Communication Client for Traders (ComCT)

Anwenderhandbuch

Version 4.0.5
vom 16.12.2021
comct_userguide_de

Im Süsterfeld 5-7 • D-52072 Aachen • Telefon + 49 (0) 241 - 400 23- 0
Dietrich-Oppenberg-Platz 1 • D - 45127 Essen • Telefon: +49(0)241 - 400 23 – 0
Internet: www.soptim.de/comct • E-Mail: info@soptim.de

Inhalt

Communication Client for Traders (ComCT) Anwenderhandbuch 1

1 Aufbau, Funktionsweise und Inbetriebnahme 5
1.1 Zweckbestimmung und Funktionsübersicht 5
1.2 Importvorgang und Dateiablage 8
1.3 Inbetriebnahme 11
1.3.1 New Data Store - Directories 12
1.3.2 New Data Store – SMTP Server 13
1.3.3 New Data Store – Schlüsselverwaltung 15
1.3.4 New Data Store – System Operators (ÜNB) 16
1.3.5 New Data Store – Bilanzkreise (eigener Bilanzkreis) 24
1.4 Lizenzverwaltung 25
1.4.1 Erforderlich: Schreibrechte auf Lizenzordner 29

2 Bedienung und Funktionen 33
2.1 Einschränkungen 33
2.2 Start 34
2.3 Aufteilung der Hauptübersicht 35
2.3.1 Allgemeine Informationen (General Information) 36
2.3.1.1 Anzeige der Import-Ergebnisse 40
2.3.2 Partner balance areas 43
2.3.3 Gesamt-Übersicht (Status und Zustandsanzeigen) 44
2.4 Sonderfunktionen 52
2.4.1 Reset eines Fahrplantags 52
2.4.2 Import mit ESS-Zusatzangaben 52

3 Einzeldarstellungen der Hauptdialoge 55
3.1 Fahrplan-Ansicht (kompakt) 56

3.2 Fahrplan-Ansicht (vollständig) ... 57
3.3 Abweichungen (ANO) ... 59
3.4 Bestätigungen (via CNF) ... 60

4 Stammdaten und Konfigurationen (Preferences) ... 63
4.1 Allgemein ... 65
4.2 Schlüsselverwaltung ... 66
4.3 Übertragungsnetzbetreiber /Regelzonen (ÜNBs) ... 66
4.4 (Eigene) Bilanzkreise ... 69
4.4.1 Zugehörige TSOs (System Operators) ... 70
4.4.2 Partner-Bilanzkreise ... 71

5 ComCT Erweiterungen ... 72
5.1 MaBiS for Trader Erweiterung ... 72
5.1.1 Übersicht ... 72
5.1.2 Starten der MaBiS für Trader Erweiterung ... 75
5.1.3 Konfiguration der MaBiS Erweiterung: Die MaBiS Einstellungen ... 77
5.1.3.1 Konfiguration eines Bilanzkreisverantwortlichen (BKV) ... 77
5.1.3.2 Konfiguration der Bilanzkreiskoordinatoren (BiKo) ... 81
5.1.3.3 Konfiguration der SMTP Einstellungen ... 83
5.1.3.4 Konfiguration der Schlüsselverwaltung ... 84
5.1.4 Die MaBiS Hauptansicht ... 85
5.1.4.1 Importieren von EDI Dateien ... 87
5.1.4.2 Anzeige von EDI Dateien ... 90
5.1.4.2.1 Anzeige von MSCONS Dateien ... 90
5.1.4.2.2 Anzeige von PRICAT Dateien ... 91
5.1.4.3 Generierung von Contrl Nachrichten ... 92
5.1.4.4 Dispatching von Contrl Nachrichten ... 93
5.1.5 Die MaBiS Kommunikationshistorie ... 95

6 Prüfregeln ... 96

7 Rechtliche Hinweise 103

8 Support / Lizenzerwerb.....104

1 Aufbau, Funktionsweise und Inbetriebnahme

1.1 Zweckbestimmung und Funktionsübersicht

Der ComCT („Communication Client for Traders“) dient dazu Fahrpläne im ESS-Format an den jeweiligen ÜNB zu senden und die zugehörigen Rückmeldungen des ÜNBs geeignet aufzubereiten und darzustellen.

Das Programm ist für alle Marktteilnehmer gedacht, die im Rahmen ihrer Geschäfte im liberalisierten Strommarkt Fahrpläne bei den ÜNBs anmelden. Im Einzelnen bietet das Programm folgende Leistungsmerkmale:

⇒ **KISS-Konvertierung**
Das Programm kann neben den neuen ESS-Formaten auch die alten KISS-Dateien verarbeiten. Beim Einlesen von KISS-Fahrplänen werden die Dateien automatisch ins ESS-Format konvertiert.

⇒ **Prüfungen**
Die Fahrpläne werden beim Einlesen entsprechend den bekannten Vorgaben und Regeln geprüft. Fehlerhafte Dateien werden gesondert angezeigt. Die einzelnen Fehler werden detailliert aufgeführt.

⇒ **Rückmeldungen**
Die Rückmeldungen der ÜNBs (ACK, ANO, CNF) werden automatisiert den zugehörigen Fahrplan-Dateien zugeordnet und dann im Zusammenhang dargestellt. Die Fahrplananmeldungen erhalten so ihren aktuellen Status. Etwaige Fehler- oder Abweichungs-Meldungen werden direkt im Fahrplan zur Anzeige gebracht.

⇒ **Status-Request**
Zum Abrufen der aktuellen Fahrplan-Abstimmung beim ÜNB können s.g. Status-Requests versendet werden. Die Rückmeldungen werden automatisiert den Fahrplananmeldungen zugeordnet, die Statusangaben werden aktualisiert und etwaige Fehler- oder Abweichungs-Meldungen werden dargestellt.

⇒ **Kommunikation**
In der vorliegenden Version werden die Rückmeldungen der ÜNBs nicht automatisiert via Mail oder FTP eingelesen. Der Import erfolgt ausschließlich über ein zentrales Import-Verzeichnis. Der Output erfolgt bereits automatisiert. D.h. die Fahrpläne bzw. Status-Requests werden via Mail (SMTP) oder FTP zum ÜNB übertragen oder durch Ablage in einem Versand-Verzeichnis bereitgestellt.

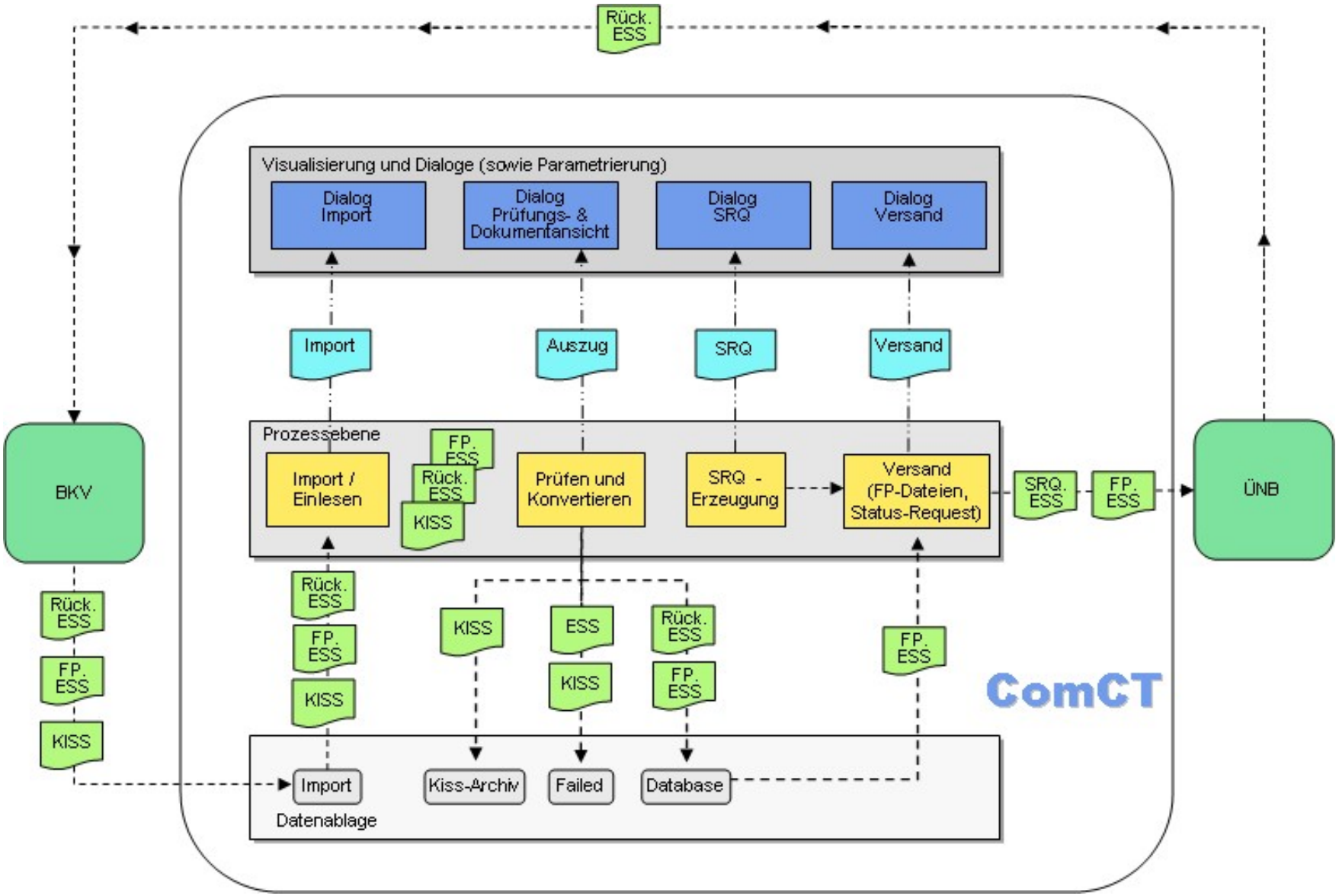
Zu sämtlichen Ein- und Ausgängen werden Protokolle geführt, so dass nachgehalten werden kann, wann welche Nachrichten versendet/exportiert wurden oder wann welche Dateien importiert wurden.

⇒ **Fahrplan-Änderungen / Versionierung**
Das Ändern (Editieren) von Fahrplänen innerhalb des ComCT wird nicht unterstützt. Sämtliche Änderungen erfolgen über den Import von abgeänderten Fahrplan-Dateien. Dabei werden die jeweils angegebenen Versionsnummern mit den bereits vorliegenden Versions- und Status-Angaben verglichen und die Inhalte werden überprüft.

⇒ **Konfiguration / Parametrierung**
Für die Excel-Konvertierung und die Kommunikation werden verschiedene Voreinstellungen benötigt. Diese können im ComCT über spezielle Dialoge eingestellt und zentral gespeichert.

⇒ **Mandantenfähigkeit**
Der Fall, dass ein Trader mehr als einen Bilanzkreis betreut, wird vom ComCT unterstützt. Diese Bilanzkreise können parallel und in einer Oberfläche bearbeitet werden.

Das nachfolgende Bild verdeutlicht den Aufbau und die Strukturen des ComCT:



1.2 Importvorgang und Dateiablage

Das Importieren/Einlesen von Fahrplänen erfolgt immer über das zentrale Import-Verzeichnis:

Import-Verzeichnis
Dateien werden über das Import-Verzeichnis eingelesen. Dabei sind die zu importierenden Dateien (entweder manuell oder von anderen Programmen) in das Import-Verzeichnis hinein zu kopieren. Das Programm erkennt automatisiert den Zugang von neuen Dateien und aktualisiert die zugehörigen Status-Anzeigen in der Hauptübersicht.

Es können sowohl **KISS-Fahrpläne** wie auch **ESS-Fahrpläne** importiert werden. Die KISS-Fahrpläne werden beim Import ins ESS-Format konvertiert.

Die zu importierenden Dateien werden nacheinander eingelesen und geprüft. Danach werden die eingelesenen Dateien aus dem zentralen Import-Verzeichnis herausgenommen und je nach Prüfergebnis ins „Failed“- Verzeichnis oder ins Ablage-Verzeichnis des zugehörigen Bilanzkreises verschoben.

Die Dateien werden zur besseren und schnelleren Orientierung in weitere **Unterverzeichnisse** (ein Unterverzeichnis je Tag) gespeichert. Dabei werden die Dateien in der Ablage „Failed“ entsprechend dem Import-Tag (und nicht entsprechend dem Fahrplan-Tag) abgelegt. Die Dateien in der BK-bezogenen Ablage werden dagegen entsprechend dem jeweiligen Fahrplan-Tag abgelegt.

Die Dateien werden im Verzeichnis „Failed“ nicht umbenannt. Somit werden gleiche Dateien am selben Tag überschrieben. Beim Ablegen der Dateien in der BK-bezogenen Ablage wird ggf. der Dateiname entsprechend den **Standard-Dateinamenskonventionen** angepasst. KISS-Dateien werden neben der konvertierten Ablage im Database-Verzeichnis noch zusätzlich im „Kiss-Archiv“ (im Original) entsprechend dem Fahrplan-Tag gespeichert.

Dementsprechend sieht die Ablagestruktur wie folgt aus:

Data Store	Hinweis	Beispiel: X:\ComCT_Store
Bilanzkreis A		TEST-BK--3-----3
FP-Tag		2006_08_08
*.xml	ESS-Dokumete zu FP-Tag	20060808_TPS_TEST-BK--3-----3_10XDE-RWENET---W_001.xml
meta-inf		meta-inf
.meta-inf	interen Systemdatei zum FP-Tag	.meta-inf
FP-Tag + 1		2006_08_09
FP-Tag + 2		2006_08_10
Bilanzkreis B		TEST-BK--4-----4
export	Ablage von Exportierten CSV-Dateien	export
failed		failed
Arbeitstag		2006_08_05
.	Ablage von fehlerhaften Importdateien	*.*
Arbeitstag + 1		2006_08_06
Arbeitstag + 2		2006_08_07
import		import
.	Ablage der zu importierenden Dateien	
kiss-archiv		kiss-archiv
FP-Tag		2006_08_08
*.xls	Ablage der konvertierten Excel-Dateien zum FP-Tag	20060808_TEST-BK--3-----3_10YDE-RWENET---I_01.xml
FP-Tag + 1		2006_08_09
FP-Tag + 2		2006_08_10
meta-inf	interen Systemdateien	meta-inf
.<Arbeitstag>.meta-inf	Kommunikationsinforamtionen zum Arbeitstag	2006_08_05.meta-inf
.<Arbeitstag+1>.meta-inf		2006_08_06.meta-inf
.<Arbeitstag+2>.meta-inf		2006_08_07.meta-inf
.meta-inf	Preferences	.meta-inf

Die Verzeichnisablage kann auch abweichend von der Grundeinstellung eingestellt werden. Dies wird allerdings nicht empfohlen.

Neben den eigentlichen Anwender-Bewegungsdaten werden auch die system-internen Daten im Data Store (und zwar im Unterverzeichnis „Meta-Inf“) gespeichert.

1.3 Inbetriebnahme

Die Installation der Anwendung erfolgt über das Ausführen der Setup-Datei setup_comct_<Versionsnummer>.exe. Während des Setups werden die weiteren Schritte zur Installation durch die Setuproutine beschrieben.

Wenn eine zu lizenzierende Version von ComCT verwendet wird (ab ComCT V2.0.0) so muss für den vollen Funktionsumfang von ComCT eine Lizenzschlüsseldatei in den Installationsordner von ComCT im Unterordner „License“ abgelegt werden. Eine Lizenz kann von der SOPTIM AG erworben werden. Nähere Informationen zur Lizenzverwaltung finden sich in Kapitel 1.4.
Falls sich keine Lizenzdatei im Installationsordner befindet, kann ComCT nur beschränkt verwendet werden. So kann zum Beispiel kein Import von Fahrplandaten aus dem Importordner stattfinden.

Nach der Installation und dem Aufruf des ComCT stehen die folgenden Funktionen zum Betrieb des ComCT zur Verfügung:

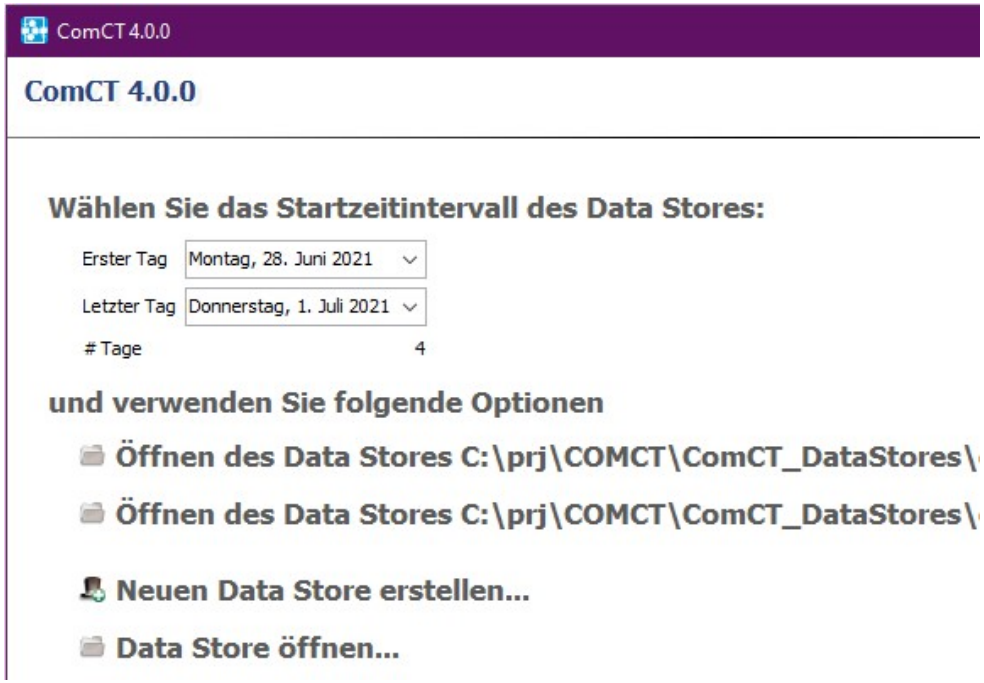
Wählen Sie das Startzeitintervall des Data Stores
Mit diesen Einstellungen („Erster Tag“ und „Letzter Tag“) wird der Fokuszeitraum beim Öffnen eines Data Store voreingestellt. Die Default-Einstellung ist gestern bis morgen.

Neuen Data Store erstellen…
Mit der Funktion wird ein Dialog zum Anlegen eines neuen Data Store gestartet.

Data Store öffnen…
Mit dieser Funktion wird ein Dialog zum Auswählen und Einstellen eines bereits bestehenden Data Store gestartet.

Exit
Mit dieser Funktion wird der ComCT beendet.





1.3.1 New Data Store - Directories

Im Step 1 wird die Ablage des Data Store in den folgenden Punkten festgelegt:

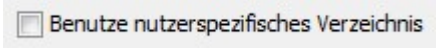
Data Store: Ablage sämtlicher Daten (d.h. aller Importe und Einstellungsdaten).

Import: Mit dem Import-Verzeichnis wird der Übergabeort, an dem nach zu importierenden Dateien gesucht wird, eingestellt.

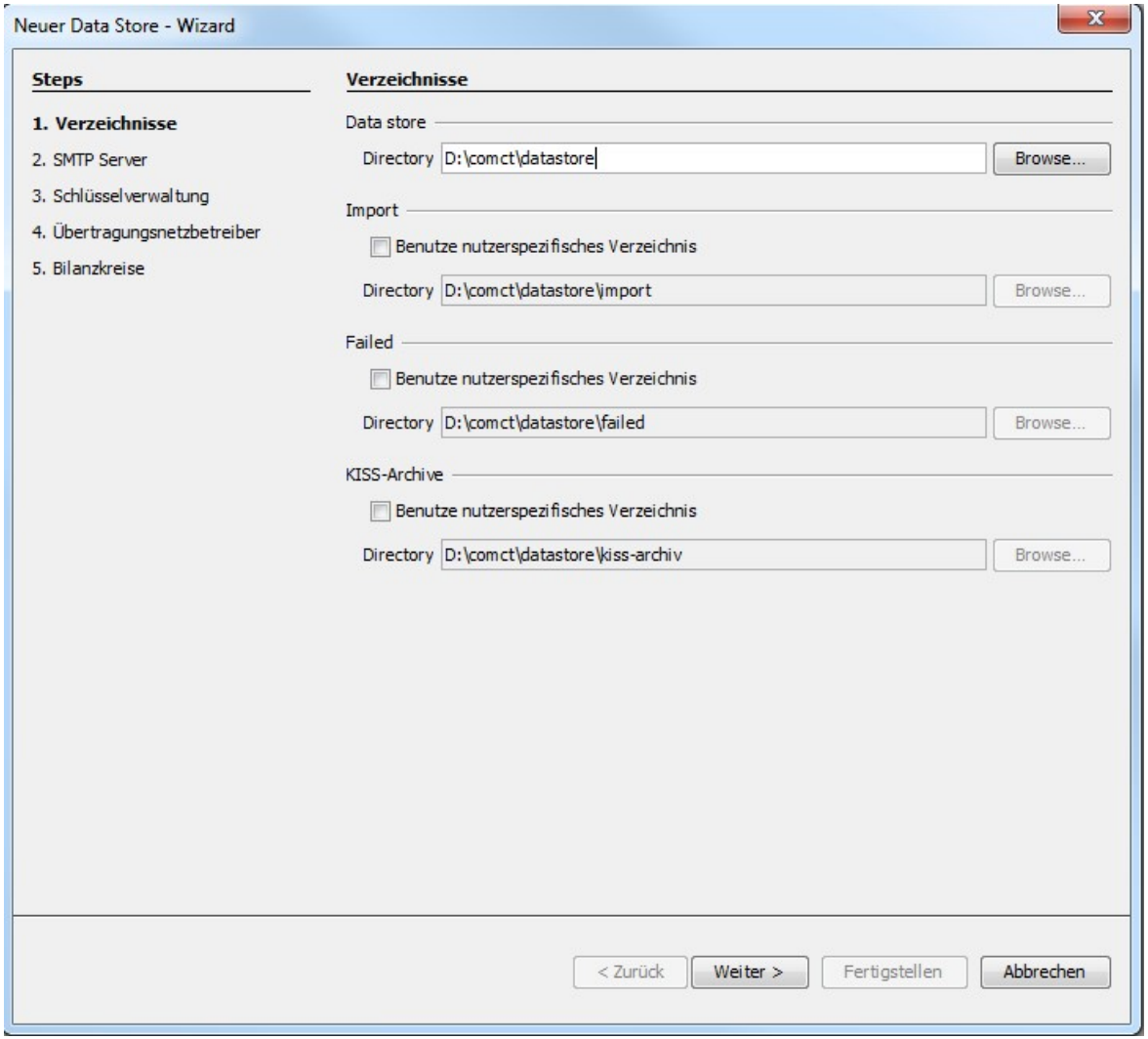
Failed: Im Failed-Ordner werden alle fehlgeschlagenen Importe abgelegt.

KISS-Archiv: Im KISS-Archiv werden die Original-KISS-Dateien abgelegt, die beim Import in ESS-Dateien konvertiert wurden.

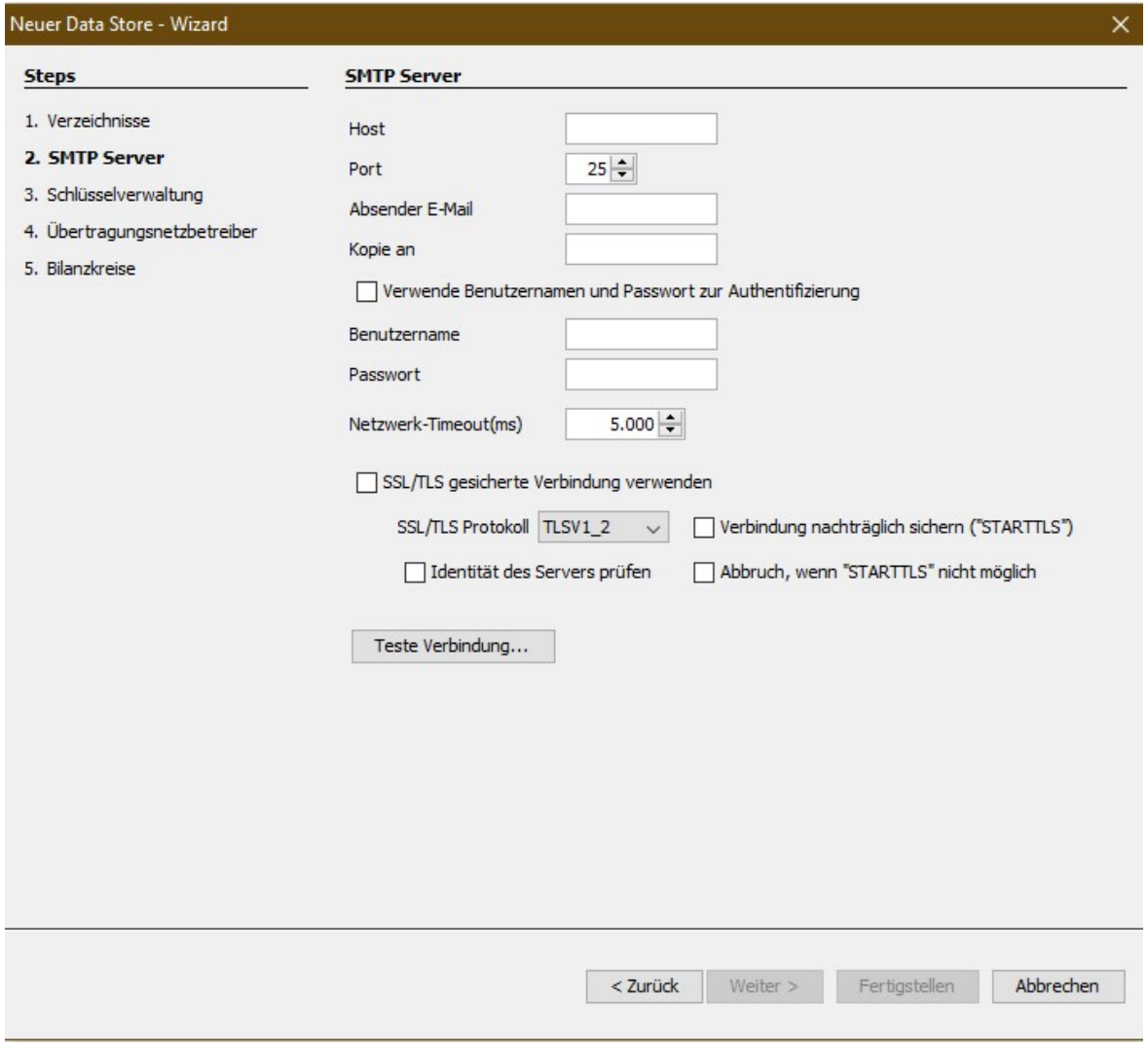
Für die verschiedenen Unterordner können auch abweichend von den Voreinstellungen individuelle Verzeichnisse vorgegeben werden.
Dazu muss die Checkbox aktiviert werden:



Diese Konfiguration wird nicht empfohlen!



1.3.2 New Data Store – SMTP Server



Im Step 2 wird der Zugang für das Versenden von Mails, über den SMTP-Server, eingerichtet.

Host: Hier ist der Rechnername bzw. die IP-Adresse des SMTP-Servers einzutragen.

Port: Hier wird der zugehörige Port für den SMTP-Dienst eingetragen.

Absender E-Mail: Hier wird die Absender-Mail-Adresse eingetragen.

Kopie an: Da die gesendeten Mails direkt über den SMTP-Server versendet werden, werden die Mails nicht im lokalen Mail-Client (z.B. Outlook) gespeichert und angezeigt.

Um die Emails trotzdem z.B. im Outlook abzulegen, kann eine Mail-Adresse angegeben werden, an die die Mails in Copy gesendet werden.

Benutzername und Passwort
Fordert der Mail-Server eine explizite Authentifizierung, so muss der User Name (i.d.R. der Windows-Login-Name) und das zugehörige Passwort hier hinterlegt werden.

ACHTUNG: Bei den meisten Mail-Servern muss der User (Benutzername) und die „Absender Email"-Adresse zueinander passen.

Netzwerk-Timeout
Diese Option sollte im Standardfall nicht verändert werden. Bei langsamen Netzwerkverbindungen kann man hier ggf. den Timeout erhöhen, damit der Verbindungsaufbau nicht vorzeitig aufgrund der Latenzzeiten abgebrochen wird.

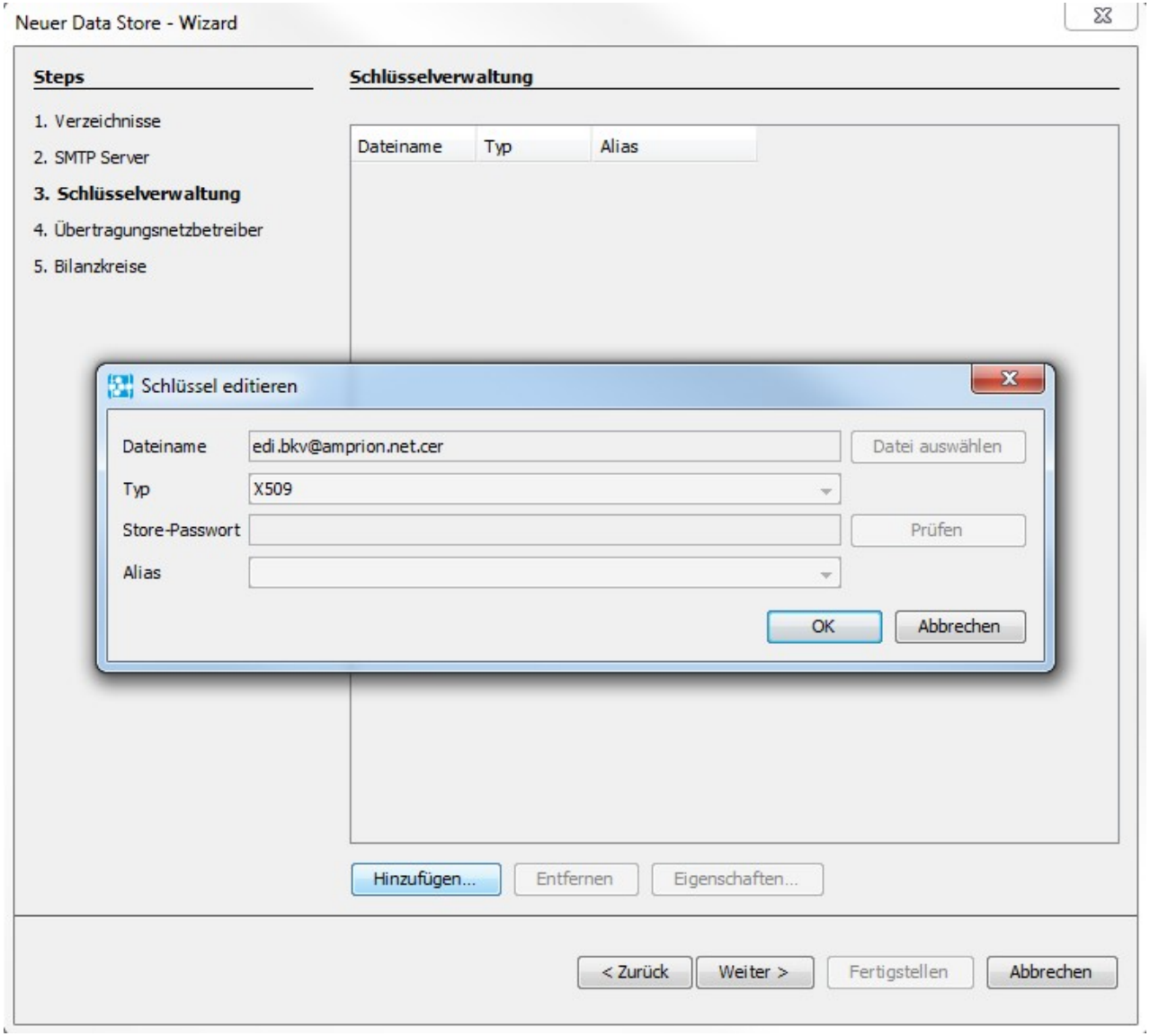
Verwendung von SSL/TLS
In manchen Fällen müssen externe Mailserver verwendet werden, die nicht Teil eines Firmennetzwerks sind. Insbesondere sehr bekannte Mailprovider unterstützen vermehrt nur noch den Mailversand über gesicherte Verbindungen. Über die neuen Optionen im SMTP Editor Panel können die jeweiligen Parameter gesetzt werden. Zur korrekten Konfiguration müssen die Verbindungsdaten des Mailproviders vorliegen.
Hinweis: Eine direkte Internetverbindung ohne Proxy muss bestehen, damit der Mailversand funktioniert.

1.3.3 New Data Store – Schlüsselverwaltung

Im Step 3 können die Schlüssel zur Signierung und Verschlüsselung von Emails an die Übertragungsnetzbetreiber für ComCT bereitgestellt werden.

Für den signierten und verschlüsselten Versand von Emails wird ein privater Schlüssel (PKCS12 Format) und das Zertifikat des Übertragungsnetzbetreibers benötigt.

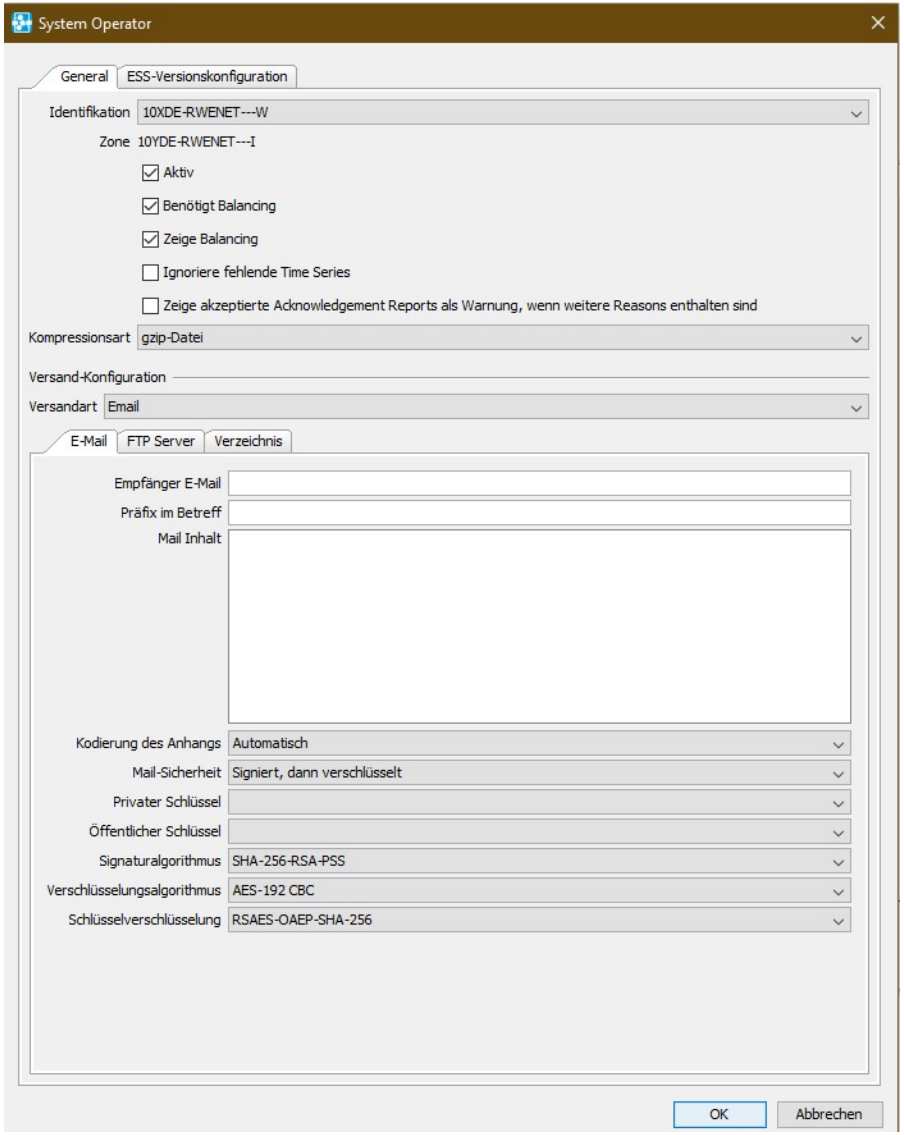
Die Zuordnung der Zertifikate & privaten Schlüssel erfolgt im Konfigurationsschritt Übertragungsnetzbetreiber.



1.3.4 New Data Store – System Operators (ÜNB)

Im Step 4 werden die System Operators eingestellt.

Über die Funktion Hinzufügen... wird der Dialog zum Einfügen eines weiteren System Operators gestartet.



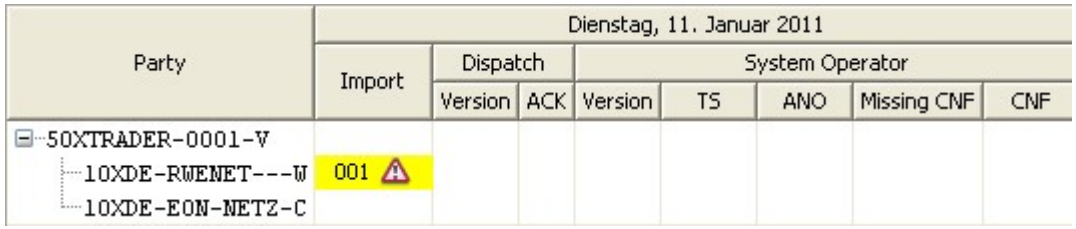
Der erste Dialog „General“ beinhaltet allgemeine Einstellungen für den System Operator:

Identifikation: Hier werden die bekannten System Operators in der Combo-Liste zur Auswahl angeboten.
Eine freie Eingabe ist aufgrund der hinterlegten Sonderfunktionen zur Konvertierung nicht vorgesehen.

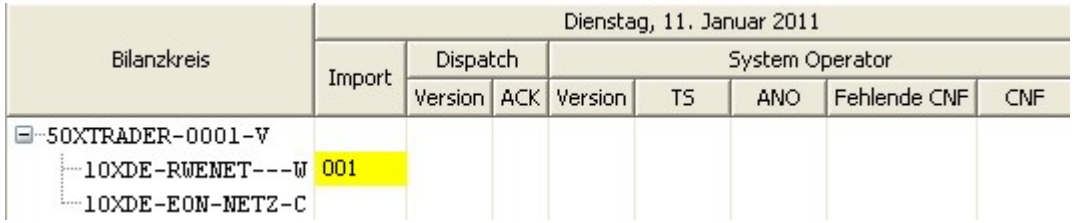
Aktiv: Mit diesem Schalter können Sie einen System Operator in der Hauptübersicht ein- und ausblenden.

Zeige Balancing: Hier kann die Bilanzierungs-Prüfung deaktiviert werden (hilfreich für die Anmeldung in Österreich).

Show balancing: Hier kann die angezeigte Warnung in der Übersicht deaktiviert werden, die für den Reason Code A54 – Global position not in balance steht. Dies ist hilfreich, wenn externe und interne Fahrpläne getrennt verwaltet werden.



Ignore missing time series: Mit dieser Checkbox kann die Prüfung, ob in einer neuen Version alle time series der vorherigen Version enthalten sind, abgeschaltet werden.



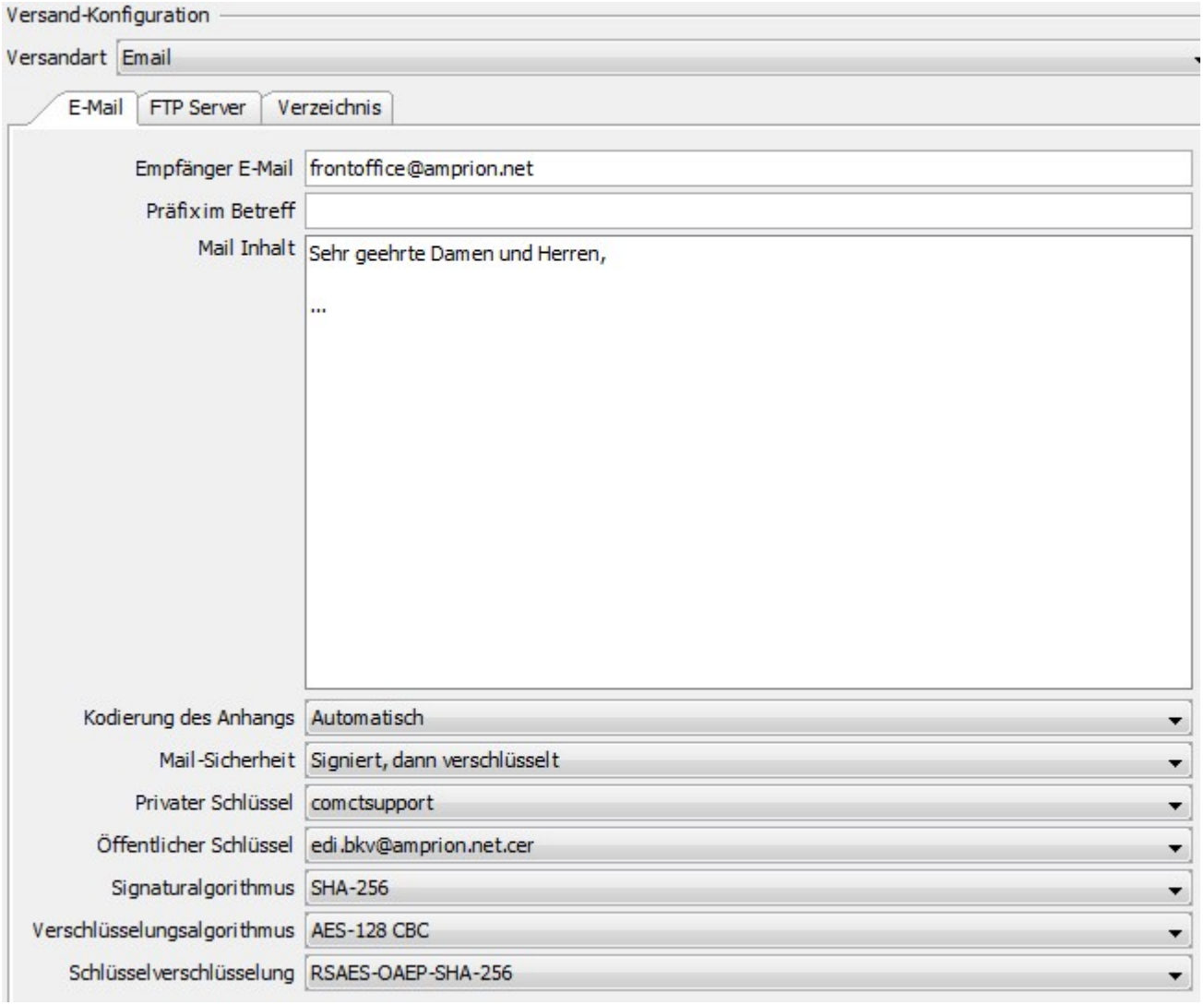
Zeige akzeptiere Acknowledgement Reports als Warnung…: Mit dieser Checkbox kann die Anzeige von Acknowlegdgement Reports angepasst werden, wenn der ACK neben der Mitteilung „fully accepted“ noch weitere Reasons enthält. Die Checkbox sollte aktiviert werden, wenn die Zusatzinformationen im ComCT deutlicher dargestellt werden sollen.

Kompressionsart:
Für den deutschen Markt wird ab Oktober 2021 die Kompressionsart „gzip“ erforderlich. Ansonsten kann z.B. auch „Keine Kompression“ oder „Zip“ ausgewählt werden.

Dispatch way: Für die Ausgabe stehen 3 unterschiedliche Wege zur Verfügung:

- Mail

- FTP
- File-System (Store in directory)

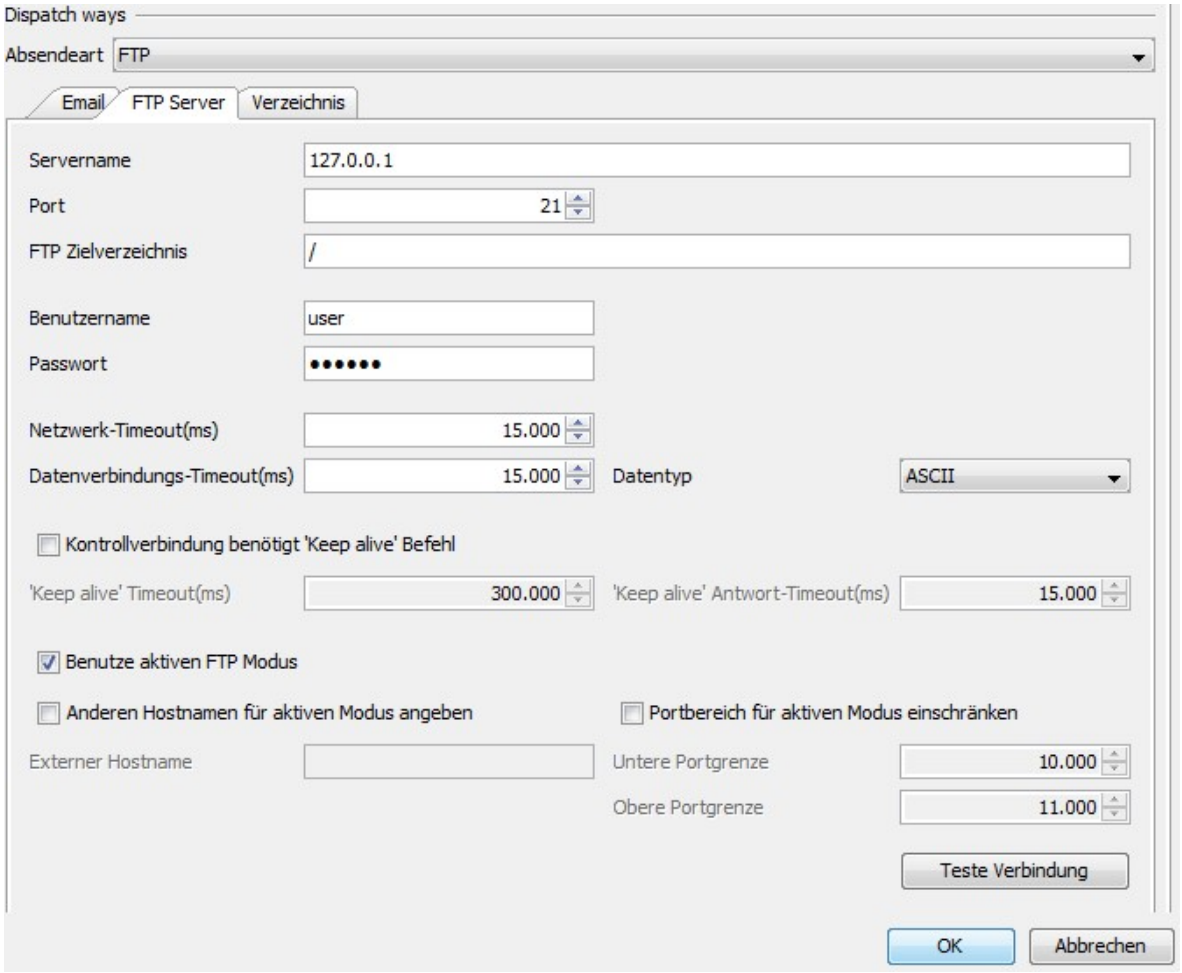


Dispatch way E-Mail: Hier muss die Empfänger-Adresse des System Operator hinterlegt werden. Optional kann noch ein Präfix angeben werden (z.B. DATA). Die Angabe wird dann zusammen mit dem Dateinamen im Mail-Betreff eingetragen.

In Version 3.9.0 wurde die Konfiguration für die Signierung und Verschlüsselung von Emails überarbeitet und mit den Einstellungen der MaBiS Erweiterung angeglichen. Zusätzlich wird jetzt der Emailtext je Übertragungsnetzbetreiber gesetzt, statt global für alle Übertragungsnetzbetreiber.

Für den Versand von Emails muss die Combobox „Mailsicherheit“ entsprechend der Marktanforderung gesetzt werden. Für Deutschland gilt ab Oktober 2019 die Anforderung Emails signiert zu versenden und ab Juli 2020 zusätzlich verschlüsselt. In Österreich ist der signierte Mailversand bei der APCS bereits seit längerem verpflichtend.

Für die Konfiguration der Signatur & Verschlüsselung müssen die entsprechenden Zertifikate und privaten Schlüssel in der ComCT Schlüsselverwaltung hinterlegt sein.



Dispatch way FTP: Hier muss der FTP-Server bzw. die IP-Adresse angeben werden. Zusätzlich sind noch im Normalfall die Port-Nummer, der User Name und das zugehörige Passwort zu hinterlegen.
Für den Ablageort auf dem FTP-Server muss noch das Zielverzeichnis angegeben werden. Entweder ist dies das „Root"-Verzeichnis „/" oder ein von hier ausgehendes Unterverzeichnis „/unterordner/unterunterordner/".

Die weiteren Einstellungen sollten nur bei auftretenden Problemen näher betrachtet werden.

Netzwerk-Timeout: Timeout in Millisekunden nach dem die Verbindung abgebrochen wird, wenn x ms keine Kommunkation mehr erfolgt.

Datenverbindungs-Timeout: Timeout nach x ms wenn keine Daten mehr empfangen werden.

Datentyp: Übertragungsart. In sehr seltenen Fällen kann hier statt ASCII auch das Binärformat „IMAGE“ notwendig sein.

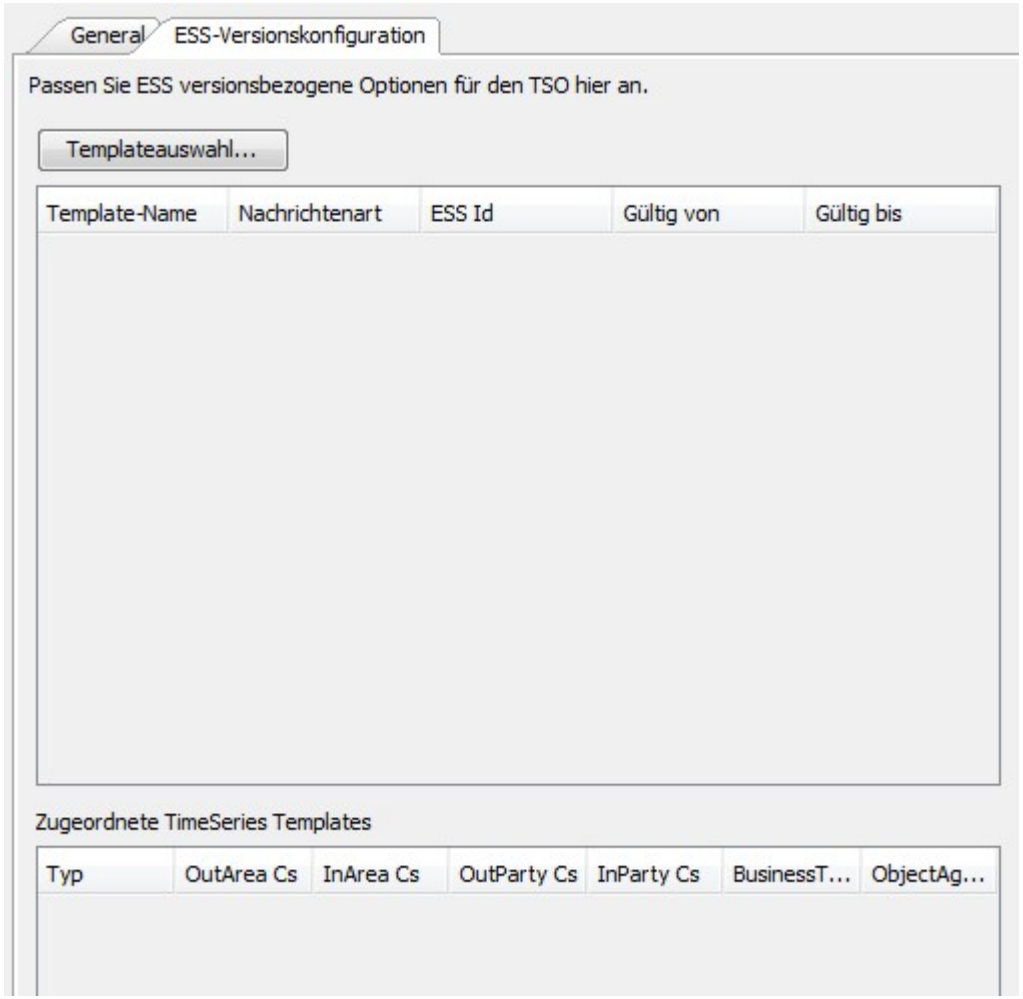
Kontrollverbindung benötigt „Keep alive Befehl“: Bei getrennten Daten- und Kontrollverbindungen kann der Zielserver eine periodisches Datenpaket zur Information über eine offene, aktive Verbindung fordern. Die Timeouts können hier konfiguriert werden.

Benutze aktiven FTP Modus: FTP Verbindungsmodus zum Zielserver. Oft werden beide Modi (aktiv / passiv) unterstützt.

Anderen Hostnamen für aktiven Modus angeben: Wenn der aktive Modus gewählt wird, kann es für eine erfolgreiche Verbindung notwendig sein, dass ein anderer Hostname und ein anderer Portbereich für den Aufbau der Verbindung zum Client notwendig ist. Die erweiterten Optionen können dann hier konfiguriert werden.

Dispatch way Verzeichnis: Hier wird ein Verzeichnis (lokal oder im Netz) das von Programm aus angesprochen werden kann angeben.



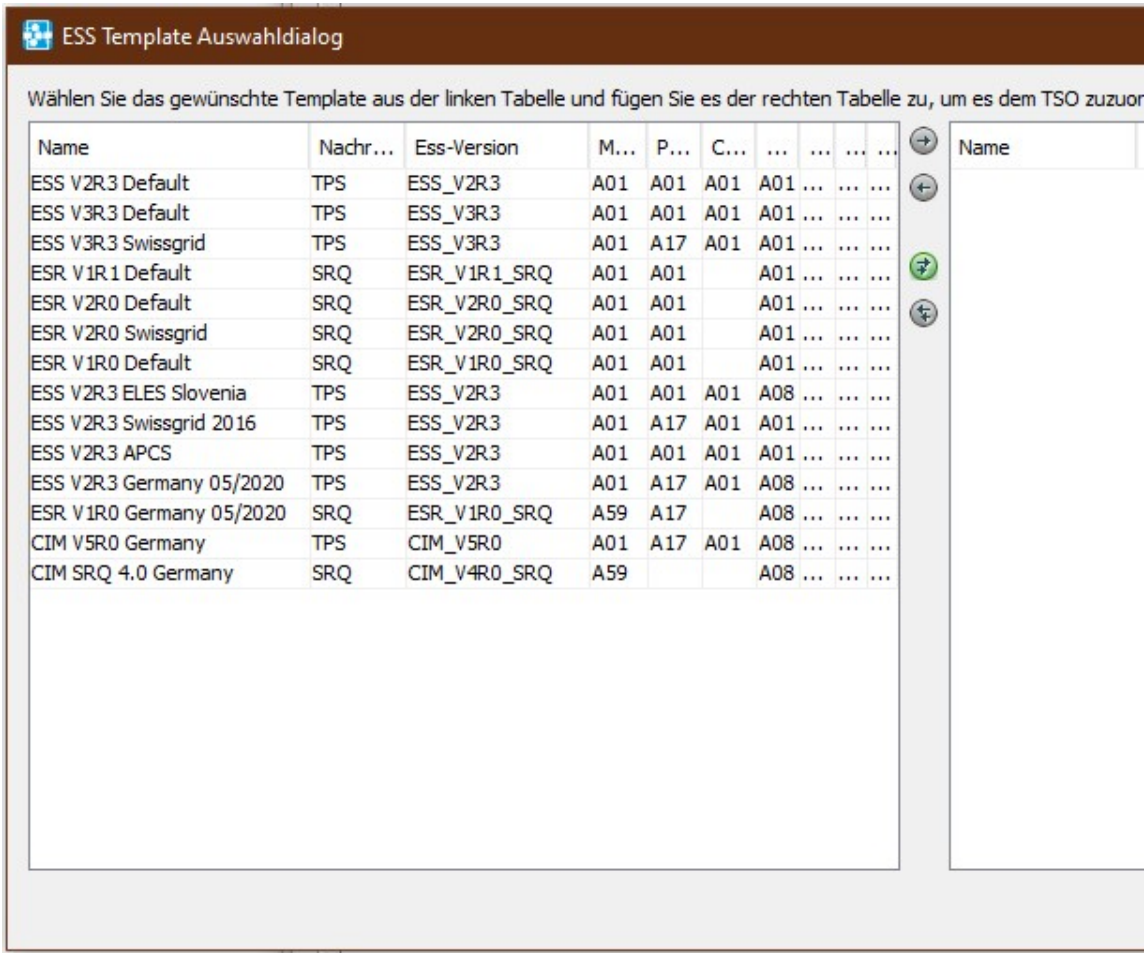


Einstellung der ESS Profile:

ComCT unterstützt neben dem ESS v2r3 Standard ab der Version 3.1.0 auch das Format ESS v3r3.
Es kann je System Operator zeitabhängig konfiguriert werden, in welchem Format die Fahrpläne an den System Operator gesendet werden sollen.
In ComCT wurde daher das Konzept der ESS-Profile oder auch ESS-Templates für Fahrplandateien und Status Request Dokumente eingeführt.

Ein ESS-Profil beinhaltet die Standardwerte für einen Fahrplan eines bestimmten Typs, wie z.B. einen externen oder internen Fahrplan für eine bestimmte ESS Version.
Werden diese Felder zum Beispiel beim KISS-Import leer gelassen, so wird das aktuell gültige ESS Profil des System Operators verwendet, um die leeren KISS Felder mit den Standardwerten zu füllen.
Bei der Konvertierung eines KISS Fahrplans in einen ESS Fahrplan wird außerdem die Ziel-ESS Version des System Operators berücksichtigt und ein entsprechender ESS-Fahrplan in der korrekten Version erzeugt.

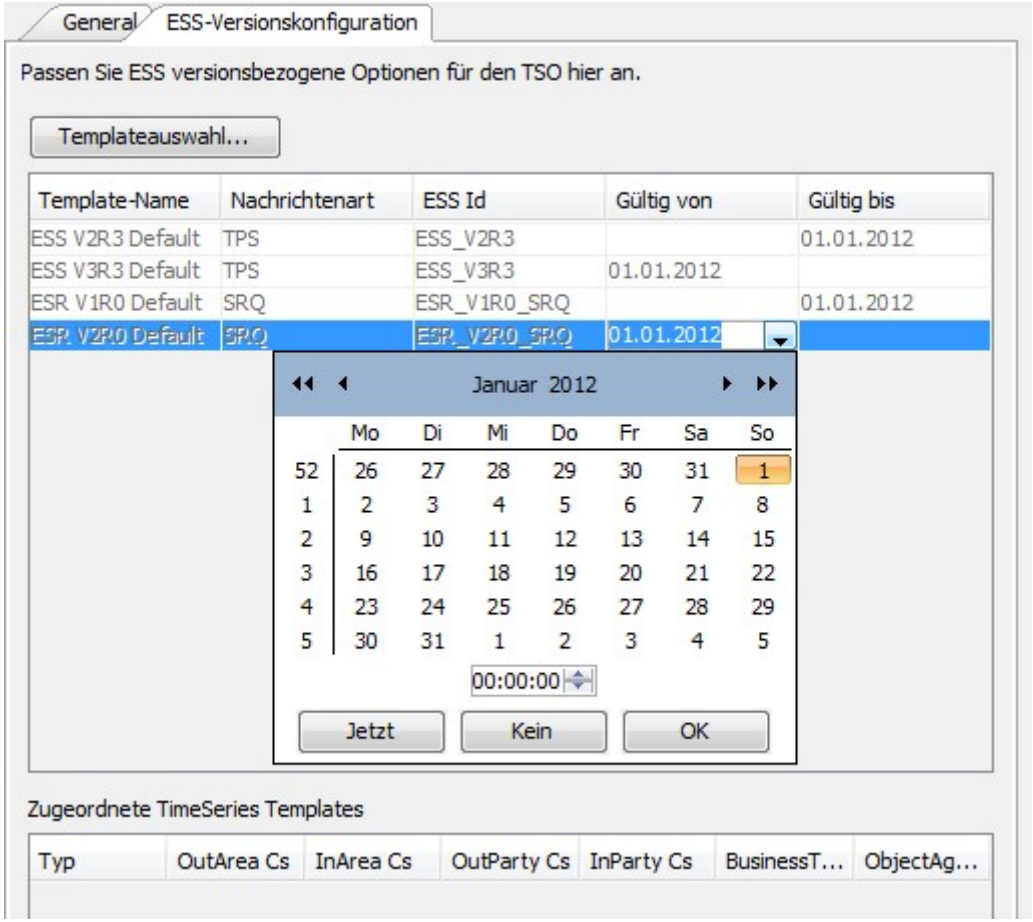
Für die Swissgrid wurden spezielle Profile hinterlegt, die die angekündigten Änderungen der Marktregeln für die Fahrplannominierung beinhalten. Es gibt speziell für die



Swissgrid ein ESS2.3 und ein ESS3.3 Profil das den Process Type A17 verwendet, so wie dies von der Swissgrid für November 2011 vorgeschrieben ist.
Für Deutschland gilt ein neues ESS Profil ab 01.05.2020.

Als Standardprofile werden bei bereits vorhandenen Data Stores ohne ESS Profilkonfiguration die Profile „Default ESS v2r3“ und „Default ESR v1r0“ für den Status Request gesetzt.

Ein ESS Profil kann über den Button „Templateauswahl…“ selektiert werden. Ein Folgedialog bietet eine Selektionsmöglichkeit der unterstützten Profile.
Bitte achten Sie darauf immer ein Status Request Profil und ein Schedule Message Profil ausgewählt zu haben.



Ein ESS Profil kann im System Operator Dialog mit Gültigkeiten versehen werden.
Keine Angabe bedeutet je nach Feld „von unendlich“ bzw. „bis unendlich“.

Ein ESS Profil ohne Datumsangabe bedeutet, dass das Profil dauerhaft gültig ist und immer verwendet wird.
Die Datumsangaben sind als Intervall wie folgt definiert:

[von, bis)

Beschließt ein System Operator zu einem Stichtag die Umstellung auf eine neue ESS Version, so muss ab diesem Tag ein neues ESS-Profil im ComCT gültig sein.
Man geht hierfür in die TSO Einstellungen und ändert die Gültigkeiten entsprechend ab. Im Beispielbild ist ein Wechsel von ESS v2r3 und ESR v1r1 auf ESS v3r3 und ESR v2r0 zum 1.1.2012 dargestellt.

Mit den ESS Profilen ist es nun innerhalb der Anwendung möglich, bestimmte XML Kopfdaten zu konfigurieren, die der System Operator erwartet. Durch die Auswahl eines ESS-Profils wird automatisch auch die Art festgelegt in welcher Formatierung die XML Datei an den System Operator versendet wird.

Da die Konfiguration der XML-Kopfdaten eher technischer Natur ist, wird diese Konfigurationsoption vom Nutzer verborgen und wird implizit bei der Zuordnung eines ESS-Profils vorgenommen.

Hinweis, Sonderfälle Österreich:

Die BKOs werden mit der „receiver role“ A05 angesprochen.

Excel-Fahrplandateien für/an einen BKO müssen bereits den X-EIC im zweiten Teil des Dateinamens aufweisen, es findet bei diesen keine X-Y-Konvertierung statt.

1.3.5 New Data Store – Bilanzkreise (eigener Bilanzkreis)

Bilanzkreise (eigene Bilanzkreise)

Hier werden die Angaben zum eigenen Bilanzkreis (bzw. zu den eigenen Bilanzkreisen) eingetragen.

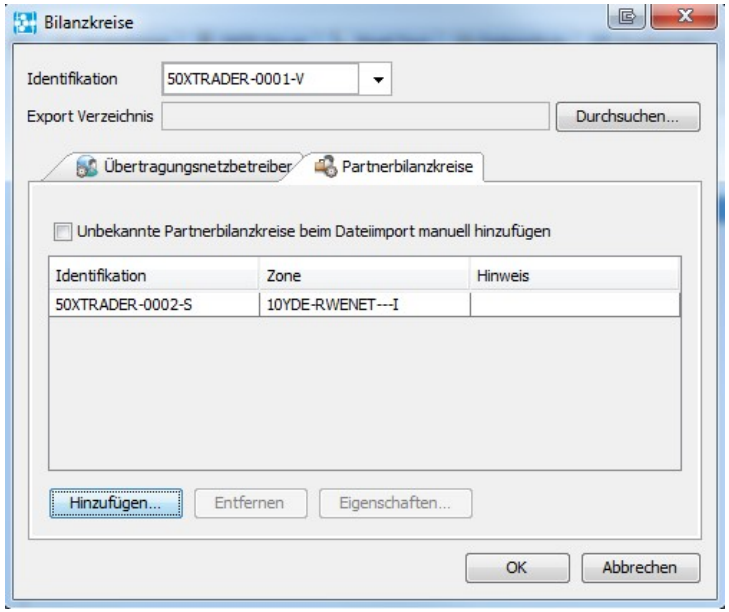
In der Identifikation ist der eigene EIC-Code einzutragen. Für den deutschen Markt kann dies auch ein Y-EIC Code sein, der von ComCT als vollwertiger Bilanzkreis gehandhabt wird.

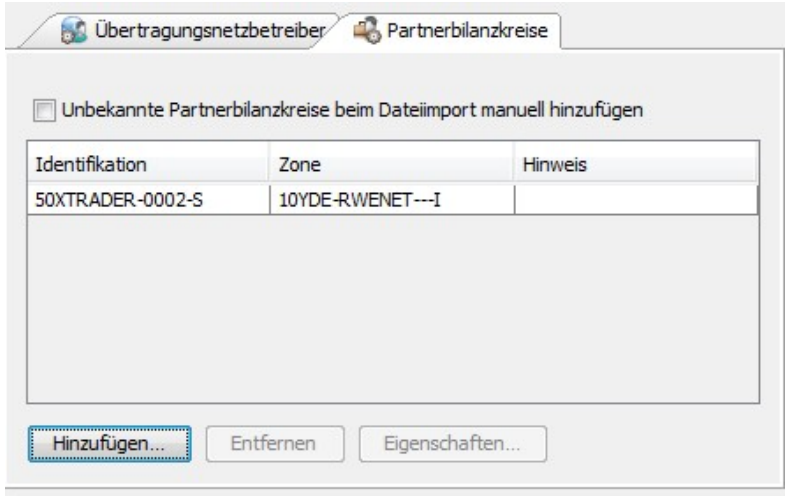
Optional kann der „Export Verzeichnis“ für etwaige CSV-Exporte speziell für diesen BK eingestellt werden. Wird nichts eingetragen, wird der Eintrag aus den allgemeinen „Verzeichnisse“ Register verwendet.

In der **Liste der Übertragungsnetzbetreiber** sind die ÜNBs einzutragen, bei denen der Bilanzkreis Fahrpläne anmeldet. Die ÜNBs erscheinen dann in der Hauptübersicht.

Optional können die **Partner-Bilanzkreise** hinterlegt werden. Beim Import wird geprüft, ob die Partner-Bilanzkreise der Fahrpläne hier hinterlegt sind.

Werden neue Partner-Bilanzkreise beim Dateiimport erkannt, werden diese ab ComCT Version 3.4.0 automatisch dem Bilanzkreismandanten hinzugefügt. Durch die Aktivierung der Checkbox „Unbekannte Partnerbilanzkreise beim Dateiimport manuell hinzufügen“ wird bei einem unbekannten Partnerbilanzkreis für den importierten Fahrplan eine Fehlermeldung hinzugefügt und die Datei wird nicht importiert.



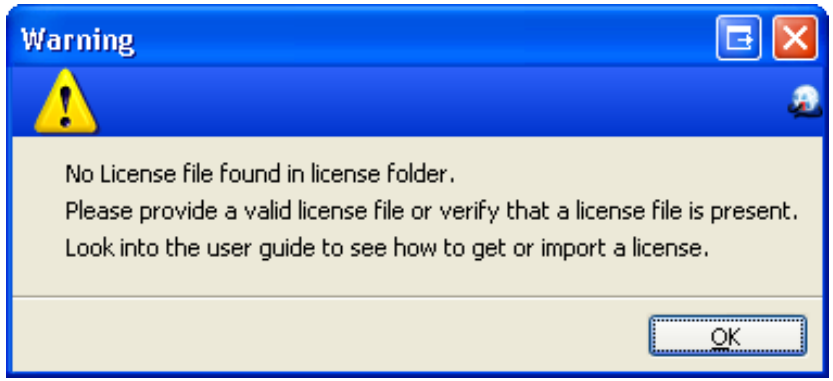


1.4 Lizenzverwaltung

Für die Verwendung von ComCT in vollem Funktionsumfang ist ab der Version 2.0.0 eine Lizenz erforderlich.
Informationen zu aktuellen Services und Lizenzmodellen können bei der SOPTIM AG erfragt werden.
Eine Lizenz wird von der SOPTIM AG zurzeit in Form einer Lizenzdatei vertrieben. Diese muss sich zum Start des Programms im Lizenzordner(<Pfad zur ComCT-Installation>\License) der ComCT Installation befinden.

Für die Lizenzverwaltung in ComCT ist der Dialog „Help ->Licensing“ bereitgestellt.

Start ohne Lizenz
Beim Start ohne Lizenz wird eine Warnung angezeigt, dass keine Lizenzdatei gefunden wurde. ComCT wird ohne Lizenz ausgeführt und kann weitestgehend normal benutzt werden. Ohne Lizenz ist es allerdings nicht möglich ausgewählte Features zu benutzen oder Import und Versand von Fahrplänen durchzuführen.



Lizenzdatei importieren
Eine Lizenzdatei kann manuell oder über einen Dialog in ComCT importiert werden.

Beim manuellen Vorgang kopiert man die Lizenzdatei einfach in den Installationsordner von ComCT in den Unterordner „License“. Wichtig ist, dass bereits vorhandene Lizenzdateien aus diesem Ordner entfernt bzw. archiviert werden müssen, da immer nur eine aktuelle Lizenzdatei aktiv sein darf.

Beim Import über den Dialog muss der Lizenzdialog unter Datei->Lizenzinformationen aufgerufen werden.

Der Dialog zeigt Informationen über die aktuell geladene Lizenz an. Beim ersten Start ohne Lizenzdatei sind alle Felder leer.
Über das Feld “License File” im Bereich License Management kann der Pfad der zu importierenden Lizenzdatei angegeben werden. Der „Browse“-Button kann dazu benutzt werden, den Pfad entsprechend anzugeben. Über den „Import“-Button wird die Lizenzdatei in den ComCT Installationsordner kopiert und von ComCT geladen.



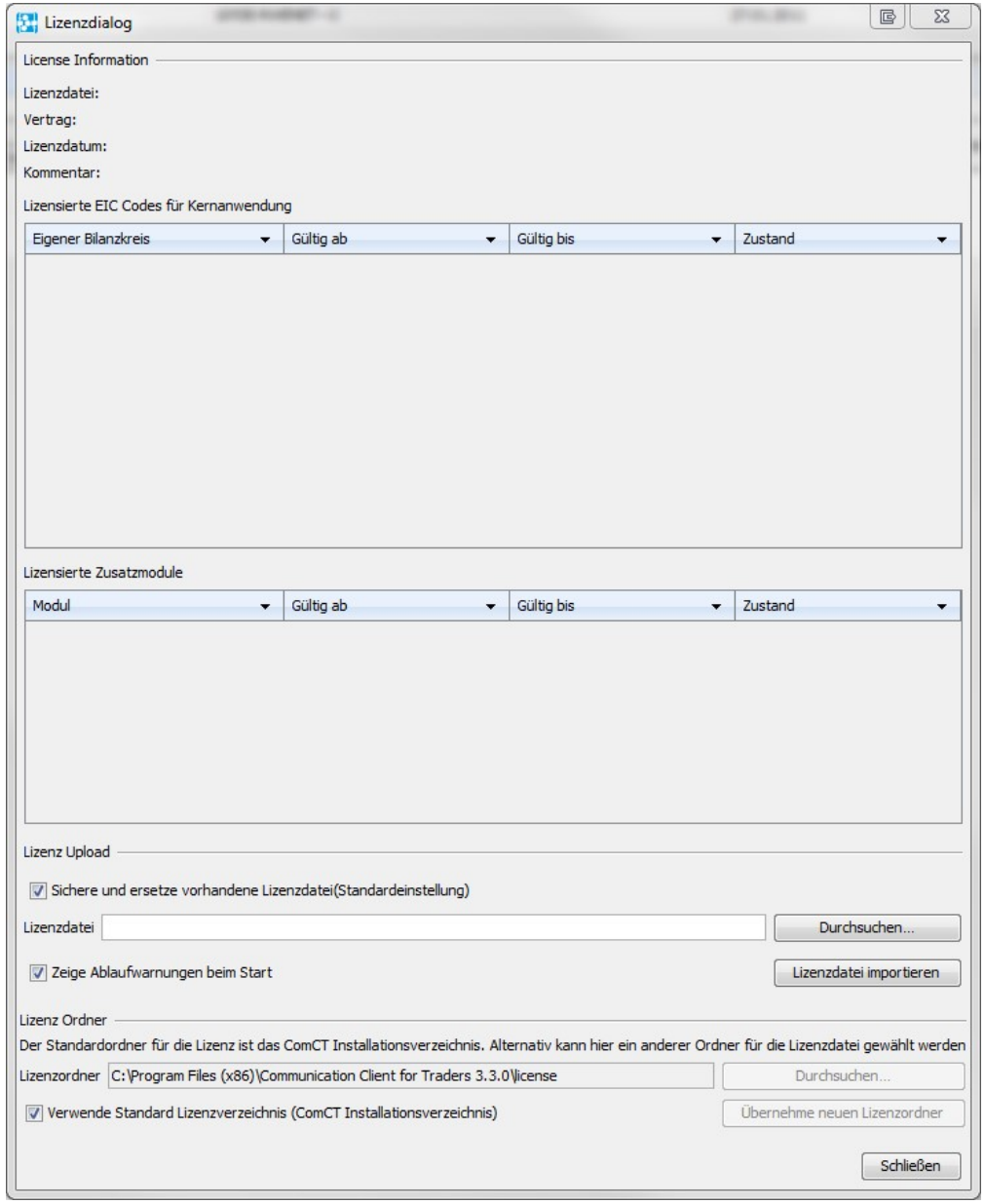
Die Option „Sichere und ersetze vorhandene Lizenzdatei“ sollte aktiviert bleiben. Durch Sie werden möglicherweise vorhandene Lizenzdateien archiviert unter dem Datum des durchgeführten Imports im ComCT Lizenzordner. Wenn die Option nicht aktiviert ist, muss manuell dafür gesorgt werden, dass sich nur eine gültige Lizenzdatei im ComCT Lizenzordner befindet.

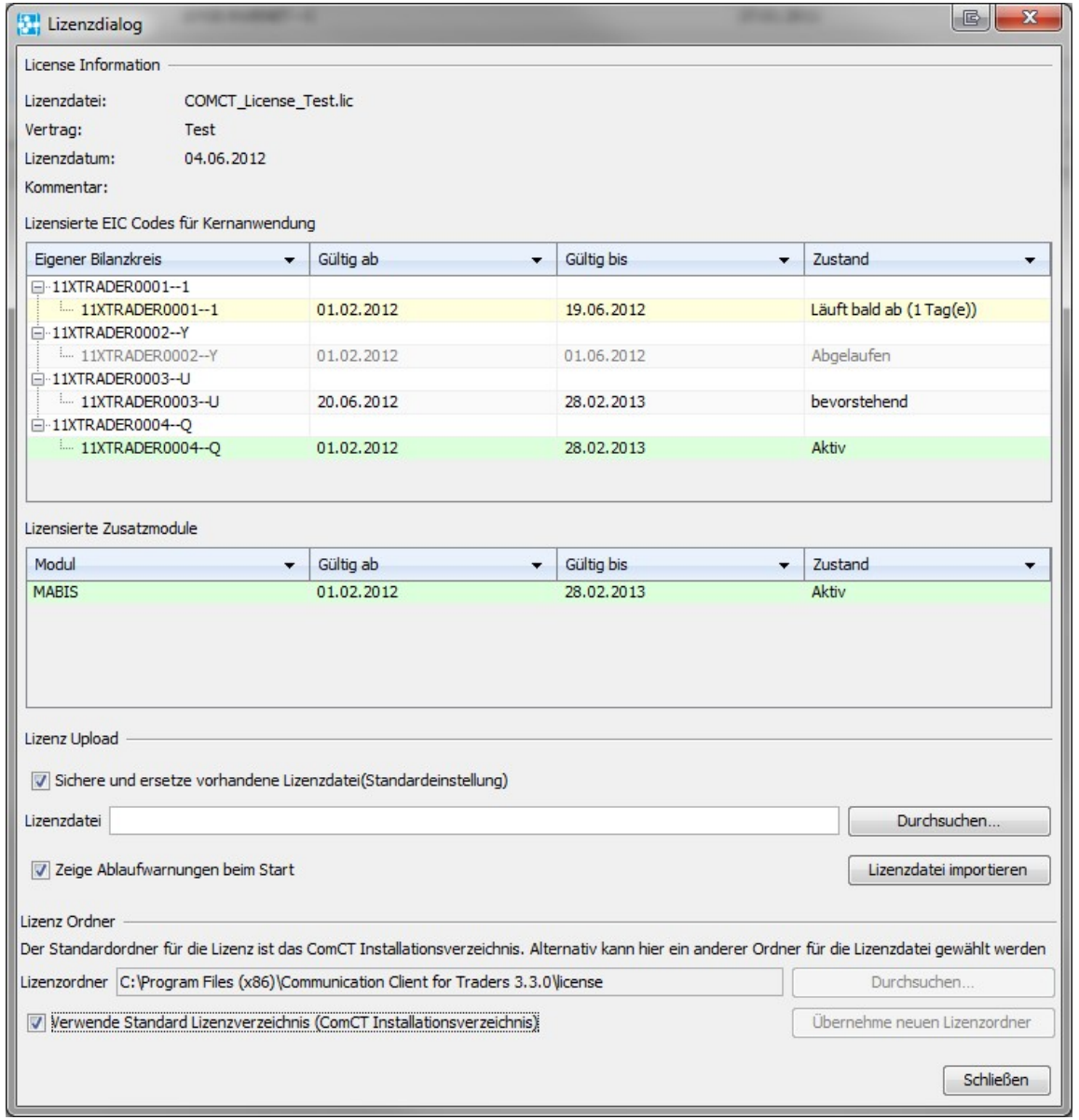
Der untere Bereich „Lizenz Ordner“ bietet die Möglichkeit, einen vom Standard abweichenden Lizenzordner zu parametrieren.
Für die Angabe eines benutzerdefinierten Lizenzordners muss die Checkbox „Verwende Standard-Lizenzverzeichnis“ deaktiviert werden und ein eigenes Verzeichnis ausgewählt werden. Durch den Button „Übernehme neuen Lizenzordner“ wird der neue Lizenzordner übernommen und initialisiert.

Lizenzdialog Information

Der Lizenzdialog zeigt im Bereich „License Information“ Informationen zur geladenen Lizenz an.

- Das Feld License File zeigt den Namen der aktuell aktiven Lizenzdatei.
- Das Feld Contract gibt die Identifikation des Vertrags wider der durch die Lizenz repräsentiert wird.
- „License Date“ zeigt den Tag der Lizenzerstellung
- Die Liste zeigt die Informationen zu den einbegriffenen Bilanzkreisen. Dargestellt werden die Vertragsdauer und der Zustand des jeweiligen Lizenzeintrags.




Lizenzdialog
License Information
Lizenzdatei: COMCT_License_Test.lic
Vertrag: Test
Lizenzdatum: 04.06.2012
Kommentar:
Lizensierte EIC Codes für Kernanwendung
Eigener Bilanzkreis
Gültig ab
Gültig bis
Zustand
11XTRADER0001--1
11XTRADER0001--1 01.02.2012 19.06.2012 Läuft bald ab (1 Tag(e))
11XTRADER0002--Y
11XTRADER0002--Y 01.02.2012 01.06.2012 Abgelaufen
11XTRADER0003--U
11XTRADER0003--U 20.06.2012 28.02.2013 bevorstehend
11XTRADER0004--Q
11XTRADER0004--Q 01.02.2012 28.02.2013 Aktiv
Lizensierte Zusatzmodule
Modul
Gültig ab
Gültig bis
Zustand
MABIS 01.02.2012 28.02.2013 Aktiv
Lizenz Upload
Sichere und ersetze vorhandene Lizenzdatei(Standardeinstellung)
Lizenzdatei
Durchsuchen...
Zeige Ablaufwarnungen beim Start
Lizenzdatei importieren
Lizenz Ordner
Der Standardordner für die Lizenz ist das ComCT Installationsverzeichnis. Alternativ kann hier ein anderer Ordner für die Lizenzdatei gewählt werden
Lizenzordner C:\Program Files (x86)\Communication Client for Traders 3.3.0\license
Durchsuchen...
Verwende Standard Lizenzverzeichnis (ComCT Installationsverzeichnis)
Übernehme neuen Lizenzordner
Schließen

1.4.1 Erforderlich: Schreibrechte auf Lizenzordner

Für die Verwendung des ComCT Dialogs zum Import von Lizenzen wird das Recht zum Schreiben und Bearbeiten auf dem Lizenzordner in der ComCT Installation benötigt.

Falls Sie Probleme beim Import der Lizenz haben und die Meldung auf fehlende Schreibrechte hindeutet, so kontaktieren Sie bitte Ihren Administrator oder Ihren IT-Support für die Installation der Lizenz.

Je nach verwendetem Betriebssystem können die notwendigen Schritte sich stark unterscheiden. Falls das Installieren aus ComCT heraus nicht möglich ist hilft auch ein manuelles kopieren der Lizenzdatei in den ComCT Installationsordner in den Unterordner „license“. In den neueren Windows Betriebssystemen Vista oder Windows 7 werden Sie hier das Kopieren nochmals mit einer Warnmeldung und dem Ausführen mit Administratorrechten bestätigen müssen.

Schreibrechte unter Windows Vista / Windows 7 permanent erhalten:

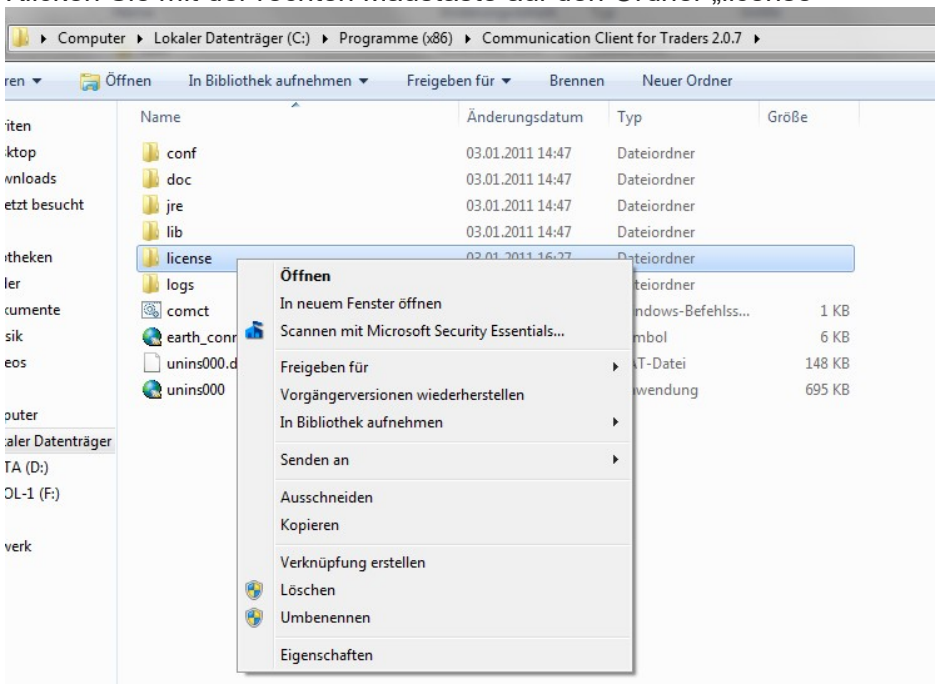
Windows Vista und Windows 7 schränken durch den UAC Mechanismus die Zugriffe auf Programme die unter dem Programm-Ordner von Windows installiert worden sind.
Falls ComCT in diesem Ordner installiert wurde, was als Standard vorgegeben wird bei der Installation, so kann es sein, dass der Import einer Lizenzdatei aus ComCT heraus nicht möglich ist aufgrund des fehlenden Rechts den ComCT Lizenzordner zu editieren.

Unter Windows Vista / 7 können Sie über das Rechtemanagement permanent Zugriff auf den ComCT Lizenzordner erhalten. Falls Sie nicht mit Administratorrechten auf Ihrem Rechner ausgestattet sind oder Sie in einer Firma arbeiten in der Ihre Computer vom IT-Service verwaltet werden, so bitten Sie bitte den IT-Service Ihnen die Schreibrechte auf diesen Ordner freizugeben oder vereinbaren Sie eine andere Lösung, da der IT-Service häufig auch die Lizenzverwaltung übernimmt.

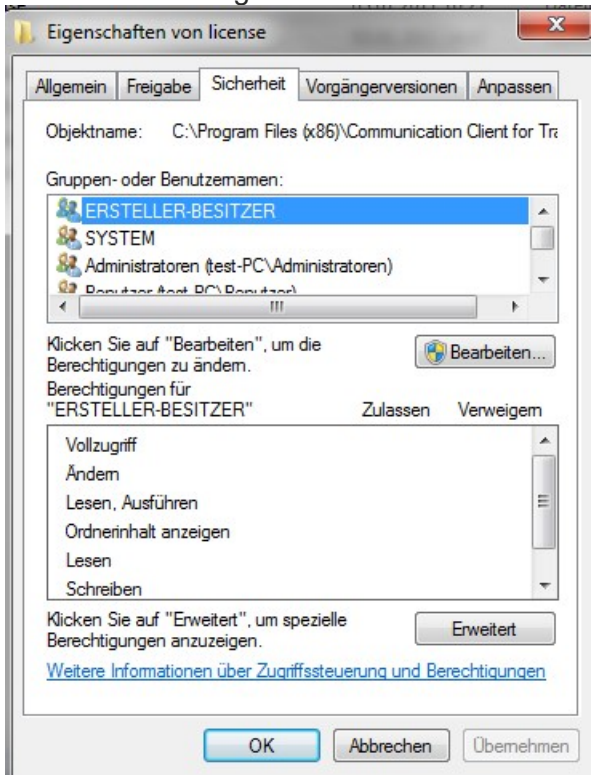
Für die Bearbeitung an Ihrem Einzel-PC führen Sie bitte die folgenden Schritte durch:

1. Navigieren Sie im Windows Explorer in den ComCT Installationsordner

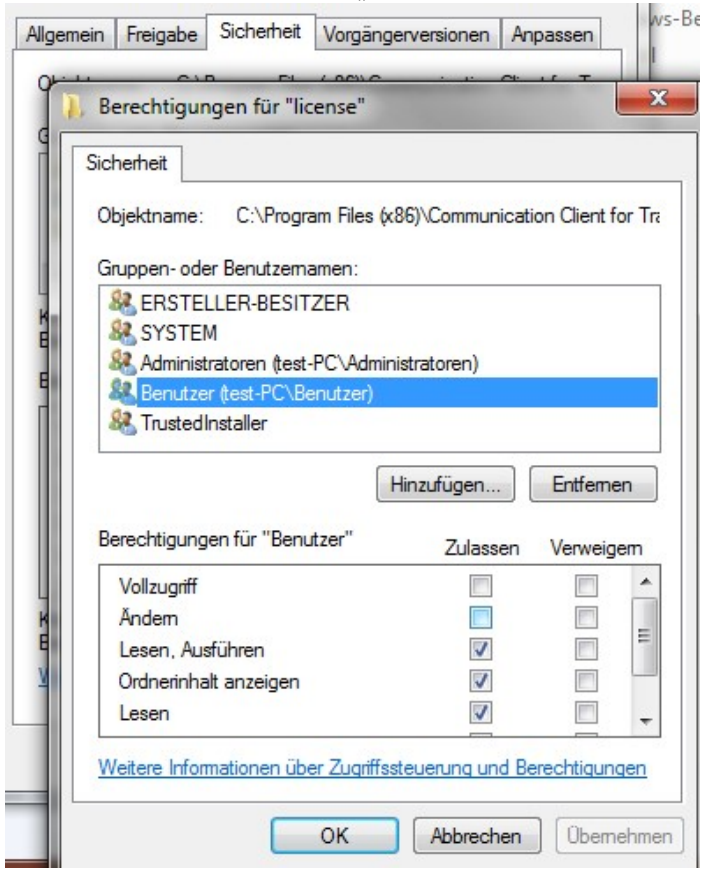
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner „license“



3. Klicken Sie auf Eigenschaften und selektieren Sie im neuen Dialog das Register Security / Sicherheit:



4. Klicken Sie auf den Button „Bearbeiten…“ für das Ändern der Rechte.



5. Wählen Sie Ihren Windows Benutzernamen aus und sehen Sie im unteren Bereich die Rechte die Sie auf dem Lizenzordner besitzen. In der Spalte Zulassen aktivieren Sie bitte die Box „Ändern“. Sie sollten jetzt automatisch auch das Recht Schreiben erhalten haben, andernfalls aktivieren Sie bitte auch dieses Feld.
   Mit OK oder Übernehmen speichern Sie die Änderungen und Sie können jetzt auch aus der ComCT Anwendung heraus auf den ComCT Lizenzordner zugreifen und Lizenzen importieren.

2 Bedienung und Funktionen

2.1 Einschränkungen

Für den Betrieb der Anwendung gelten folgende Einschränkungen:

- **Multi-User-Fähigkeit**
  Der ComCT kann so eingerichtet werden, dass mehrere Anwender damit arbeiten können. Voraussetzung dazu ist, dass die Daten (der Data Store) auf einem **File-Server** abgelegt werden.

  Die Anzeige- und Recherche-Funktionen stehen allen Anwender gleichermaßen zur Verfügung. Die Bearbeitungs-Funktionen (Import und Versand) können jedoch zu einer Zeit immer nur von einem Anwender gestartet werden.

  Beim Öffnen des Data Store wird geprüft, ob der Data Store bereits von einem anderen User geöffnet wurde. Ist dies der Fall, so erscheint die Meldung



  und Sie können den Data Store nur noch im „Read Only“-Modus öffnen. Der Modus wird dann im Fenster-Titel oben links angezeigt.

- **Import der Rückmeldungen**
  Die Rückmeldungen werden zurzeit nicht automatisiert übernommen. Somit müssen die via Mail oder FTP eingehen/vorliegen Rückmeldungen manuell ins Import-Verzeichnis übertragen/abgelegt werden. Von dort aus erfolgt die Bearbeitung dann automatisch.

2.2 Start

Nach dem Start der Anwendung stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

Select time interval to start with
Mit diesen Einstellungen („First day“ und „Last day“) wird der Fokuszeitraum beim Öffnen eines Data Store voreingestellt. Die Default-Einstellung ist gestern bis morgen.

Create New Data Store
Mit der Funktion wird ein Dialog zum Anlegen eines neuen Data Store gestartet.

Open a Data Store
Mit dieser Funktion wird ein Dialog zum Auswählen und Einstellen eines bereits bestehenden Data Store gestartet.

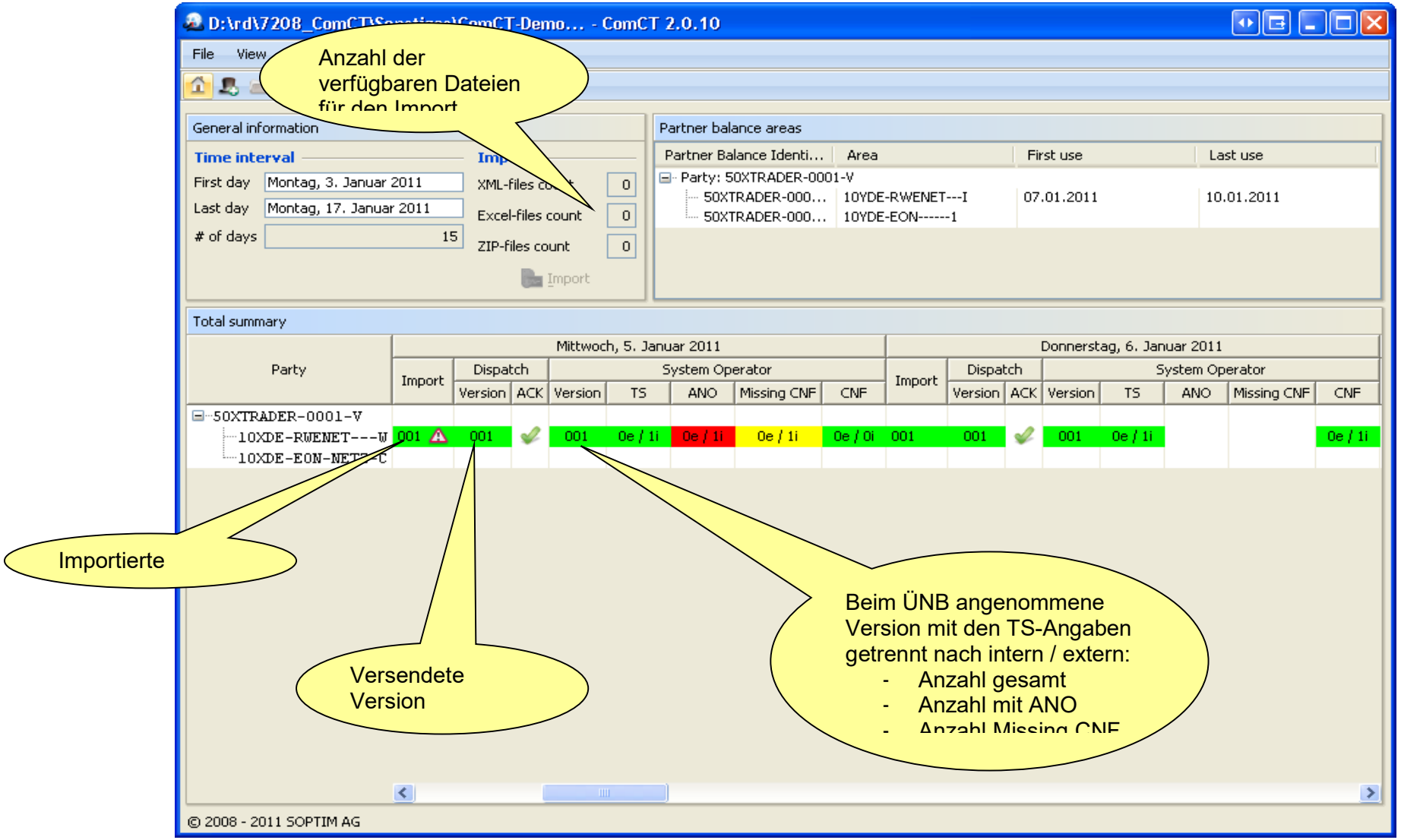
Ab ComCT 1.1.7 ist, dass wenn ein Data Store kopiert worden ist, dies von ComCT bemerkt wird und die Directories(Import, Export, Kiss-Archiv, etc.) automatisch auf die neue Position im Dateisystem angepasst werden. Voraussetzung ist, dass die Ordnerstruktur des Data Stores der Standardstruktur entspricht. Werden eigene Pfade für Import / Export etc. verwendet wird lediglich ein Hinweis gegeben, dass eine Bewegung des Data Stores erkannt worden ist und der Benutzer die Pfade entsprechend prüfen sollte.

Exit ComCT
Mit dieser Funktion wird der ComCT beendet.

Nach dem Öffnen eines „Data Store“ wird die Haupt-Übersicht mit dem voreingestellten Betrachtungszeitraum (Fokus-Tage) angezeigt und das zugehörige Import-Verzeichnis wird eingelesen.

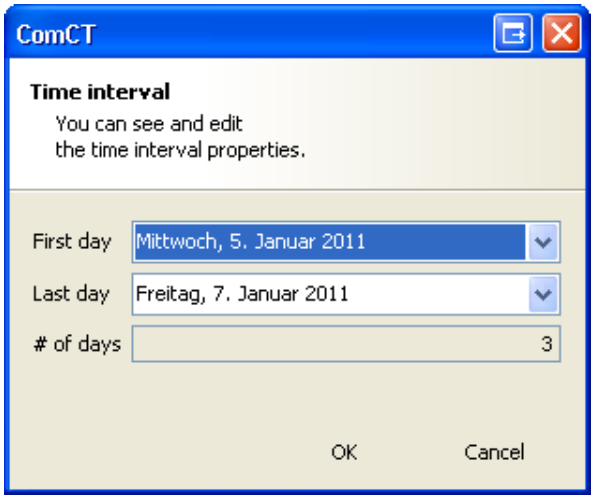
2.3 Aufteilung der Hauptübersicht

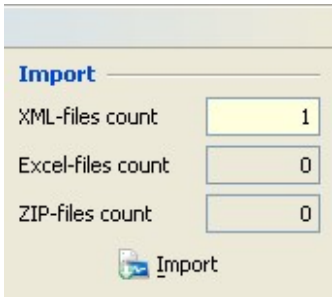
Die Hauptübersicht ist in drei Bereiche aufgeteilt. Im linken oberen Bereich befinden sich die allgemeinen Informationen, daneben wird die Liste Partner-Bilanzkreise angezeigt. Und in der Mitte bzw. unten werden die aktuellen Anmelde-Informationen zum eingestellten Betrachtungszeitraum in einer Gesamt-Übersicht dargestellt.



2.3.1 Allgemeine Informationen (General Information)

Im Bereich der „allgemeinen Informationen“ werden die folgenden Informationen angezeigt:

Datenfelder		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Betrachtungszeitraum (Timeinterval) von, bis, Anzahl Tage	Hier wird der aktuelle Betrachtungszeitraum (also die Fokus-Tage) eingestellt. Die Angabe erfolgt durch ein von- und ein bis-Datum. Neben den reinen Datums-Angaben werden der jeweils zugehörige Wochentag sowie die Dauer, also die Anzahl Tage, mit ausgegeben. Mit der Einstellung der Fokustage werden die Tage, die in der Fahrplan-Übersicht dargestellt werden, festgelegt. Beim Programmstart werden die Fokustage mit den Datums-Angaben von „gestern“ bis „morgen“ voreingestellt, dabei wird das Wochenende wie ein Tag berücksichtigt. An einem Freitag werden also die Tag von Donnertag bis Montag dargestellt und an einem Montag die Tage von Samstag bis Dienstag. Die Einstellung des Betrachtungszeitraums erfolgt über einen eigenständigen Dialog der aus der Symbolleiste ( ) gestartet wird: 	Eingabe Felder zur Konfiguration der Fahrplan-Übersicht

Datenfelder		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Import XML-files-Count Excel-files-Count ZIP-files count 	Hier wird angezeigt, wie viele Dateien zum Import anstehen. Dabei wird zwischen XML- (ESS-) und Excel- (KISS-) Dateien im XLS (bis Excel 2003) und XLSX (ab Excel 2007) Format unterschieden. Diese Dateiformate können auch als gepackte Zip-Archive in den Importordner eingefügt werden. Sobald Dateien zum Import vorliegen werden die Schaltflächen für den Import aktiviert. Anderenfalls sind die Schaltflächen deaktiviert. **HINWEIS:** Es werden nur Dateien mit Schreibberechtigung berücksichtigt (gezählt).	Anzeigefeld

Beim Import werden die Händler-Fahrpläne eingelesen und geprüft. Darüber hinaus werden auch die Rückmeldungen der ÜNBs eingelesen und zugeordnet. So werden zum Beispiel etwaige Fehlermeldungen im ACK oder im ANO bei den zugehörigen Fahrplan-Dateien hervorgehoben.

Neue Versionen von Fahrplan-Dateien werden über das zentrale Import-Verzeichnis eingelesen. Dabei werden insbesondere die zugehörigen Versions-Prüfungen durchlaufen. Das direkte Erfassen und Ändern von Fahrplandaten im ComCT ist z. Z. nicht möglich.

Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Import starten (Symbolleiste  oder Schaltfläche )	Mit der Import-Funktion werden sämtliche Dateien aus dem zentralen Import-Verzeichnis eingelesen. Liegen mehrere Dateien vor, wird eine zugehörige Fortschritts-Anzeige dargestellt. Mit aufgeblendeter Fortschritts-Anzeige kann der Importlauf auch unterbrochen/gestoppt werden. Es wird versucht alle Dateien einzulesen. Nach Abschluss/Abbruch des Imports wird das Import-Ergebnis in einer Übersicht dargestellt. Die fehlerhaften Dateien werden im Failed-Verzeichnis abgelegt.	-

Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**

2.3.1.1 Anzeige der Import-Ergebnisse

Nach dem Import wird das Ergebnis jeder einzelnen Datei in der nachfolgenden Übersicht angezeigt:

Grundsätzlich gibt es vier Möglichkeiten:

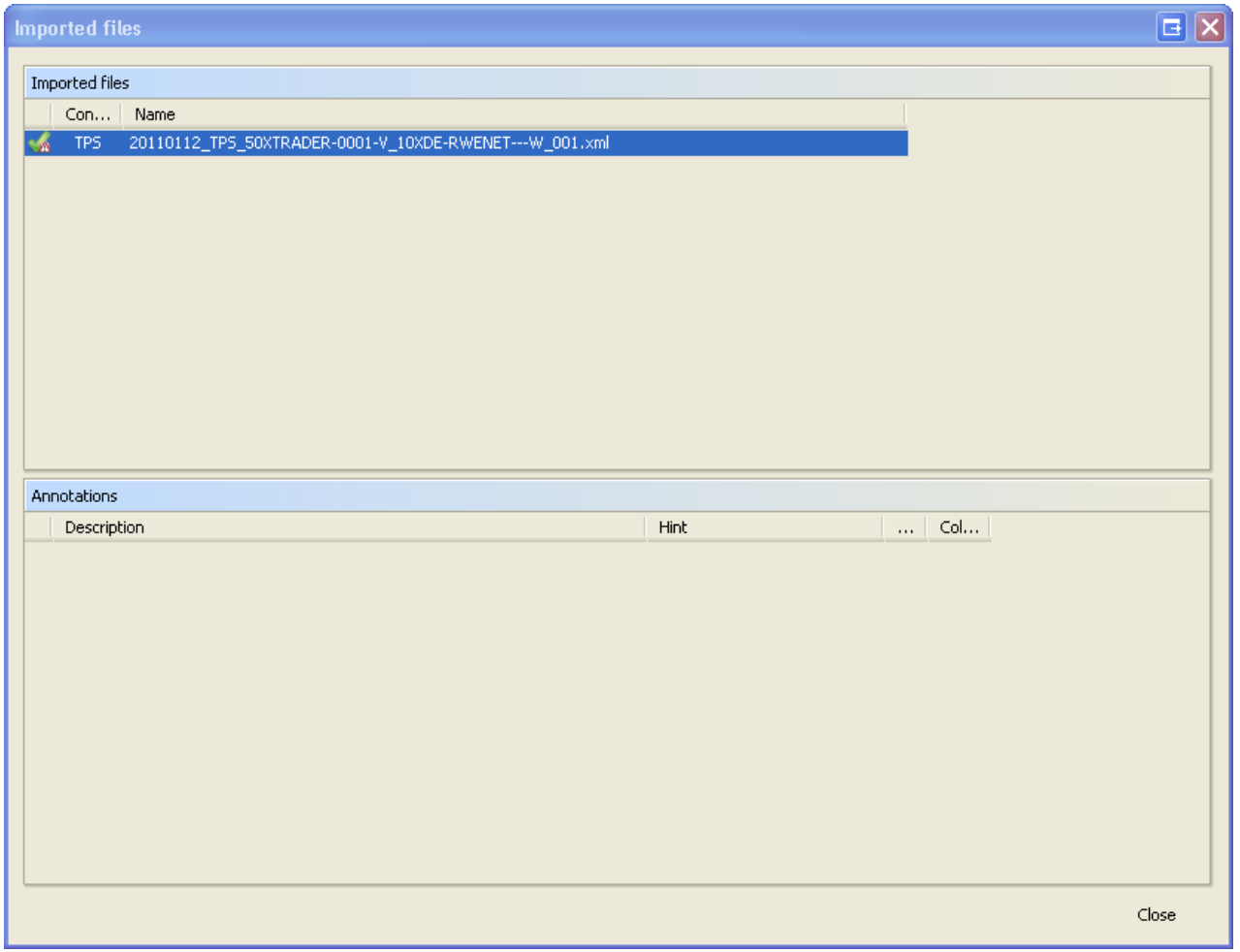
a) die Datei wurde **erfolgreich** ohne Fehler importier (die Datei wird zum zugehörigen eigenen Bilanzkreis und entsprechend dem Anmeldedatum abgelegt)

b) die Datei wurde mit **Warnungen** importiert (die Datei wird zum zugehörigen eigenen Bilanzkreis und entsprechend dem Anmeldedatum abgelegt) und

c) die Datei wurde **mit Fehler importiert** (die Datei wird zum zugehörigen eigenen Bilanzkreis und entsprechend dem Anmeldedatum abgelegt) und

d) die Datei wurde wegen eines **Fehlers nicht importiert** (die Datei wird dann Failed-Verzeichnis zum Tagesdatum abgelegt)

Zu den importierten Dateien wir im unteren Bereich keine Meldung ausgegeben. Über einen **Doppelklick** wird jedoch die Datei mit den etwaigen Warnungen und Fehlermeldungen angezeigt.



In der Importliste werden alle eingelesenen Dateien mit dem zugehörigen Import-Ergebnis dargestellt.

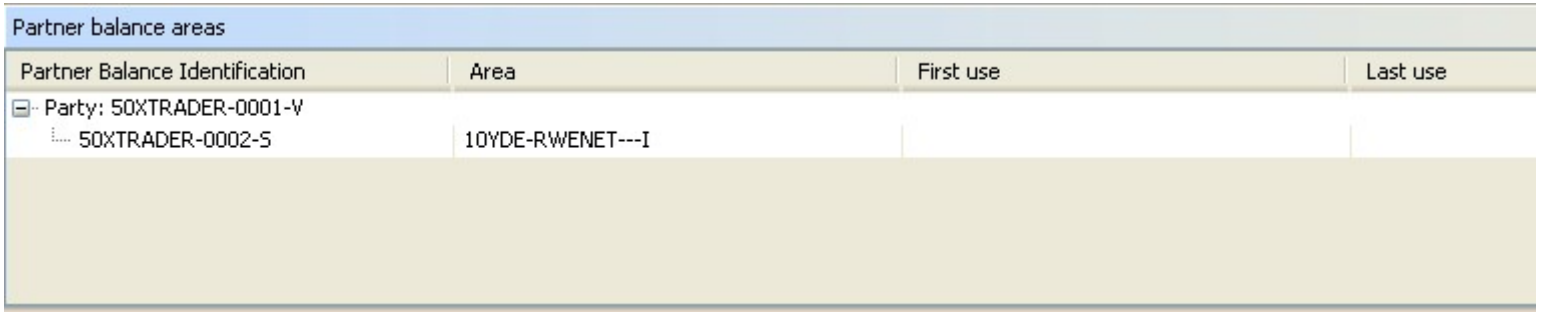
Datenfelder der „imported Files“		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
(Status/Ergebnis) 1. Spalte	Hier wird das Import-Ergebnis in Form eines Symbols angezeigt:  OK, die Datei wurde fehlerfrei ohne Fehler und ohne Warnungen importiert.  OK, die Datei wurde mit Warnungen (z.B. nicht bilanziert) aber ohne Fehler importiert.  nicht OK, die Datei wurde mit Fehler importiert, die Datei kann nicht versendet werden.  nicht OK, die Datei wurde wegen schwerwiegender Fehler nicht importiert.	Anzeigefeld
Content	Hier wird der erkannte Datei-Typ angezeigt: TPS Fahrplan-Anmeldung ACK Acknowledge Report ANO Anomaly Report CNF Confirmation Report	Anzeigefeld
Filename	Hier wird der Dateiname der angezeigt.	Anzeigefeld

In der unteren Fehlerliste werden alle gefundenen Fehler zur ausgewählten Datei aufgelistet.

Datenfelder der Annotations		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Typ	Hier wird der Fehlertyp wie beim Dateistatus angezeigt:  Fehlereintrag  Warnung	Anzeigefeld
Description	Hier wird der Fehler bzw. die Warnung näher erläutert.	Anzeigefeld
Hint	Hier werden etwaige weitere Hinweise zur Meldung ausgegeben.	Anzeigefeld
Column	Hier wird die zugehörige/betroffenen Spalte/Zeichen angegeben.	Anzeigefeld
Row	Hier wird die zugehörige/betroffenen Zeile angeben.	Anzeigefeld

2.3.2 Partner balance areas

In der Übersicht der Partner-Bilanzkreise werden die eigenen Bilanzkreise und die jeweils zugehörigen Partner-Bilanzkreise in einer Baumstruktur wie folgt angezeigt:



Datenfelder der Partner balance areas		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Party	Hier wird der eigenen bzw. der zugehörige Partner-Bilanzkreis angezeigt.	Anzeigefeld
Area	Hier wird die Regelzone zum Partner-Bilanzkreis angezeigt.	Anzeigefeld
First Time	Hier wird das Datum der ersten Fahrplan-Anmeldung mit diesem Partner-Bilanzkreis in der jeweiligen Regelzone angegeben.	Anzeigefeld
Last Time	Hier wird das Datum der letzten Fahrplan-Anmeldung mit diesem Partner-Bilanzkreis in der jeweiligen Regelzone angegeben.	Anzeigefeld

2.3.3 Gesamt-Übersicht (Status und Zustandsanzeigen)

Die Fahrplan-Übersicht (Total Summary) ist so aufgebaut, dass der gesamte Zustand der Fahrplananmeldung bezogen auf den eingestellten Betrachtungszeitraum und je TSO - wie im nachfolgenden Beispiel aufgezeigt - überblick werden kann. Dabei wird insbesondere zwischen den kritischen und normalen Informationen unterschieden. Wie unten aufgezeigt, können auch mehrere meldepflichtige Bilanzkreise verwaltet werden.

Die Farben haben folgende Bedeutung:

rot:	Fehlerfall	der Anwender muss/sollte reagieren
gelb:	Erwartungsfall	die Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen, es wird noch auf Informationen/Ereignisse gewartet
grün:	OK-Fall	die erwarten Informationen liegen vor und weisen keine Fehler auf
weiß:	reine Informationen	weder liegen unerwartete Informationen vor noch fehlen Informationen

Total summary

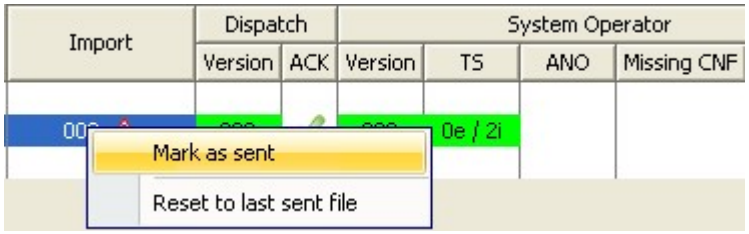
Party	Mittwoch, 5. Januar 2011							Donnerstag, 6. Januar 2011						
	Import	Dispatch		System Operator				Import	Dispatch		System Operator			
		Version	ACK	Version	TS	ANO	Missing CNF	CNF		Version	ACK	Version	TS	ANO	Missing CNF	CNF
50XTRADER-0001-V																
10XDE-RWENET---W	001	001	✓	001	0e / 1i	0e / 1i	0e / 1i	0e / 0i	001	001	✓	001	0e / 1i			0e / 1i
10XDE-EON-NETZ-C																

Nachfolgend sind die einzelnen Status-Informationen weiter erläutert:

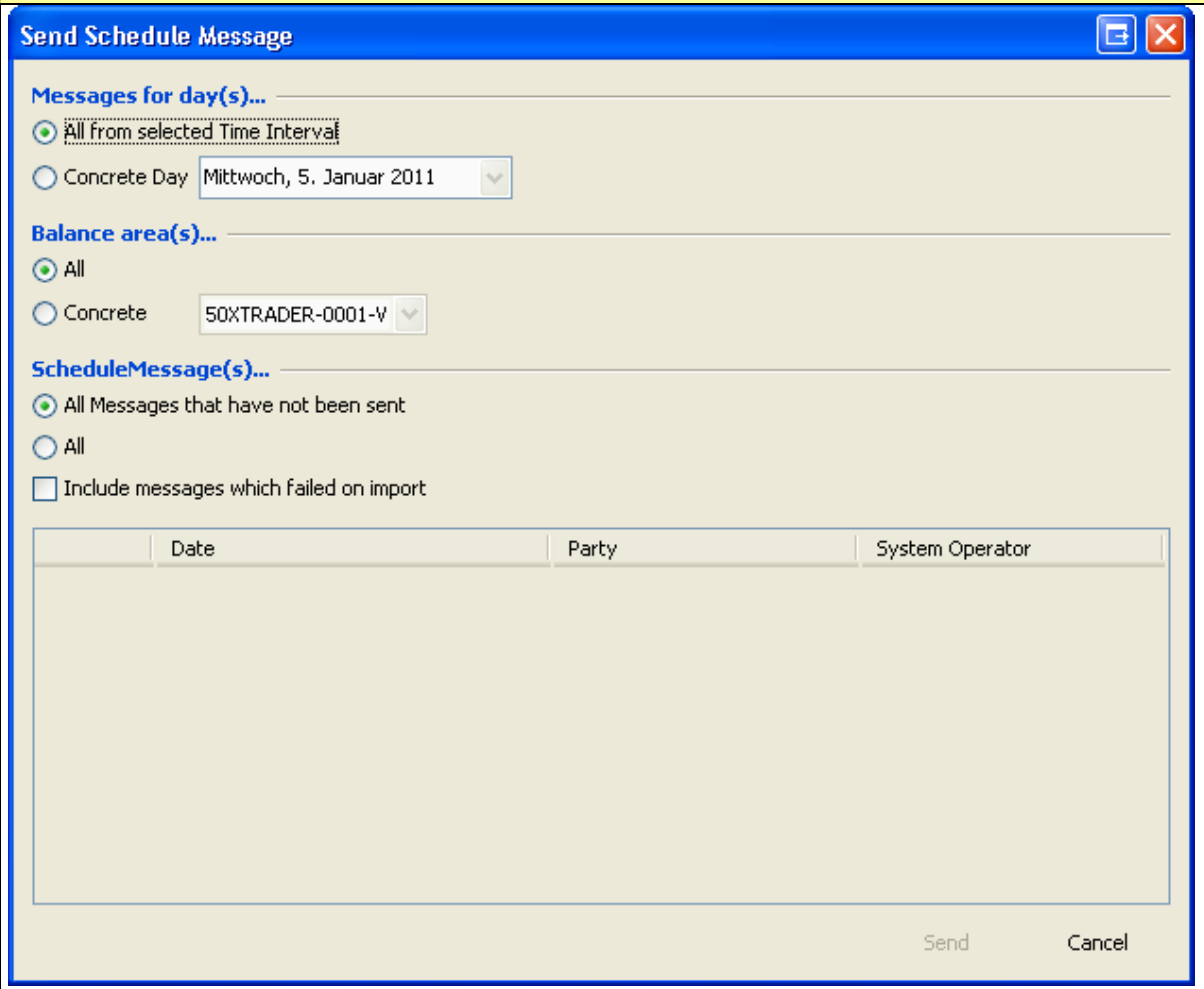
Datenfelder zur Total Summary		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Party (TP, TSO)	Hier werden in einer Baumstruktur die eigenen Bilanzkreise mit den jeweilig zugehörigen TSOs (Regelzonen) angegeben. Die Zuordnungen, welche TSOs jeweils mit angezeigt werden, wird beim Einrichten des Data Store angegeben und können nachträglich über den Menüpunkt File → Preferences (Register Balance Areas) geändert werden. Mit dem Ausschalten des Aktiv-Kennzeichens können Regelzonen in denen nicht gehandelt wird ausgeblendet werden.	Anzeigefeld
Import	Hier wird die letzte/höchste erfolgreich importierte Anmelde-Version angezeigt.	Anzeigefeld • **Folge-Fkt.** Doppelklick zur Einzel-Darstellung
Dispatch - Version (Versand-Version)	Hier wird letzte/höchste versendete Anmelde-Version angezeigt	Anzeigefeld • **Folge-Fkt.** Doppelklick zur Einzel-Darstellung
Dispatch - ACK	Hier wird angezeigt, ob zur letzten versendeten Version bereits ein ACK vorliegt und wenn ja, mit welchem Inhalt. Dabei werden folgende Angaben unterschieden: • <leer> es liegt noch keine Rückmeldung vor •  Ok, die Fahrplan-Anmeldung wurde vollständig akzeptiert •  bedingt Ok, die Fahrplan-Anmeldung wurde mit Warnungen akzeptiert •  nicht Ok, die Fahrplan-Anmeldung wurde nicht Fehler zurückgewiesen	Anzeigefeld
TSO - Version	Hier wird die Version angezeigt, die zuletzt vom TSO positiv akzeptiert wurde. Somit ist diese Version die aktuell beim TSO vorliegende.	Anzeigefeld • **Folge-Fkt.**

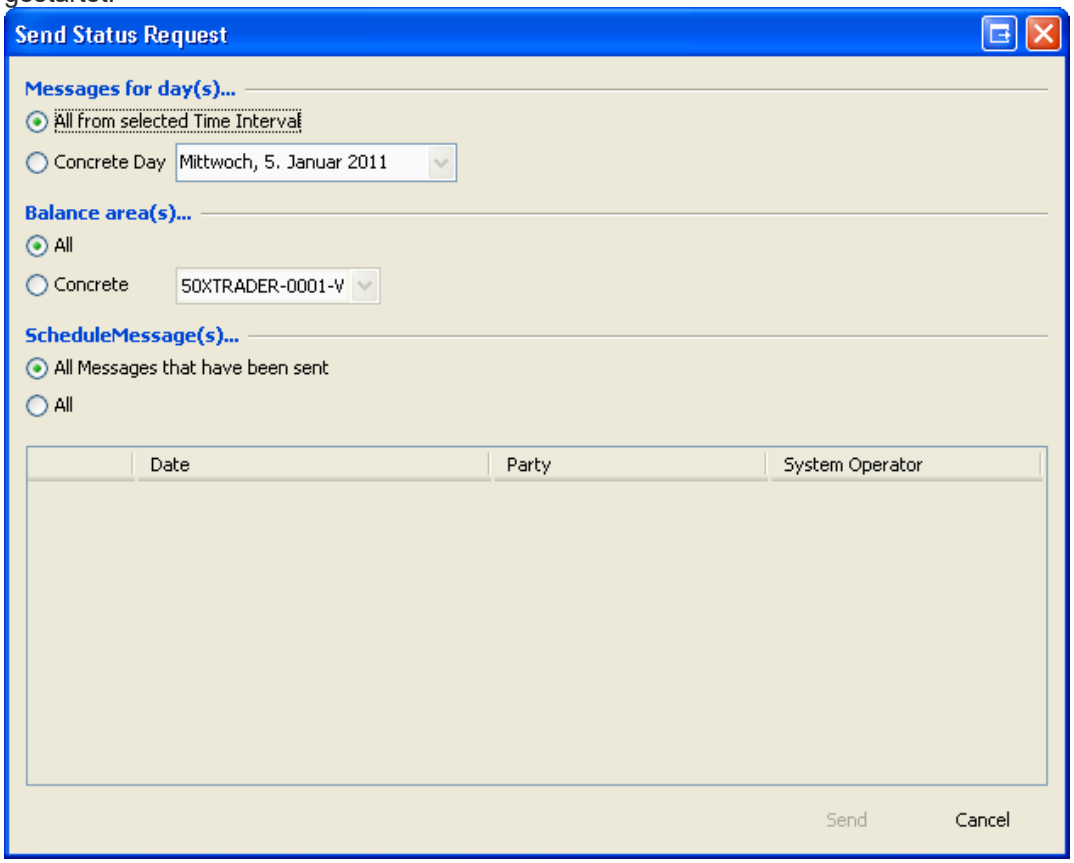
Datenfelder zur Total Summary		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
	Anmelde-Versionen, die vom TSO zurückgewiesen wurden (ACK mit „fully rejected“) werden demnach hier nicht berücksichtigt.	Doppelklick zur Einzel-Darstellung
TSO - TS	Zur aktuellen TSO-Version wird angezeigt, wie viele externe und interne Fahrpläne in der Anmeldung enthalten sind.	Anzeigefeld
TSO - ANO	Zur aktuellen TSO-Version wird angezeigt, zu wie vielen externen und internen Fahrplänen Abweichungs-Meldungen aktuell vorliegen.	Anzeigefeld • **Folge-Fkt.** Doppelklick zur Einzel-Darstellung
TSO - missing CNF	Zur aktuellen TSO-Version wird angezeigt, zu wie vielen externen und internen Fahrplänen noch Bestätigungen aktuell fehlen.	Anzeigefeld • **Folge-Fkt.** Doppelklick zur Einzel-Darstellung
TSO - (final) CNF	Hier wird angezeigt, ob die Bestätigung bereits vorliegt. Bei der Anzeige wird folgende unterschieden: ○ Ok — Grüne Anzeige, die Fahrplan-Anmeldung wurde wie angemeldet bestätigt. nicht OK — Gelbe Anzeige, es wurde mindestens ein Fahrplan abweichend von der Anmeldung (imposed / modified) bestätigt. Liegt bereits der Final Confirmation (also die Bestätigung am DayAfter) vor, so wird ein „F“ mit ausgegeben.	Anzeigefeld • **Folge-Fkt.** Doppelklick zur Einzel-Darstellung

Im Kontext der Gesamt-Übersicht stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Sonderfunktionen: **„Mark as sent“** und **„Reset to last sent file“**	Das Kontextmenü für diese Funktionen wird über die rechte Maus im Feld „Import“ aufgerufen.  Mit der Funktion **„Mark as sent“** wird die importierte Version in den „Dispatch“-Bereich übernommen, ohne die Datei zu versenden. Dies dient insbesondere dazu etwaige bereits vorliegende ACK-Dateien einlesen zu können, ohne die eigene Datei tatsächlich zu versenden. Mit der Funktion **„Reset to last sent file“** wird die zuletzt importierte Version verworfen und die zuletzt versendete Version wieder eingestellt. Dies dient insbesondere dazu, eine mit Fehlern importierte (also rot markierte) Version zu entfernen.	-
Sonderfunktionen: **„Mark as accepted“**	Das Kontextmenü für diese Funktion wird über die rechte Maus im Feld „Dispatch Version“ aufgerufen.  Mit der Funktion **„Mark as accepted“** wird versendete Version in den akzeptierten Bereich übernommen, ohne einen entsprechenden ACK einzulesen. Dies dient insbesondere dazu etwaige CNF und Abo-Dateien einlesen zu können, ohne einen entsprechenden ACK zuvor einzulesen.	-
		-

Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Einzeldarstellung	Über einen Doppelklick auf die folgenden Felder wird die jeweilige Einzeldarstellung angezeigt: Import Dispatch - Version TSO - Version TSO - ANO TSO - missing CNF TSO - (final) CNF	
Symbol  oder Menü Senden – Schedule Messages	Mit dem Menüpunkt wird ein Dialog zum Versenden der Fahrplan-Dateien gestartet.	-

Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
	 Über die Einstellungen „Messages for day(s)“, „Balance area(s) und Schedule Message(s) werden die zugehörigen Fahrpläne in der unteren Liste angezeigt.	

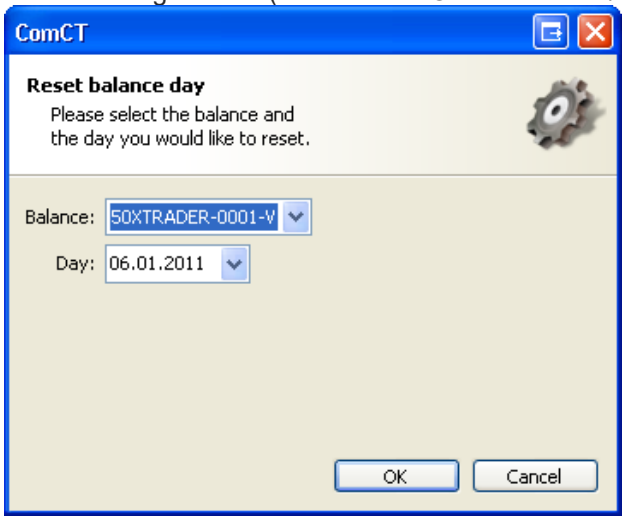
Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
	Die Voreinstellung zeigt alle noch nicht versendeten Fahrpläne des aktuellen Betrachtungszeitraumes an. Über diese Einstellung können aber auch bereits gesendete Dateien erneut gesendet werden. Mit der Option „Include message which are failed on import“ können auch Messages mit fehlerhaftem Import-Status versendet werden.	
Menü: Senden – Status Requests	Mit dem Menüpunkt wird ein Dialog zum Versenden von Status Request (Status Anforderungen) gestartet. 	-

Funktionen		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
	Über die Einstellungen „Messages for day(s)“, „Balance area(s) und Schedule Message(s) werden die zugehörigen Daten zur Status-Anforderung (Datum, eigener Bilanzkreis, TSO) in der unteren Liste angezeigt. Die Voreinstellung listet einen Eintrag zu allen versendeten Fahrplänen im Betrachtungszeitraum.	

2.4 Sonderfunktionen

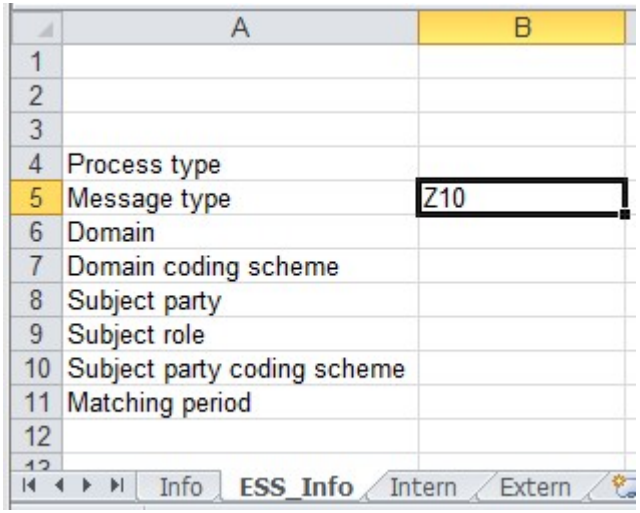
2.4.1 Reset eines Fahrplantags

Aus dem Hauptmenü (File ➔Reset balance day) kann die Funktion zum zurücksetzten eines Tages für einen ausgewählten Bilanzkreis ausgeführt werden. Dabei werden alle Dateien gesichert (und zwar im Ordner <store>/<Bilanzkreis>/<Fahrplantag>“_corrupted“) und der Fahrplantag für diesen Bilanzkreis ist danach komplett leer.



2.4.2 Import mit ESS-Zusatzangaben

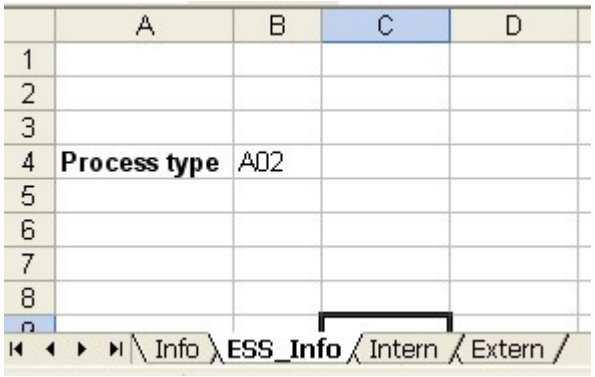
Über die ESS-Zusatzangaben im Register “ESS_Info” kann der “Message type” für den Kraftwerksausfall „Z10“ wie nachfolgenden dargestellt vorgegeben werden.



	A	B
1		
2		
3		
4	Process type	
5	Message type	Z10
6	Domain	
7	Domain coding scheme	
8	Subject party	
9	Subject role	
10	Subject party coding scheme	
11	Matching period	
12		

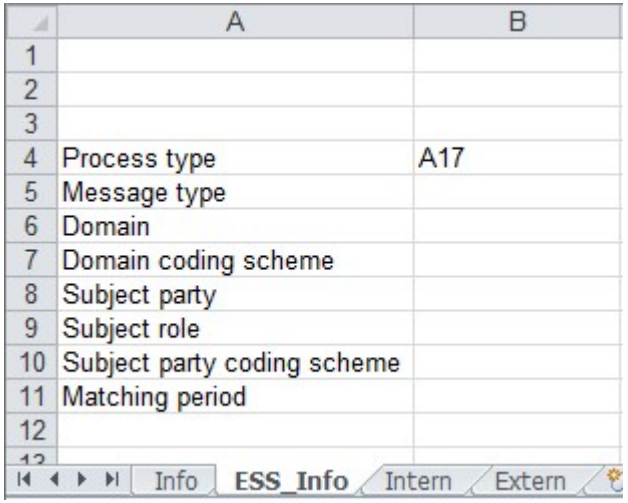
Info | ESS_Info | Intern | Extern

Über die ESS-Zusatzangaben im Register “ESS_Info” kann der “Process Type” für Intraday „A02“ (betr. nur die Schweiz) wie nachfolgenden dargestellt vorgegeben werden. Mit der Umstellung für die Schweiz, die für November 2011 eingeplant ist, muss an dieser Stelle der Process Type „A17“ eingetragen werden.



	A	B	C	D
1				
2				
3				
4	**Process type**	A02		
5				
6				
7				
8				

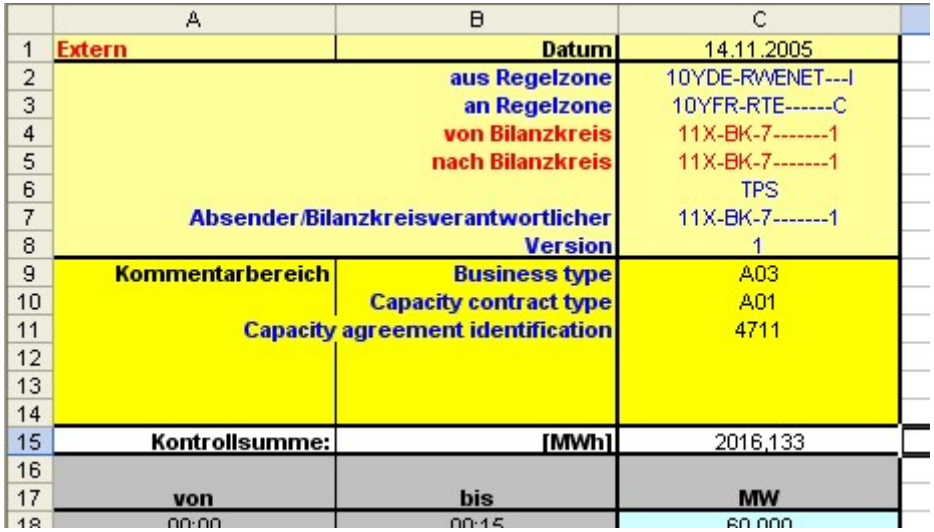
Info | ESS_Info | Intern | Extern



	A	B
1		
2		
3		
4	Process type	A17
5	Message type	
6	Domain	
7	Domain coding scheme	
8	Subject party	
9	Subject role	
10	Subject party coding scheme	
11	Matching period	
12		

Info | ESS_Info | Intern | Extern

Über den Kommentarbereich kann der „Business type“, der „Capacity contract type“ und die „Capacity agreement identification“ wie nachfolgend dargestellt vorgegeben werden.



	A	B	C
1	Extern	Datum	14.11.2005
2		aus Regelzone	10YDE-RWENET---I
3		an Regelzone	10YFR-RTE------C
4		von Bilanzkreis	11X-BK-7-------1
5		nach Bilanzkreis	11X-BK-7-------1
6			TPS
7		Absender/Bilanzkreisverantwortlicher	11X-BK-7-------1
8		Version	1
9	Kommentarbereich	Business type	A03
10		Capacity contract type	A01
11		Capacity agreement identification	4711
12			
13			
14			
15	Kontrollsumme:	[MWh]	2016,133
16			
17	von	bis	MW
18	00:00	00:15	60,000

3 Einzeldarstellungen der Hauptdialoge

Die Einzeldarstellungen werden aus der Hauptübersicht mit einen Doppelklick auf die jeweils zu betrachtenden Fahrpläne gestartet, dabei werden die folgenden Darstellungen unterschieden:

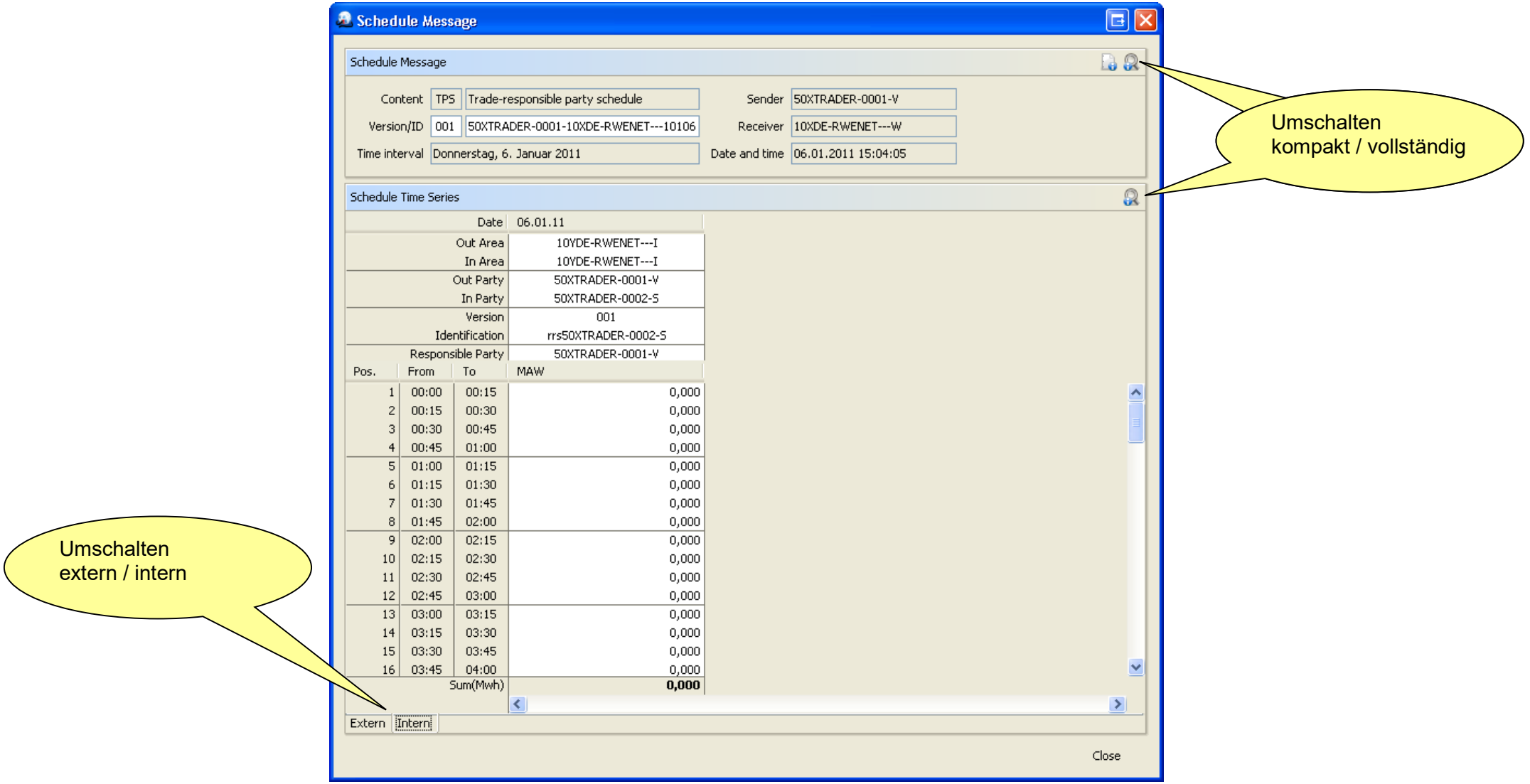
- Fahrplan-Datei (ggf. mit zugehörigen ACK-Meldungen)
- Abweichungen (via ANO)
- Bestätigungen (via CNF)

Mit einem Doppelklick auf die Import-, Dispatch oder TSO-Version wird die zugehörige Fahrplandatei angezeigt.

Die angezeigte Fahrplan-Ansicht kann zwischen der kompakten und der vollständigen ESS Ansicht über einen Klick auf das Lupen-Info-Symbol () rechts oben umgeschaltet werden.

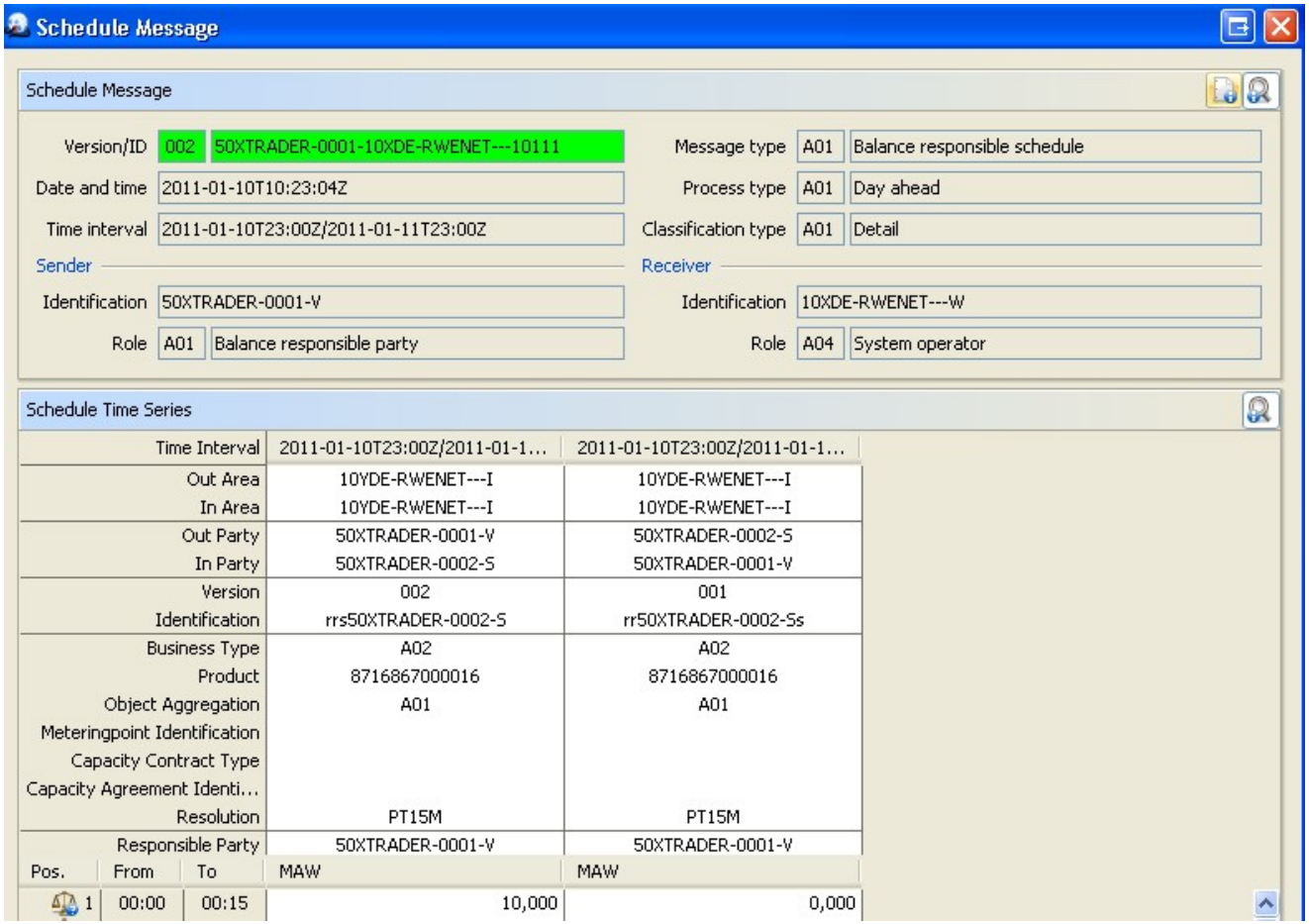
3.1 Fahrplan-Ansicht (kompakt)

In der Einzeldarstellung von Fahrplan-Dateien werden etwaige Fehlermeldungen (via ACK) mit farblicher Markierung visuell dargestellt und zu den betroffenen Bereichen (Message, TimeSeries, Period) angezeigt.



3.2 Fahrplan-Ansicht (vollständig)

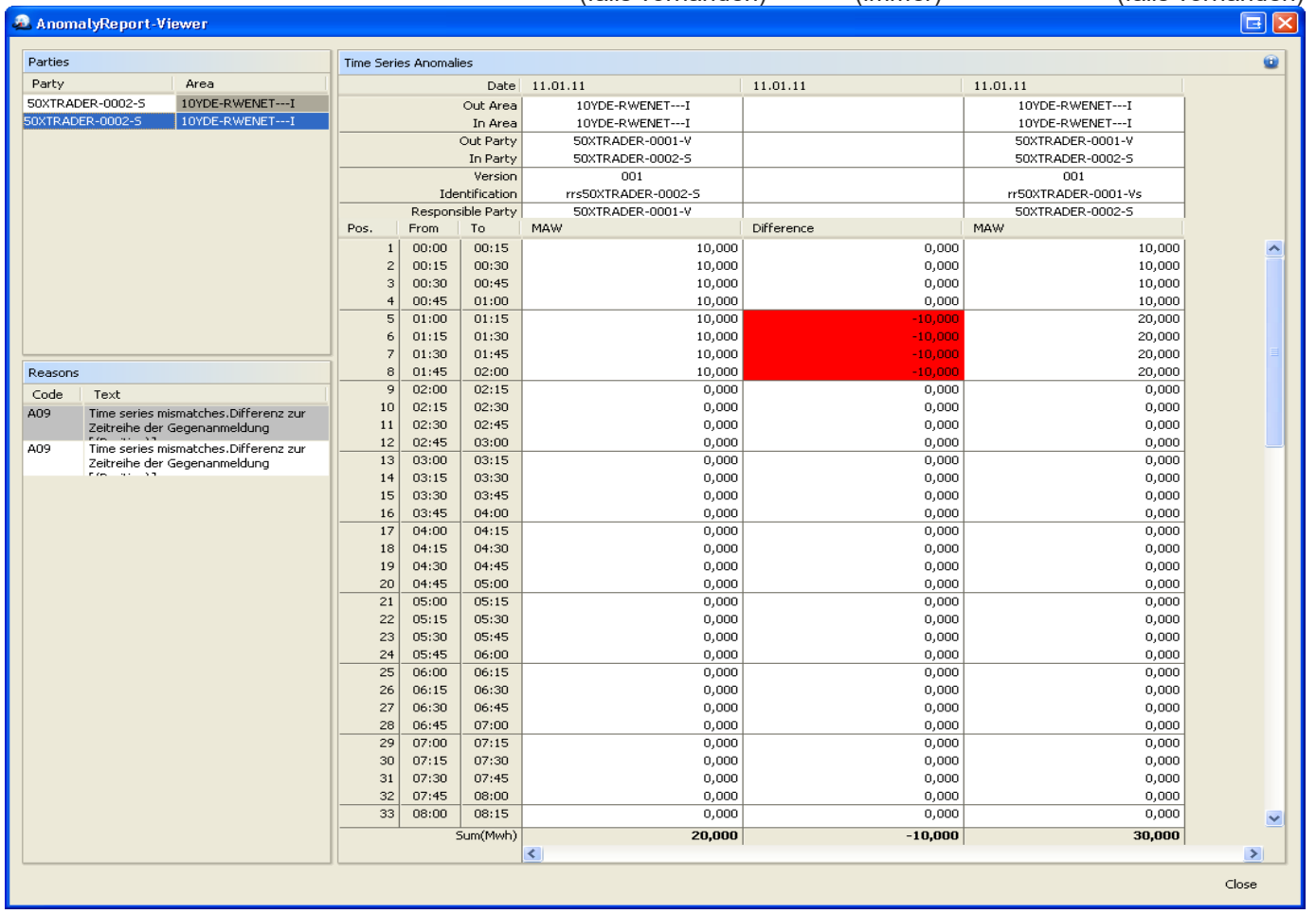
In der vollständigen (ESS) Ansicht werden sämtliche ESS-Informationen mit angezeigt. Weiterhin wird nicht zwischen internen und externen Fahrplänen unterschieden.


Schedule Message
Schedule Message
Version/ID 002 50XTRADER-0001-10XDE-RWENET---10111
Message type A01 Balance responsible schedule
Date and time 2011-01-10T10:23:04Z
Process type A01 Day ahead
Time interval 2011-01-10T23:00Z/2011-01-11T23:00Z
Classification type A01 Detail
Sender
Identification 50XTRADER-0001-V
Role A01 Balance responsible party
Receiver
Identification 10XDE-RWENET---W
Role A04 System operator
Schedule Time Series
Time Interval 2011-01-10T23:00Z/2011-01-1... 2011-01-10T23:00Z/2011-01-1...
Out Area 10YDE-RWENET---I 10YDE-RWENET---I
In Area 10YDE-RWENET---I 10YDE-RWENET---I
Out Party 50XTRADER-0001-V 50XTRADER-0002-S
In Party 50XTRADER-0002-S 50XTRADER-0001-V
Version 002 001
Identification rrs50XTRADER-0002-S rr50XTRADER-0002-Ss
Business Type A02 A02
Product 8716867000016 8716867000016
Object Aggregation A01 A01
Meteringpoint Identification
Capacity Contract Type
Capacity Agreement Identi...
Resolution PT15M PT15M
Responsible Party 50XTRADER-0001-V 50XTRADER-0001-V
Pos. From To MAW MAW
1 00:00 00:15 10,000 0,000

3.3 Abweichungen (ANO)

In der ANO-Übersicht werden die aktuell noch offenen Abweichungen (entsprechend den eingegangen ANO- und CNF-Rückmeldungen) angezeigt.
Mit der Auswahl/Markierung einer Zeile in dieser Liste werden die zugehörigen Fahrpläne auf der rechten Seite in folgender Reihenfolge von links nach rechts angezeigt:

eigener Fahrplan (falls vorhanden) — Differenz-Fahrplan (immer) — Gegen-/Vergleichs-Meldung (falls vorhanden)



Auf der rechten unteren Seite werden die zugehörigen „Reasons“ angezeigt.

Da die Reasons je Fahrplan eingetragen sind, können nun Reasons zum eigenen und/oder zum Gegen-/Vergleichs-Fahrplan vorliegen.

Dementsprechend werden die Reasons auch mit weißer bzw. grauer Hintergrund-Farbe angezeigt.

3.4 Bestätigungen (via CNF)

Im Confirmation-Report wird die aktuelle (letzte) Bestätigungs-Meldung vom TSO angezeigt.

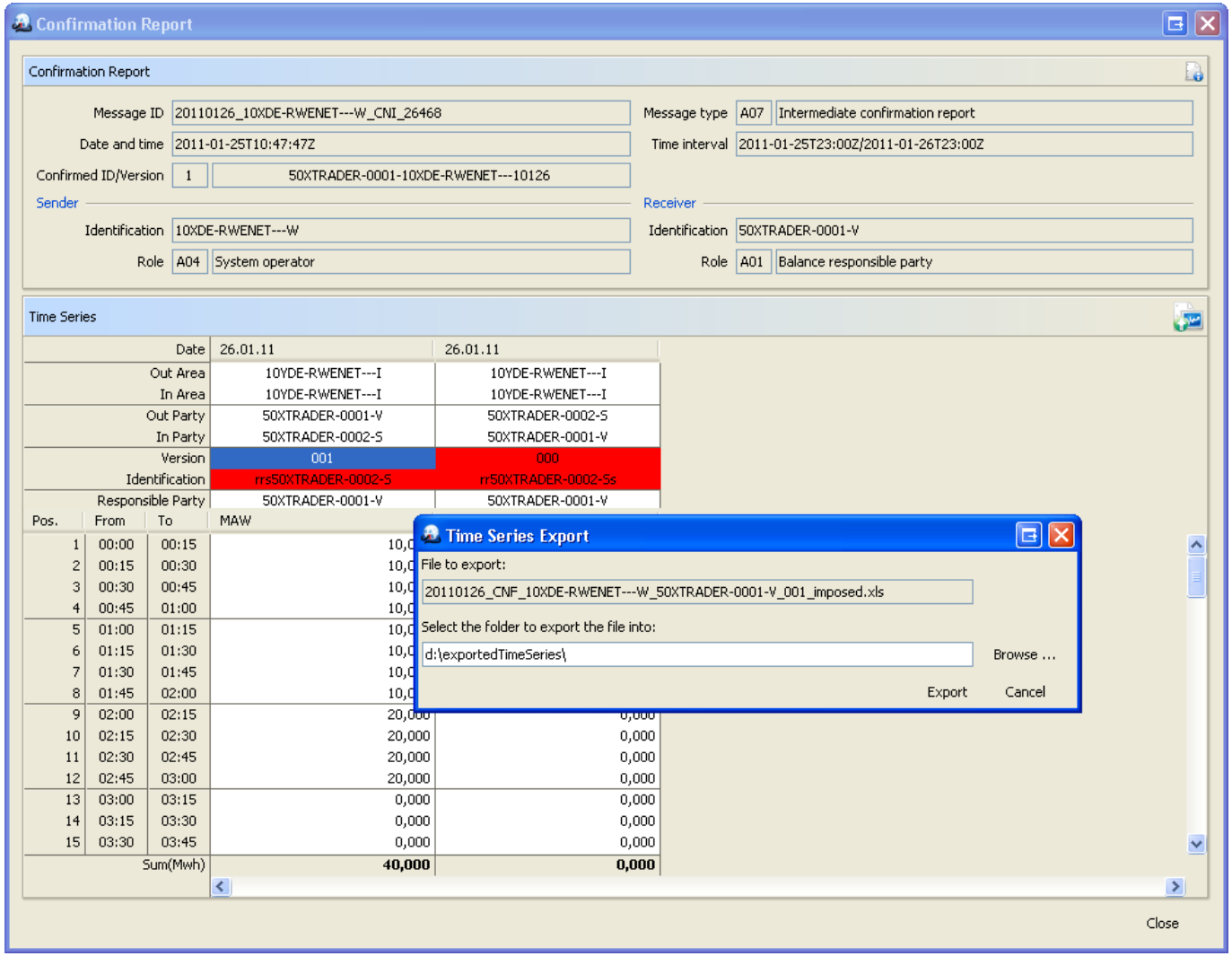
Bei der Anzeige wird zwischen den reinen Bestätigungen und den „imposed / modified confirmations“, also den Fahrplänen die vom TSO abgeändert bestätigt wurden, unterschieden.

Sollten im CNF vom TSO neue oder abgeänderte (imposed / modified) Fahrpläne enthalten sein, dann werden dies in der Hauptübersicht durch eine gelbe statt der normalen grünen Markierung angezeigt. Im Confirmation-Reports sind die betroffenen Fahrpläne dann rot gekennzeichnet.

Der Export dieser Fahrpläne ist über die Funktion möglich. Dazu kann explizit ein Ordner ausgewählt werden.

Neben den eigenen Fahrplänen können in der Bestätigungs-Meldung auch nicht angemeldete 0-Fahrpläne mit enthalten sein.

Dies wird dann notwendig, wenn zuvor eine entsprechende Gegenanmeldung, also eine zugehörige ANO-Meldung vorlag,
die die Gegenstelle dann aber mit einem 0-Fahrplan zurück-gezogen hat.



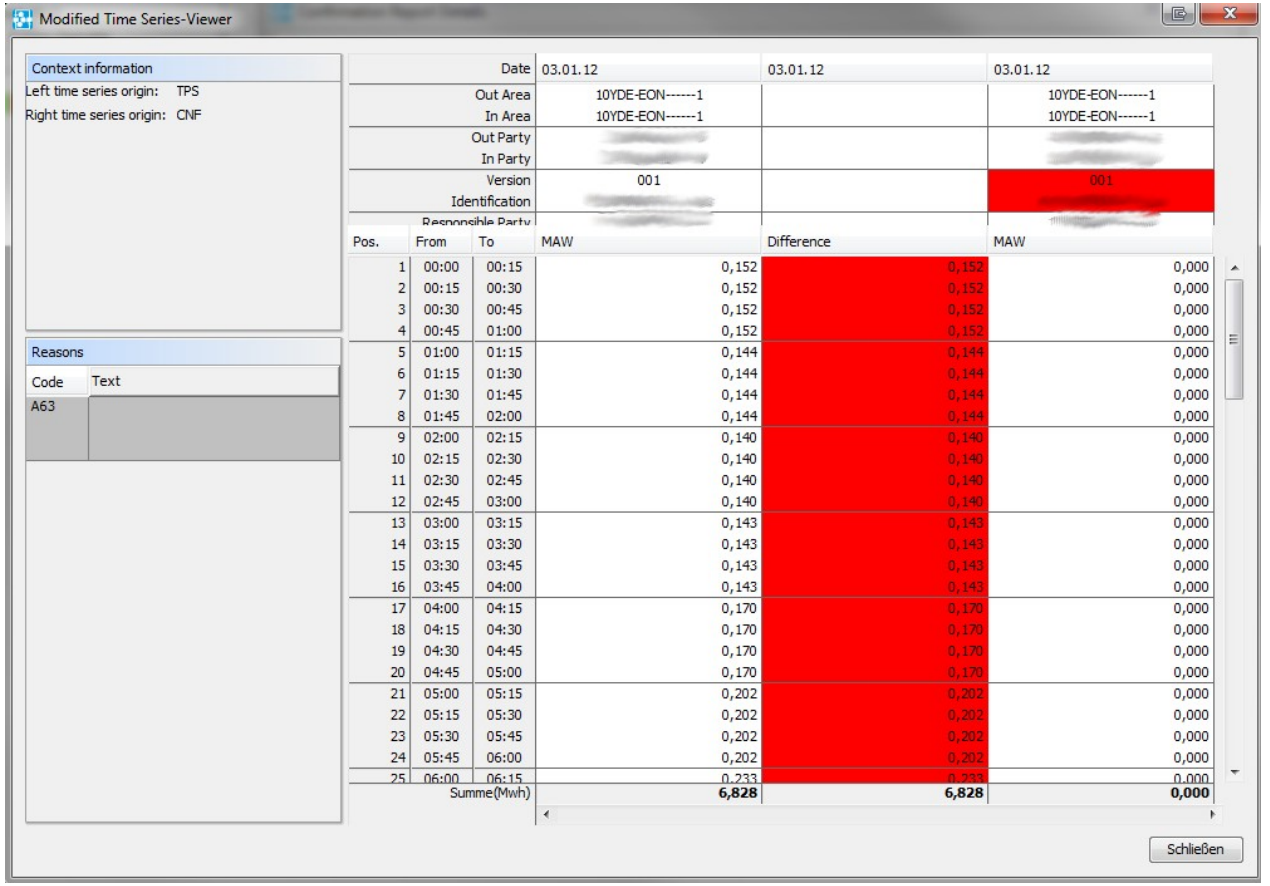
Final Confirmation

Ob der vorliegende Confirmation-Report (also die Bestätigungs-Meldung) ein final Confirmation ist oder nicht,
wird im Feld „Message Type“ oben rechts angezeigt.

Modified Time Series

Modified Time Series in einem Confirmation Report können per Doppelklick genauer betrachtet werden. Statt dem Reasons Dialog öffnet sich der Modified Time

Series Viewer, der die modified Time Series mit der Time Series aus dem versendeten Fahrplan vergleicht und die Differenzen je Intervall anzeigt.
In der Reasons Teilansicht erscheinen die weiteren Reason Codes der modified Time Series.



4 Stammdaten und Konfigurationen (Preferences)

Die Stammdaten und Konfigurationsdaten werden über den Menüpunkt *File → Preferences* verwaltet.

Die Angaben werden erstmalig beim Anlegen des Data Store eingerichtet (vgl. Kapitel 1.3. Inbetriebnahme) und können über diesen Dialog nachträglich geändert bzw. ergänzt werden.

Die Einstellungsmöglichkeiten teilen sich in folgende Bereich auf:

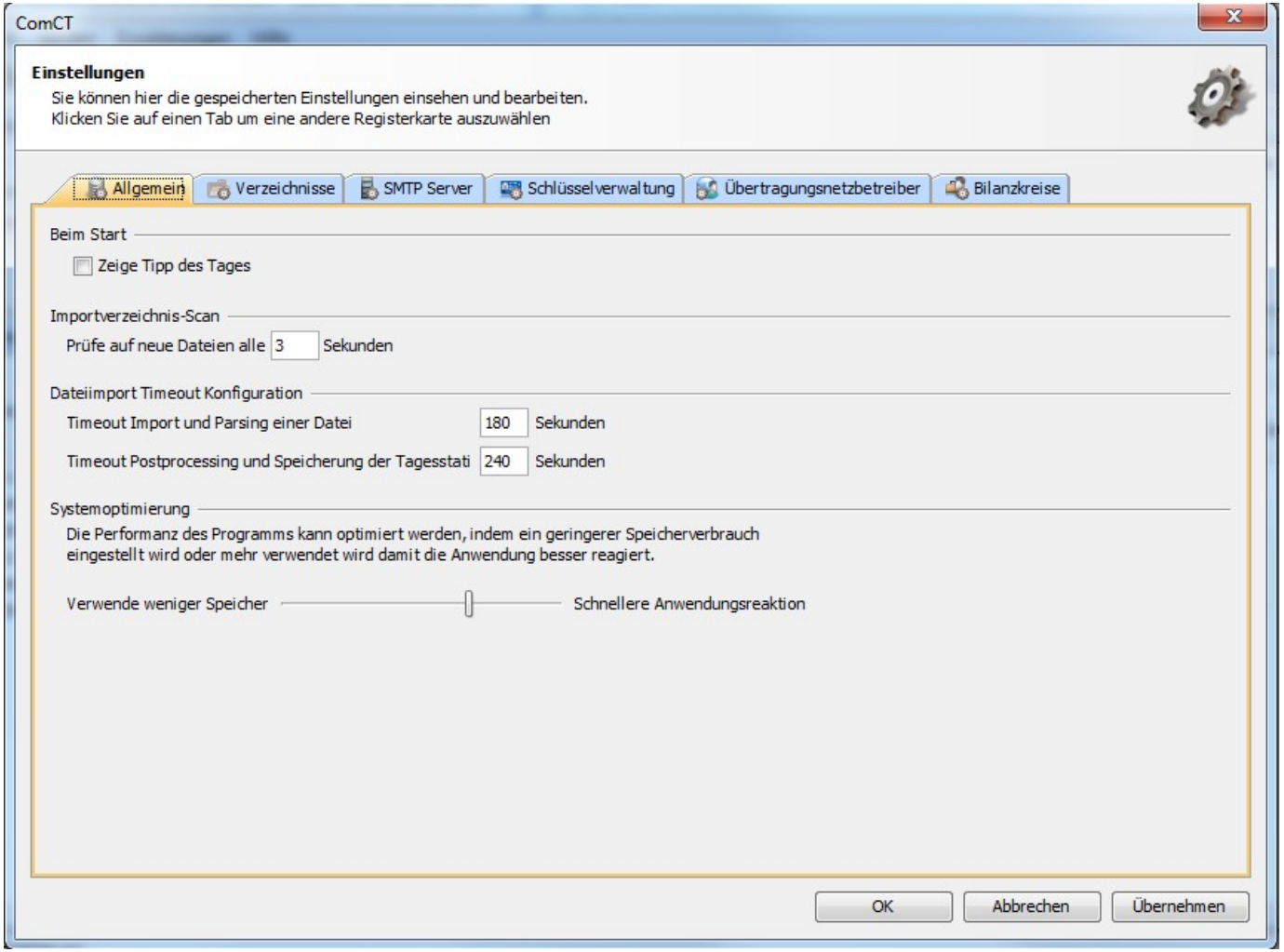
Allgemein
Hier kann das Anzeigen der Tipps beim Starten der Anwendung ein- und ausgeschaltet werden. Weiterhin kann die Speichernutzung eingestellt werden.

Verzeichnisse
Hier werden Verzeichnisse für den Import, den CSV-Export, den Failed sowie das KISS-Archiv eingestellt.

SMTP Server (Mail-Server)
Hier der Zugang zum SMTP-/Mail-Server eingerichtet.

Schlüsselverwaltung
In der Schlüsselverwaltung werden Zertifikate der Übertragungsnetzbetreiber und private Schlüssel für den Mailversand an die Übertragungsnetzbetreiber gepflegt und verwaltet.

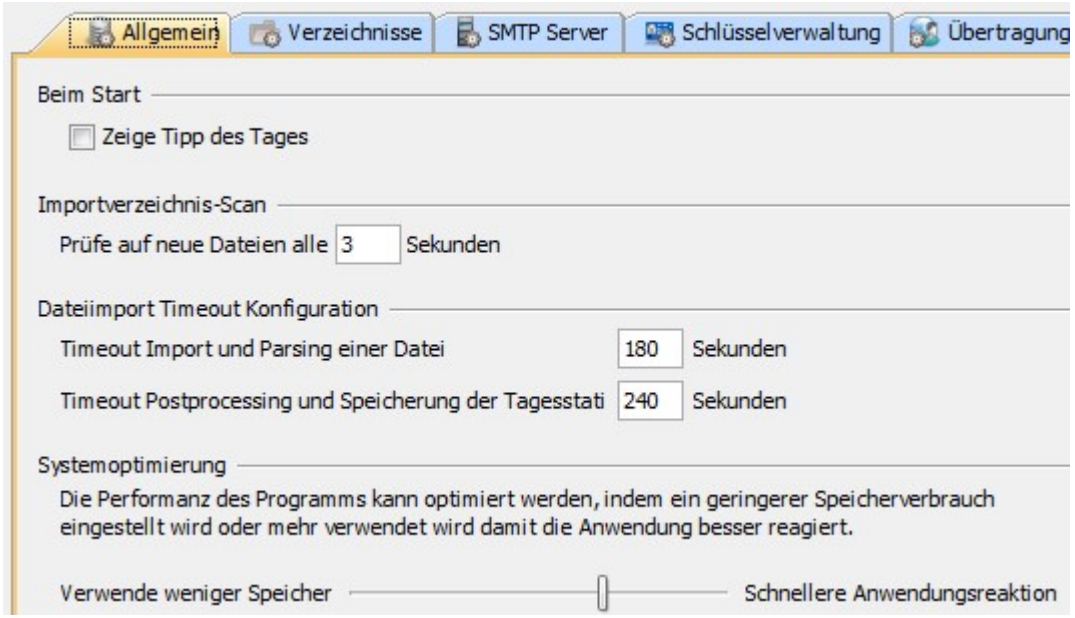
Übertragungsnetzbetreiber
Hier werden die TSOs mit den Einstellungen zur Kommunikation (Mail, FTP, Filesystem) hinterlegt.



Bilanzkreise
Hier werden die Angaben zum eigenen bzw. zu den eigenen Bilanzkreisen einschließlich der TSO-Zuordnung und der jeweiligen Partner-Bilanzkreise verwaltet.

4.1 Allgemein

Nach dem Anlegen eines Data Stores können hier noch weitere allgemeine Einstellungen vorgenommen werden.



Beim Start
Hier kann das Anzeigen von Infos beim Programm-Start aktiviert werden.

Importverzeichnis-Scan
Hier kann das Zeitintervall zum Scannen des Import-Verzeichnisses eingestellt werden.

Dateiimport Timeout Konfiguration
Mit diesen Timeout Einstellungen kann die Zeitspanne konfiguriert werden, nachdem ComCT einen Abbruchbefehl an den Dateiimportprozess sendet, falls dieser längeren Zeit zur Bearbeitung benötigt.
Die Zeit ist aufgeteilt in das Einlesen und Konvertieren einer Datei und in einen Timeout für das abschließende Verarbeiten, Prüfen und Speichern der Tagesstati im Data Store. Die Einstellungen sollten nur in besonderen Fällen geändert werden.

Systemoptimierung
Hier kann der Hauptspeicherbereich den der ComCT beansprucht eingestellt werden.

4.2 Schlüsselverwaltung

Die Schlüsselverwaltung dient der Pflege der für den signierten/verschlüsselten Mailversand erforderlichen Zertifikate.

Im vierten Tab können die Schlüssel verwaltet werden, die bei einer sicheren E-Mail-Kommunikation mit den jeweiligen BiKos verwendet werden sollen. Unterstützt werden die Formate X.509 (.cer, .crt), PKCS #12 (.p12, .pfx) und PKCS #7 (.p7b). Während die Formate X.509 und PKCS #7 für die Auswahl der öffentlichen Schlüssel (der BiKos) verwendet werden können, können PKCS #12 Dateien als private Schlüssel importiert werden.

Zum Hinzufügen eines neuen Schlüssels wird der Button „Hinzufügen…“ betätigt.
Es öffnet sich ein neuer Dialog, in dem eine Datei ausgewählt und ggf. ein Store-Passwort (nur PKCS #12) eingetragen und ein Alias (nur PKCS #7, PKCS #12) ausgewählt werden muss.
Nachdem alle notwendigen Eingaben getätigt wurden, kann das Hinzufügen des Schlüssels mit OK bestätigt werden.

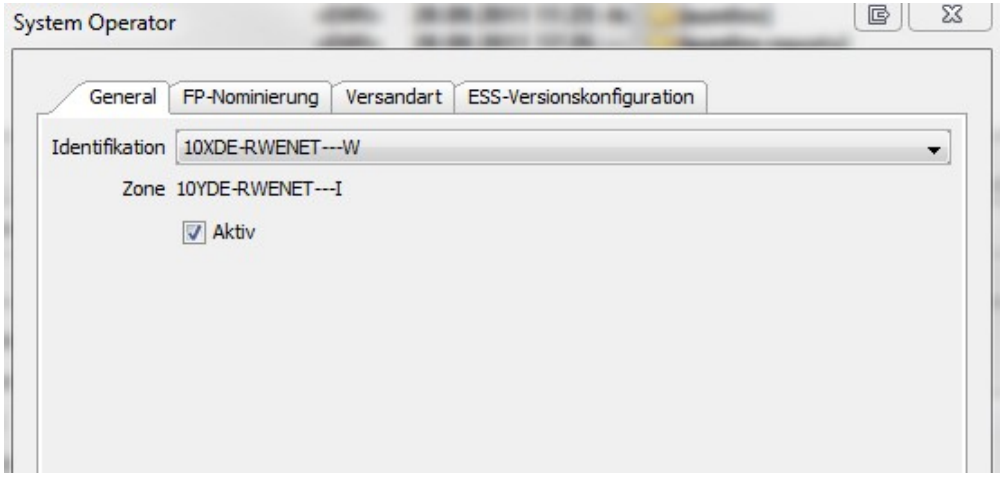
Das Importieren einer Datei, dessen Name in der Schlüsselverwaltung bereits existiert, ist nicht möglich.
Das nachträglich Bearbeiten eines Schlüssels (bspw. für einen Aliaswechsel) ist ebenfalls nicht möglich.

4.3 Übertragungsnetzbetreiber /Regelzonen (ÜNBs)

Über den Menüpunkt *File* → *Preferences* und dem Register System Operators werden die TSOs bzw. ÜNBs verwaltet. Im Einzelnen sind folgende Daten einzustellen:

Datenfelder		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Identifikation	Hier wird der EIC zum TSO (ÜNB) angeben.	Anzeigefeld (via Remote-Konfig-Daten)
Area	Hier wird die zugehörige Control-Area (Regelzone) mit dem EIC zum TSO-Marktteilnehmer angezeigt. Die Anzeige erfolgt über die im System hinterlegte Zuordnungstabelle.	autom. Anzeigefeld (via Remote-Konfig-Daten)
active	Wenn das Flag gesetzt ist, wird der ÜNB mit in die Gesamtübersicht aufgenommen.	ja/nein
Dispatch way	Hier wird der Kommunikations-Weg mit dem TSO vorgegeben (Mail, FTP oder File-System).	optional
Mail …	Hier wird die erste (primary) und zweite (secondary) Mail-Adresse zum TSO hinterlegt.	optional

Datenfelder		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
FTP ...	Hier wird die Angaben für den FTP-Zugang (Server, Port, Username, Passwort und Remote Directory) hinterlegt.	optional
Directory ...	Hier wird die Path-Angabe für die Ablage in einem Directory (z.B. auf einem Netzlaufwerks-Ordner oder einem eingebundenen ISDN-Laufwerk eingestellt.	optional

Funktionen Protokoll-Übersicht		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Add	Mit der Funktion wird ein weiterer TSO aufgenommen.	-
Remove	Mit diesen Funktionen wird der markierte TSO gelöscht.	-
Properties	Mit der Funktion werden die Eigenschaften des TSO bearbeitet. 	

4.4 (Eigene) Bilanzkreise

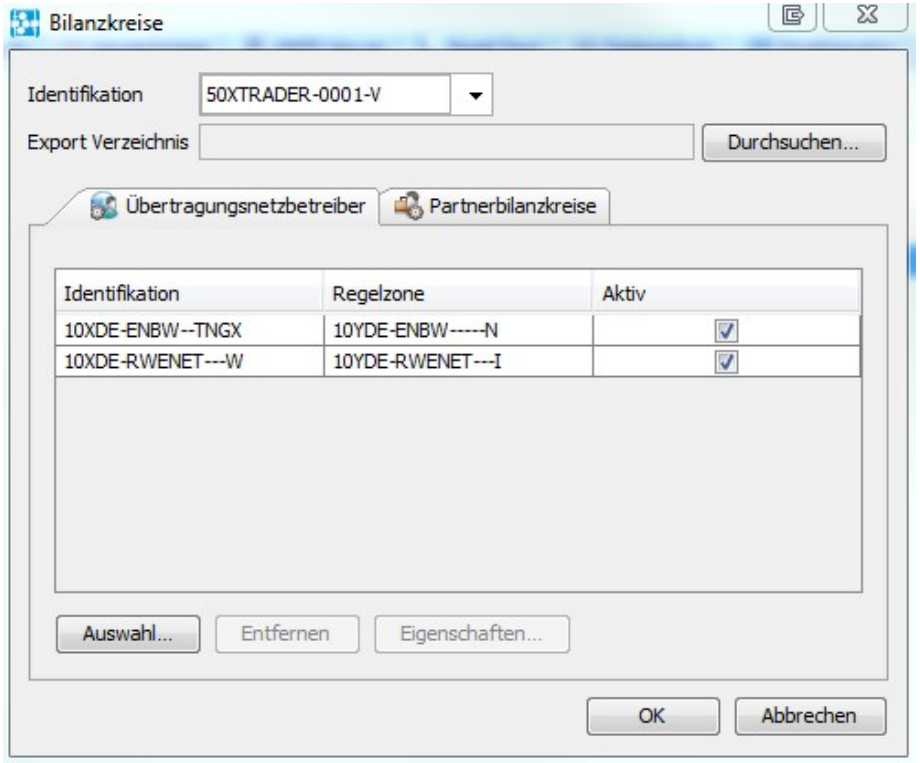
Über den Menüpunkt *File* → *Preferences* und dem Register Balance Areas werden die „eigenen“ Bilanzkreise verwaltet. Im Einzelnen sind folgende Daten einzustellen:

Datenfelder		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Identifikation	Hier wird der EIC des eigenen fahrplanpflichtigen Bilanzkreises angeben. Die Angabe muss ein gültiger EIC (16 Zeichen inkl. Prüfzeichen) sein. Für den deutschen Markt ist auch die Eingabe eines Y-EIC Codes zulässig.	Anzeigefeld
Export path	Optional kann hier der „Export path“ für die etwaigen CSV-Exporte spezielle für diesen BK eingestellt werden. Wird nichts eingetragen, wird der Eintrag aus den allgemeinen Directories verwendet.	Pflichtfeld

Funktionen **Protokoll-Übersicht**		
Bezeichner	**Erläuterung**	**Merkmale**
Add	Mit der Funktion wird ein weiterer Bilanzkreis aufgenommen.	-
Remove	Mit diesen Funktionen wird der markierte eigene Bilanzkreis gelöscht. Das zugehörige Verzeichnis, also die gespeicherten Dateien, werden dabei nicht mit gelöscht.	-
Properties	Mit der Funktion werden die Eigenschatten des Bilanzkreises (vgl. unten) bearbeitet. Dazu gehören sowohl die Liste der zugeordneten TSOs wie auch die zugehörige Liste der Partner-Bilanzkreise.	-

4.4.1 Zugehörige TSOs (System Operators)

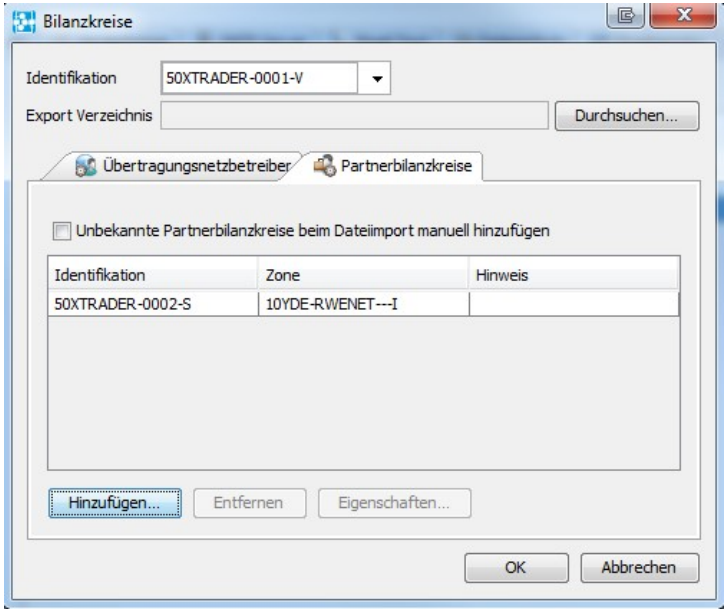
Innerhalb der Properties der Bilanzkreise werden die TSOs, bei denen der Bilanzkreis Fahrpläne anmeldet, hinterlegt.

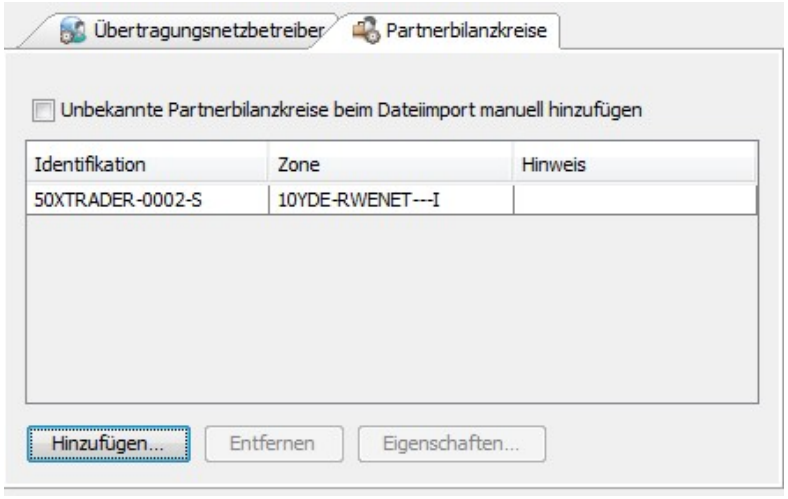


Die hier eingetragenen TSOs werden in der Hauptübersicht zum zugehörigen (eigenen) Bilanzkreis dargestellt.

4.4.2 Partner-Bilanzkreise

Innerhalb der Eigenschaften der Bilanzkreise können die Partner-Bilanzkreise hinterlegt werden.





Grundsätzlich werden nur Fahrpläne fehlerfrei importiert, wenn der jeweils angegebene andere Bilanzkreis auch als Partner-Bilanzkreis eingetragen/hinterlegt ist.

Werden neue Partner-Bilanzkreise beim Dateiimport erkannt, werden diese ab ComCT Version 3.4.0 automatisch dem Bilanzkreismandanten hinzugefügt.

Durch die Aktivierung der Checkbox „Unbekannte Partnerbilanzkreise beim Dateiimport manuell hinzufügen“ wird bei einem unbekannten Partnerbilanzkreis für den importierten Fahrplan eine Fehlermeldung hinzugefügt und die Datei wird nicht importiert.

5 ComCT Erweiterungen

5.1 MaBiS for Trader Erweiterung

Die MaBiS für Trader Erweiterung zielt auf einen speziellen Anwendungsbereich der Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) ab.
Im Kontext der MaBiS müssen Bilanzkreisverantwortliche die vom Bilanzkreiskoordinator zugesendeten Dateien im EDI Format mit einer sogenannten CONTRL Nachricht beantworten können. Die hiervon betroffenen Dateien sind vom Typ MSCONS, PRICAT und UTILMD.

Die MSCONS Dateien beinhalten Messdaten die für die Abrechnung von Regelenergie relevant sind. Die umgesetzte Erweiterung für ComCT deckt den Spezialfall von reinen Händlern ab, die keinerlei Produktions- oder Verbrauchsbilanzkreise in ihrem Portfolio haben. In diesem Fall sollten die vom Bilanzkreiskoordinator zugesendeten MSCONS Daten immer den Wert Null aufweisen. Dennoch müssen auch die reinen Händler im Rahmen der MaBiS diese Dateien prüfen und mit CONTRL Nachrichten beantworten, aber auch entsprechend reagieren, sollten die Werte in den Abrechnungsdaten von Null abweichen.

5.1.1 Übersicht

Die MaBiS für Trader Erweiterung wird in bereits bestehende ComCT Data Stores integriert. Das Konzept entspricht einem „Data Store in einem Data Store“. Die Data Stores werden voneinander unabhängig verwendet und sind daher so voneinander getrennt, dass ein ComCT Nutzer, der die MaBiS Erweiterung nicht benötigt, fast gar keine Berührungspunkte während der Verwendung von ComCT hat.

Die MaBiS Data Store Integration in einen ComCT Data Store ist in Abbildung 5-1 dargestellt.

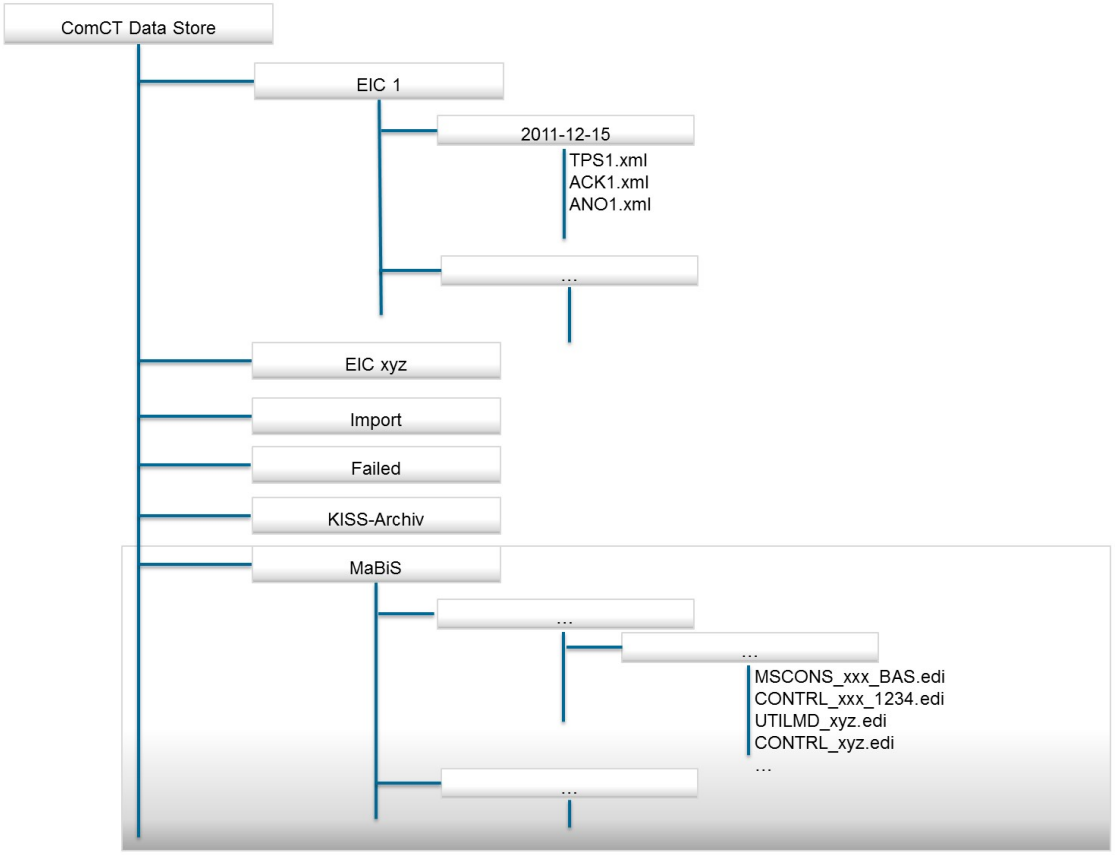


Abbildung 5-1 Integration eines MaBiS Data Stores in einen bereits vorhandenen ComCT (ESS) Data Store

In Abbildung 5-2 wird die Struktur des MaBiS Data Stores dargestellt. Die direkten Unterverzeichnisse sind das „import“, „failed“, das „meta-inf“ und das BKV-ID Verzeichnis.
Die Verzeichnisse „failed“ und „meta-inf“ sind im Verhalten äquivalent zu den gleichnamigen Verzeichnissen im ComCT Data Store.
Im „import“ Verzeichnis müssen alle vom BiKo empfangenen EDI Daten abgelegt werden, damit sie von der MaBiS für Trader Erweiterung importiert und verarbeitet werden können.

Der Name des BKV-ID Verzeichnisses wird in den Stammdaten der MaBiS Erweiterung festgelegt. Dieses Verzeichnis entspricht den EIC-Code Verzeichnissen aus einem ComCT Data Store.

Die Unterverzeichnisse in einem BKV-ID Ordner entsprechen den EIC Codes der BiKos. In jedem BiKo Ordner gibt es ein Monatsverzeichnis, das die EDI Daten des BiKos für einen Monatszeitraum speichert. Der Monatsordner hat das Datumsformat „yyyy-MM“.

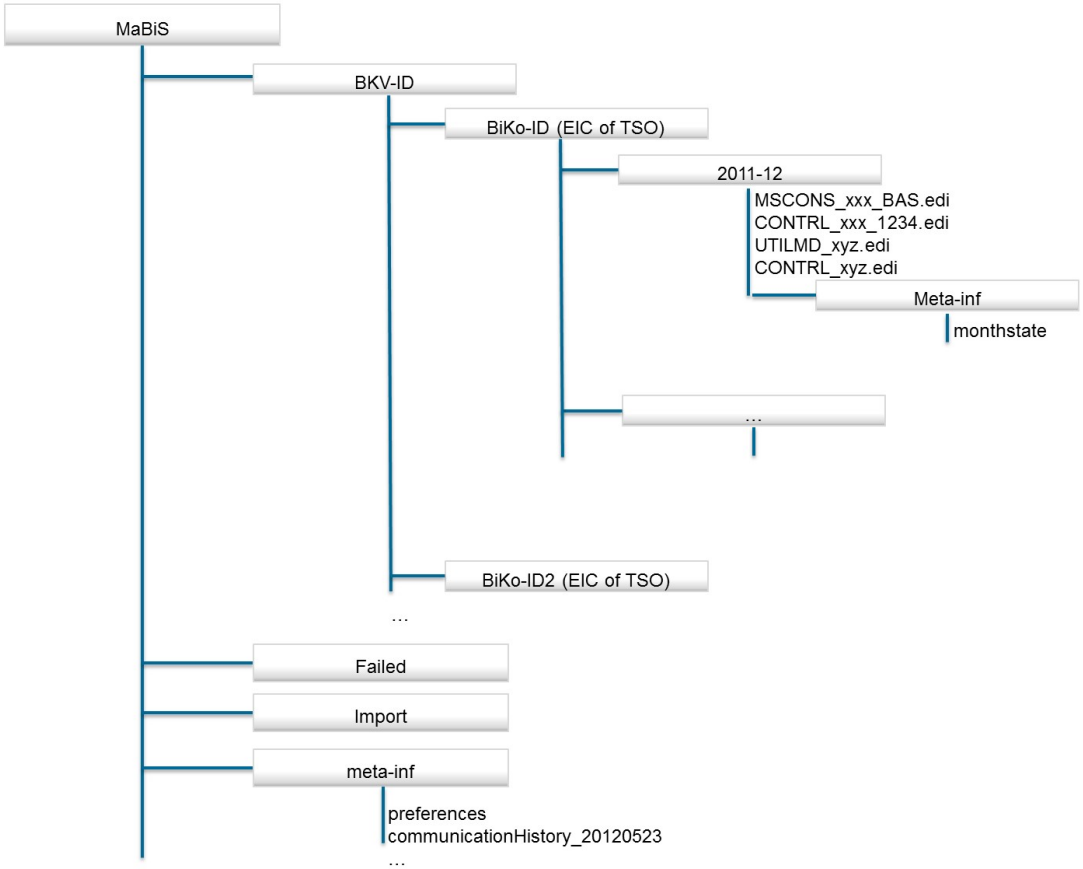


Abbildung 5-2 MaBiS Data Store Struktur

Das Monatsverzeichnis enthält neben den EDI Dateien ein Meta-Inf Verzeichnis in dem der aktuelle Status zu allen im Ordner vorhandenen Dateien gespeichert wird.

5.1.2 Starten der MaBiS für Trader Erweiterung

Bei einem geöffneten ComCT (ESS) Data Store kann die MaBiS Erweiterung mit einer gültigen Lizenz mit registriertem $ComCT_{EDI}$ Modul verwendet werden.

Für die Lizensierung von Zusatzmodulen wurde der Lizenzdialog in ComCT erweitert. Dieser kann in Abbildung 5-3 betrachtet werden. Neben den ComCT Lizenzen können nun auch die registrierten Module in einer Lizenz mit ihrer Gültigkeitsdauer dargestellt werden.

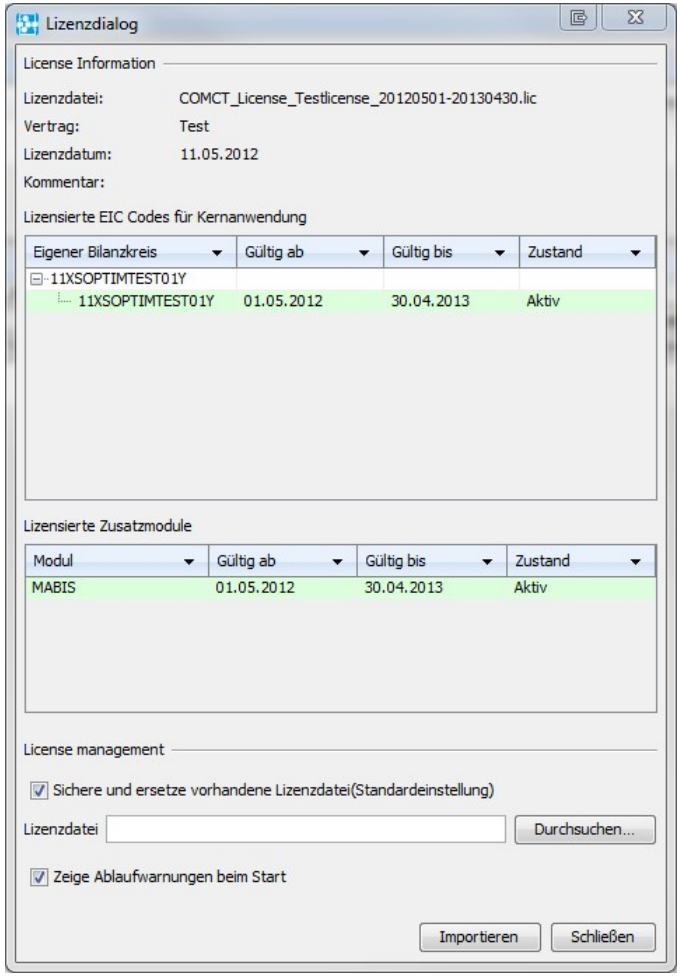


Abbildung 5-3 Der neue Lizenzdialog mit einem registrierten MaBiS Modulerweiterung

Die MaBiS Erweiterung kann im ComCT Menü im Menüeintrag “Erweiterungen” gefunden werden. Die Menüpunkte für das MaBiS Modul sind deaktiviert, wenn keine gültige Lizenz für das MaBiS Modul vorhanden ist (vgl. Abbildung 5-4).

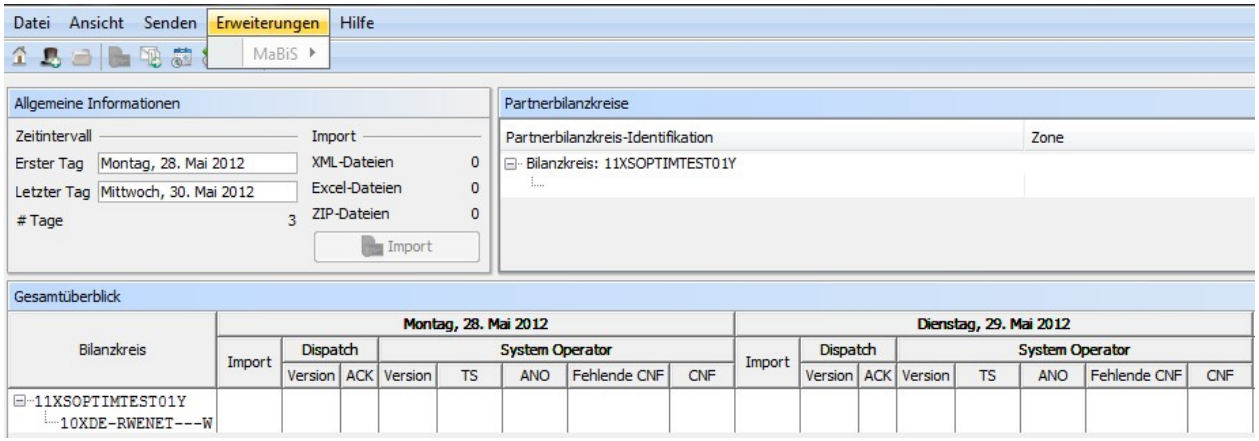


Abbildung 5-4 Deaktivierter MaBiS Menüeintrag wegen fehlender Lizenz

Wenn eine gültige Lizenz bereitgestellt wurde wird der Menüeintrag aktiviert. Das MaBiS Erweiterungen Menü bietet die folgenden Hauptdialoge die im Weiteren beschrieben werden:

1. Die MaBiS Hauptansicht
2. Die MaBiS Einstellungen
3. Die MaBiS Kommunikationshistorie

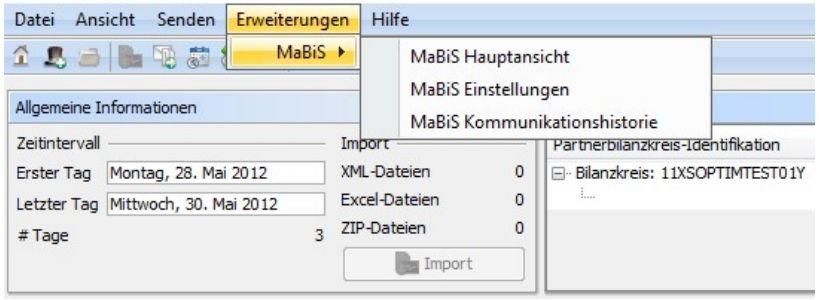


Abbildung 5-5 Das MaBiS Menü mit den drei Hauptdialogen

5.1.3 Konfiguration der MaBiS Erweiterung: Die MaBiS Einstellungen

In den MaBiS Einstellungen müssen die Stammdaten, die zur Verwendung der MaBiS Erweiterung notwendig sind, konfiguriert werden.

Man muss mindestens einen BKV und die Versandwege zu den BiKos konfigurieren. Außerdem müssen die Verbindungsdaten zum eigenen Mailserver angegeben werden.

5.1.3.1 Konfiguration eines Bilanzkreisverantwortlichen (BKV)

Ein neuer BKV kann im Einstellungsdialog über den Tab “BKV” hinzugefügt werden. Durch Klick auf den Hinzufügen Button öffnet sich der Konfigurationsdialog für einen neuen BKV.

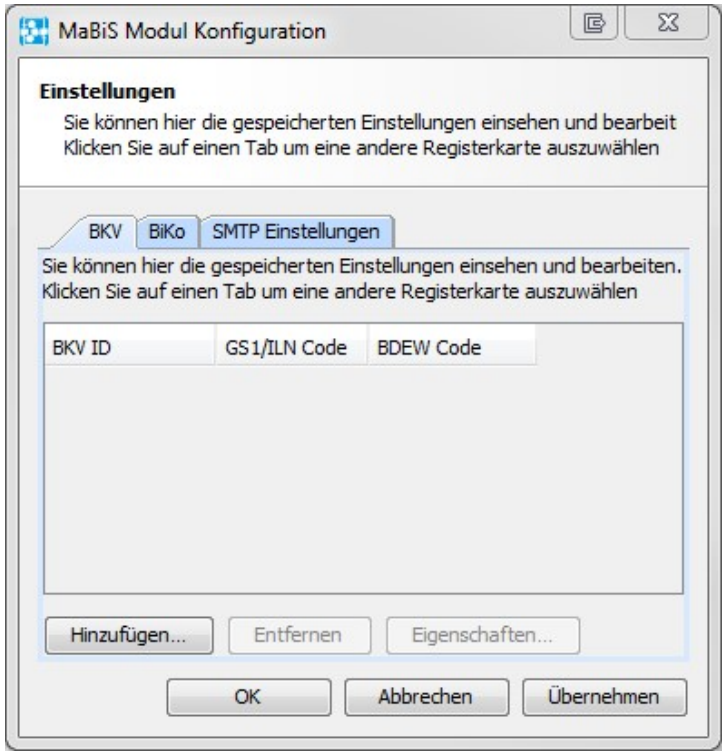
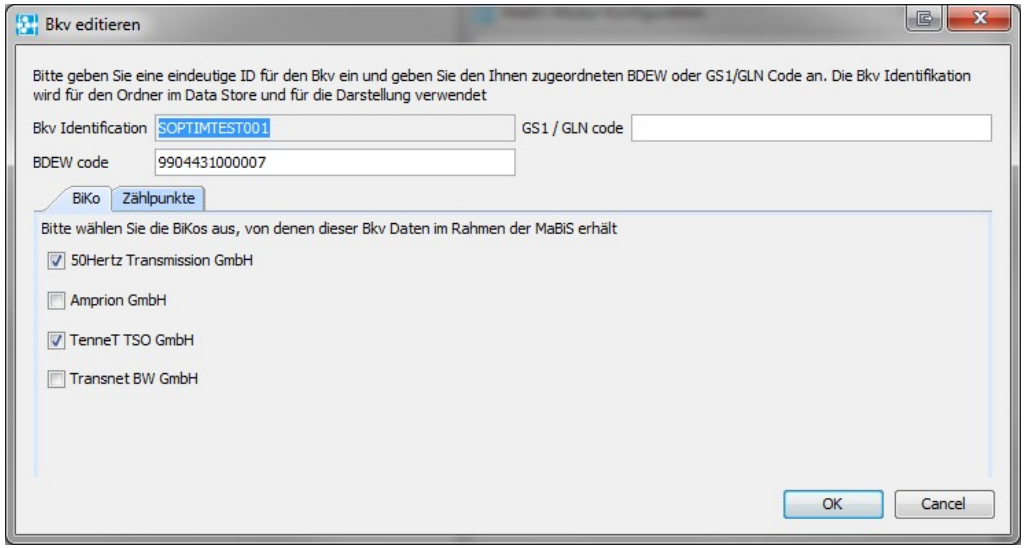


Abbildung 5-6 Der MaBiS Konfigurationsdialog

Die Konfiguration eines BKVs erfordert die Vergabe einer eindeutigen BKV-Id. Sie wird in der Anwendung als Zuordnungsmerkmal in den verschiedenen Dialogen von Dateien zu diesem BKV verwendet.

Damit EDI Dateien einem BKV zugeordnet werden kann, wird dieser in den EDI Daten entweder über seinen BDEW (VDEW) Code oder seinen GS1 / GLN Code identifiziert. Welcher Code verwendet wird muss durch die Angabe des entsprechenden Codes im passenden Feld angegeben werden. Die BDEW Codes können unter der Webadresse http://codenummern.strom.de/ gefunden werden.

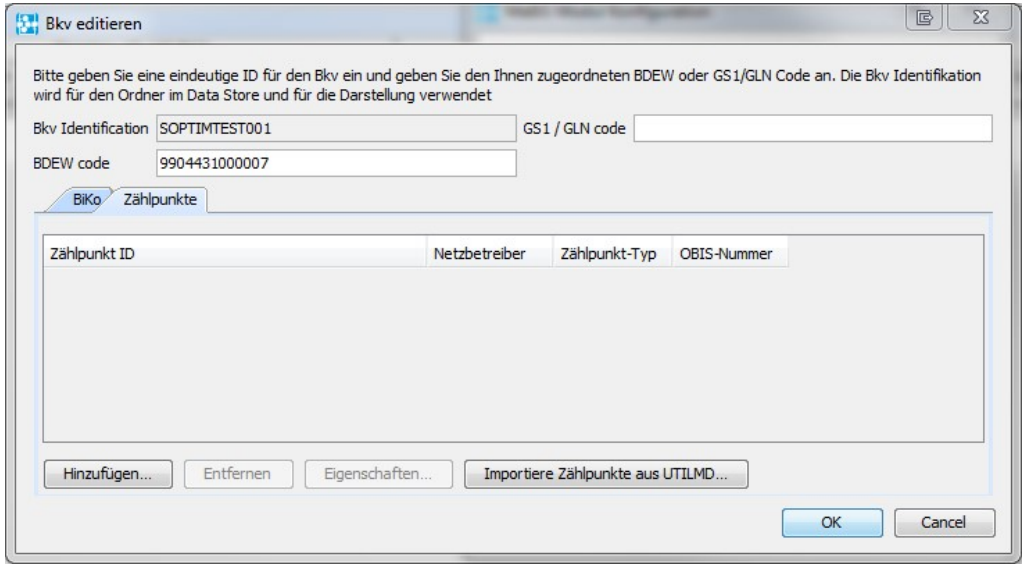
Zu einem BKV müssen außerdem die BiKos zugeordnet werden von denen der BKV Abrechnungsdaten im Rahmen der MaBiS erhält. Die BiKos können im Tab “BiKo” per Checkbox hinzugefügt oder entfernt werden.



Konfiguration der Zählpunkte
Einem BKV sind verschiedene Zählpunkte zugeordnet. Diese müssen auch in der MaBiS Erweiterung von ComCT gepflegt werden. Die Zählpunkte können im Tab „Zählpunkte über den „Hinzufügen…” Button konfiguriert werden. Alternativ kann neben der manuellen Eingabe der Zählpunkte ein automatisierter Import von Zählpunkten über den Button „Importiere Zählpunkte aus UTILMD…“ durchgeführt werden.

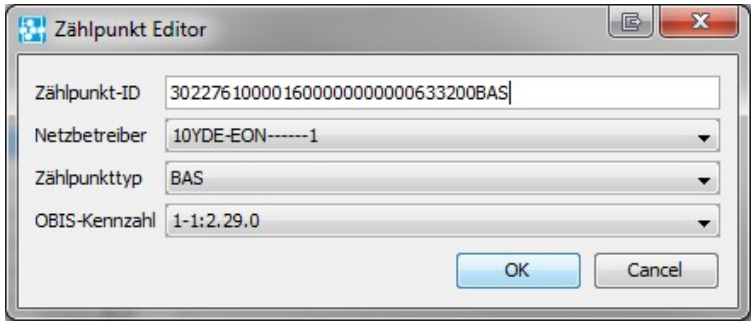
Ein Zählpunkt wird über die folgenden Eigenschaften beschrieben:

- die Zählpunkt ID
- den BiKo / zugeordneter Netzbetreiber
- dem Zählpunkt-Typ
- und über die Produkt-ID bzw. die OBIS Kennziffer.



Hinzufügen eines Zählpunktes über den Zählpunkt Editor Dialog

Im Zählpunkt Editor Dialog können diese Eigenschaften konfiguriert werden.



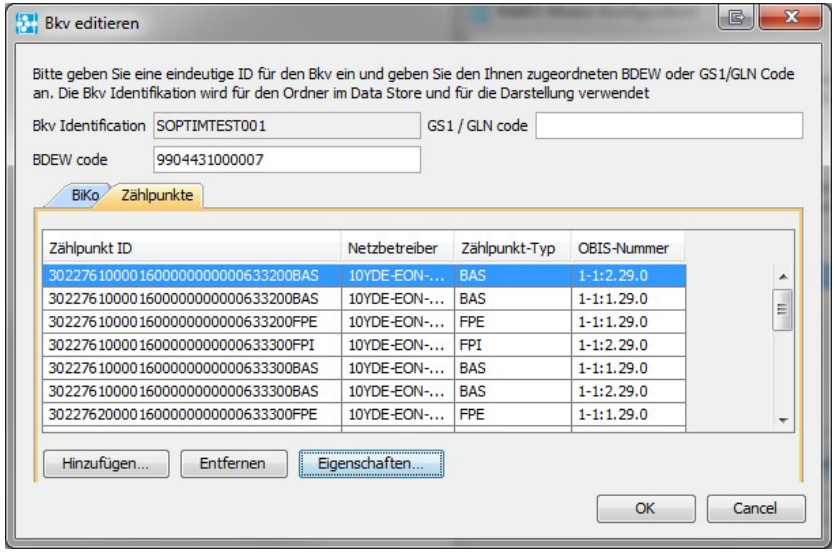
Die Stammdaten für die Zählpunkte werden dem BKV vom BiKo mitgeteilt. Dies geschieht zu Anfang der MaBiS Abrechnung über eine UTILMD Nachricht (die Zählpunkt ID wird in der EDI Datei über das LOC+172 Segment, der Netzbetreiber über das Segment LOC+231 beschrieben. Der Zählpunkt-Typ ist definiert durch das CAV+ Segment. Die OBIS Kennzahl folgt im PIA+5 Segment).

Die OBIS Kennziffer kann anhand des Zählpunkttyps festgelegt werden:

- FPE
  Der Typ FPE ist die Abkürzung für die “Fahrplanentnahmesumme”. Ein Zählpunkt vom Typ FPE enthält die Messwerte der Wirkarbeit, die aus dem Bilanzkreis bezogen wurde. Die zugeordnete OBIS Nummer ist die
  1-1:1.29.0

- FPI
  Der Typ FPI ist die Abkürzung für “Fahrplaneinspeisesumme”. Der Zählpunkt vom Typ beinhaltet die Messwerte der Wirkarbeit die in den Bilanzkreis eingespeist wurde. Die zugeordnete OBIS Kennzahl ist die
  1-1:2.29.0

- BAS
  Der BAS Typ ist die Abkürzung für “Bilanzkreisabweichungssaldo”. Diese Abweichungssalden stellen die Über- bzw. Unterdeckung eines Bilanzkreises in Bezug auf Ausgleichsenergie dar. Der BAS Zählpunkt weist eine Besonderheit auf, da dieser zwei OBIS Kennzahlen besitzt. Die OBIS Nummern gibt dann die jeweilige „Richtung“ (Über-/ Unterdeckung) an. Daher muss ein BAS Zählpunkt dem BKV mit mehreren OBIS Nummern hinzugefügt werden.



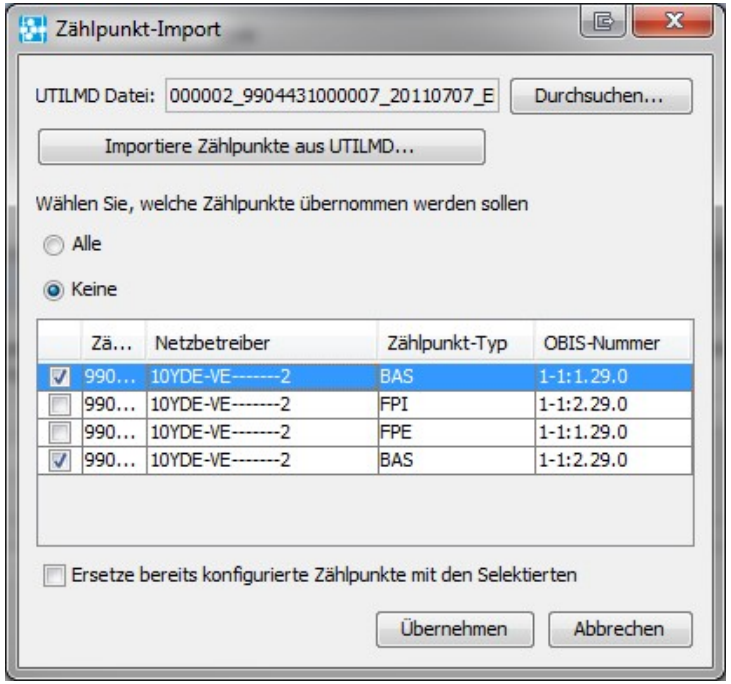
Es müssen alle Zählpunkte zugeordnet werden die in den MSCONS Nachrichten vorkommen können. Die MaBiS Erweiterung kann dann die Abweichungen in den Messwerten zu Null pruefen und entsprechend anzeigen.

Sobald die Zählpunkte konfiguriert sind, kann der BKV Editordialog geschlossen werden. Als nächstes müssen die Versandwege zu den BiKos parametriert werden.

Hinzufügen von Zählpunkten über den Import aus einer UTILMD Nachricht

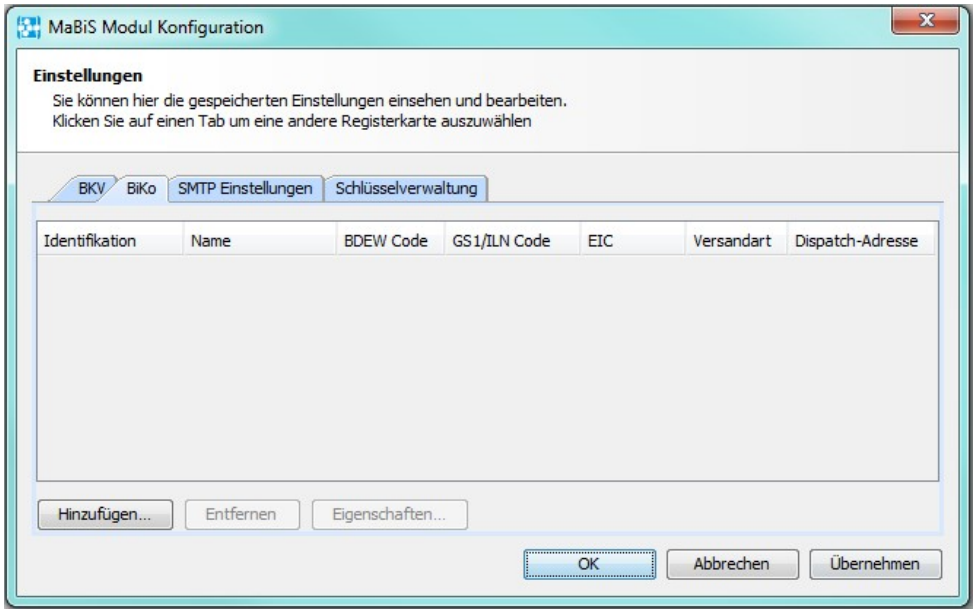
Mit dem Zählpunkt-Import Dialog können die Zählpunkte aus einer vorhandenen UTILMD Nachricht extrahiert und übernommen werden.

Über den Durchsuchen-Button kann eine zum BKV passende UTILMD Nachricht im Dateisystem ausgewählt werden. Die ausgewählte Datei wird anschließend im zugehörigen Textfeld angezeigt. Der Button „Importiere Zählpunkte aus UTILMD…“ löst den Importvorgang aus. Dies kann einen Moment dauern.
Nach dem erfolgreichen Import werden die in der Datei gefundenen Zählpunkte in der Tabelle angezeigt. Es besteht nun die Möglichkeit alle Zählpunkte für die Übernahme zu selektieren oder nur eine Teilmenge. Über die Checkbox unterhalb der Tabelle kann ausgewählt werden, ob die bereits erstellten Zählpunkte in den BKV-Einstellungen durch die Zählpunkte aus der UTILMD Nachricht ersetzt oder ob die Zählpunkte aus der UTILMD Nachricht hinzugefügt werden sollen.



5.1.3.2 Konfiguration der Bilanzkreiskoordinatoren (BiKo)

Die Konfiguration der BiKos erfordert die Angabe des gewünschten Dispatch Ways über den die generierten CONTRL Nachrichten an den BiKo gesendet werden.



Über den Tab „BiKo" kann eine neue BiKo-Konfiguration hinzugefügt werden.

In der Combo Box „BiKo ID" kann der zu konfigurierende BiKo ausgewählt werden. In der Combo Box „Dispatch Way" kann die gewünschte Versandart festgelegt werden.

Für den Versand der Bestätigungsnachrichten muss eine Versionsnummer der zu generierenden CONTRL Nachricht ausgewählt werden.
Seit Dezember 2019 ist dies offiziell die Version CONTRL 2.0a.

Abhängig von der Versandart müssen im entsprechenden Tab „E-Mail" oder „Verzeichnis" noch zusätzliche Informationen angegeben werden.

Für die Konfiguration des E-Mail-Versands muss eine gültige E-Mail Adresse und optional ein Betreff und ein Mailtext angegeben werden.

Die Kodierung des Anhangs kann von „Automatisch" auf „Base64" geändert werden. Dies ist notwendig, wenn der BiKo die E-Mails aufgrund der Anhang-Kodierung nicht verarbeiten kann.

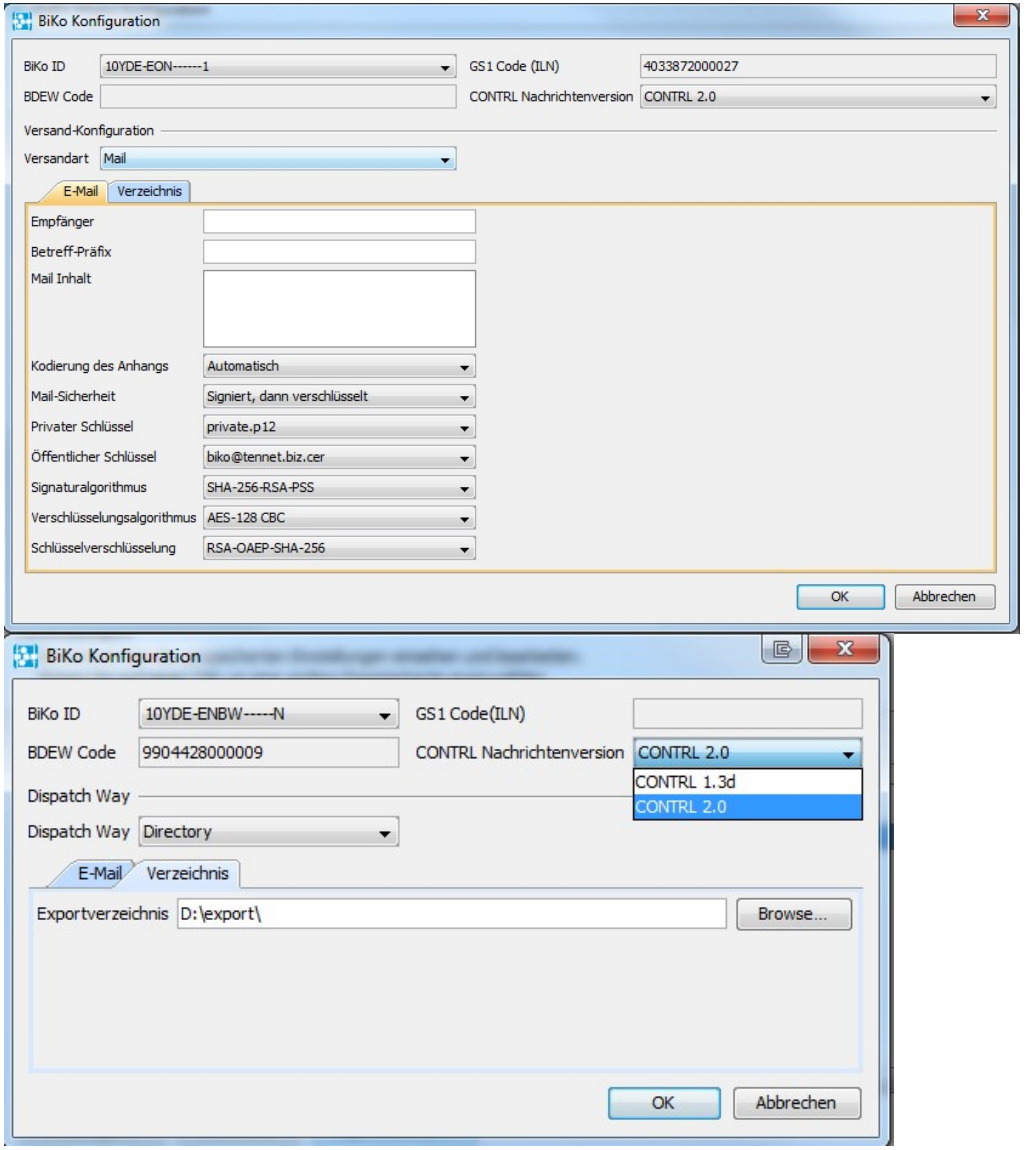
Für einen sicheren Mail-Versand kann in der Combo Box „Mail-Sicherheit" die gewünschte Variante ausgewählt werden. Abhängig davon muss ein privater / öffentlicher Schlüssel zugeordnet werden. Diese müssen zuvor im Tab „Schlüsselverwaltung" importiert worden sein.

Entsprechend der ausgewählten Mail-Sicherheit kann der Signaturalgorithmus und der Verschlüsselungsalgorithmus gemäß den Anforderungen des BiKos eingestellt werden. Standardmäßig sind SHA-256

(Signaturalgorithmus) und AES-128 CBC (Verschlüsselungsalgorithmus) eingestellt.

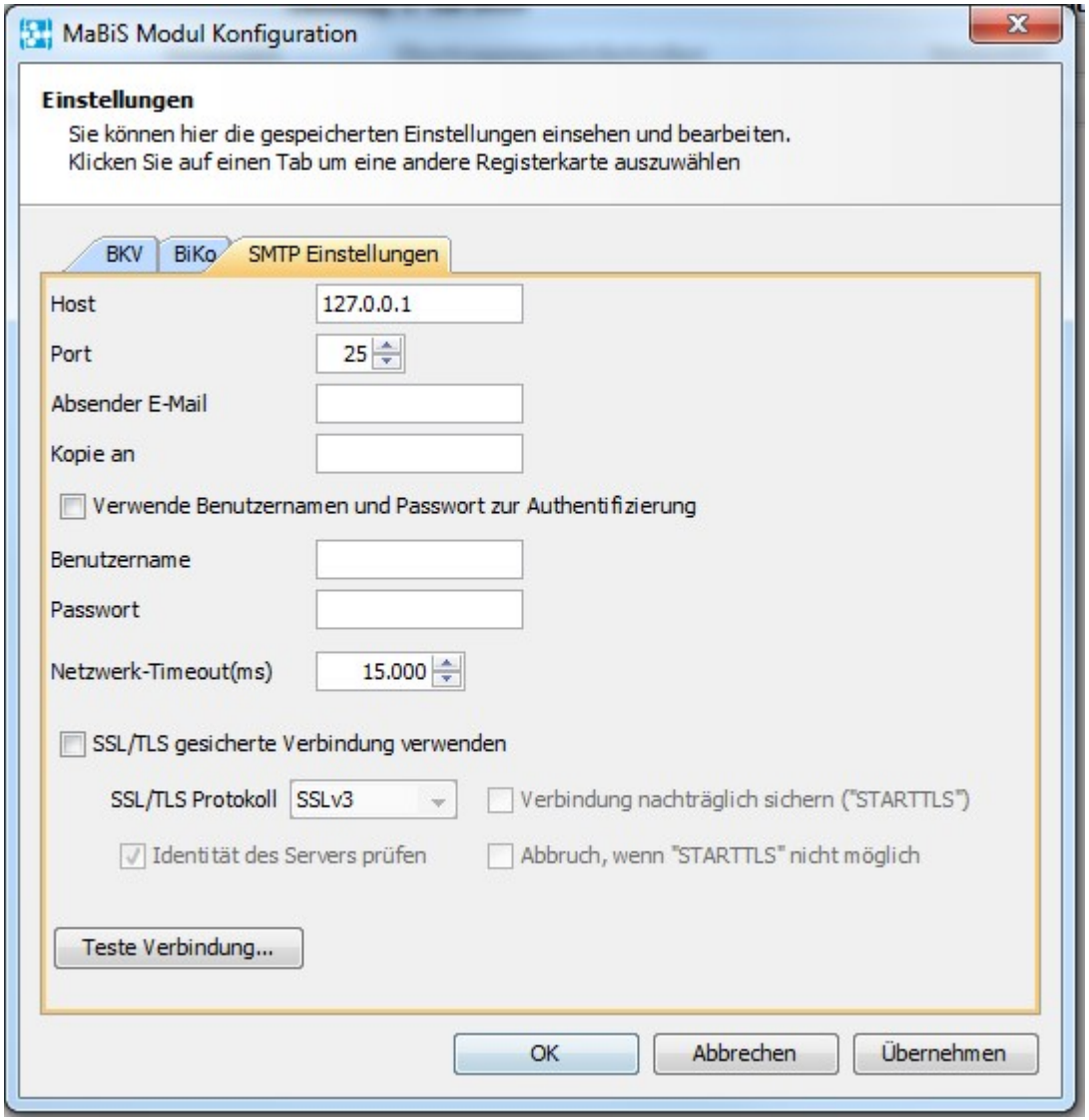
Ab dem 1.1.2018 gelten gemäß „Regelungen zum sicheren Austausch von EDIFACT Übertragungsdateien“(edi@energy) für den Emailversand neue Sicherheitsstandards:
Für den Signaturalgorithmus muss das Signaturverfahren RSA-PSS verwendet werden. In der Combobox „Signaturalgorithmus“ finden sich entsprechend markierte Signaturalgorithmen, z.B. SHA-256-RSA-PSS.
Außerdem muss bei der Verschlüsselung von Emails nun zusätzlich die Schlüsselverschlüsselung auf einen Algorithmus der Kategorie RSAES-OAEP gesetzt werden.
Es ist empfehlenswert, denselben Digest Algorithmus (SHA-xxx) wie bei dem Signaturalgorithmus zu wählen.

Wenn als Versandart ein Verzeichnis als Ziel angegeben werden soll, so muss der entsprechende Pfad im Tab „Verzeichnis” gesetzt werden.



5.1.3.3 Konfiguration der SMTP Einstellungen

Die MaBiS SMTP Einstellungen im dritten Tab der MaBiS Einstellungen sind analog zu den SMTP Einstellungen in den ComCT Einstellungen aufgebaut. Aus diesem Grund sei an dieser Stelle auf die Konfigurationshinweise im Kapitel 1.3.2 auf Seite 13 verwiesen.



5.1.3.4 Konfiguration der Schlüsselverwaltung

Die Schlüsselverwaltung des MaBiS Moduls ist seit der Version 3.9.0 integriert in die Einstellungen der Haupt ComCT Anwendung.

5.1.4 Die MaBiS Hauptansicht

Die MaBiS Hauptansicht (Abbildung 5-7) besteht aus den Filteroptionen, der MaBiS-Dateistatustabelle, den MaBiS-Dateioptionen und der Import-Statusanzeige.

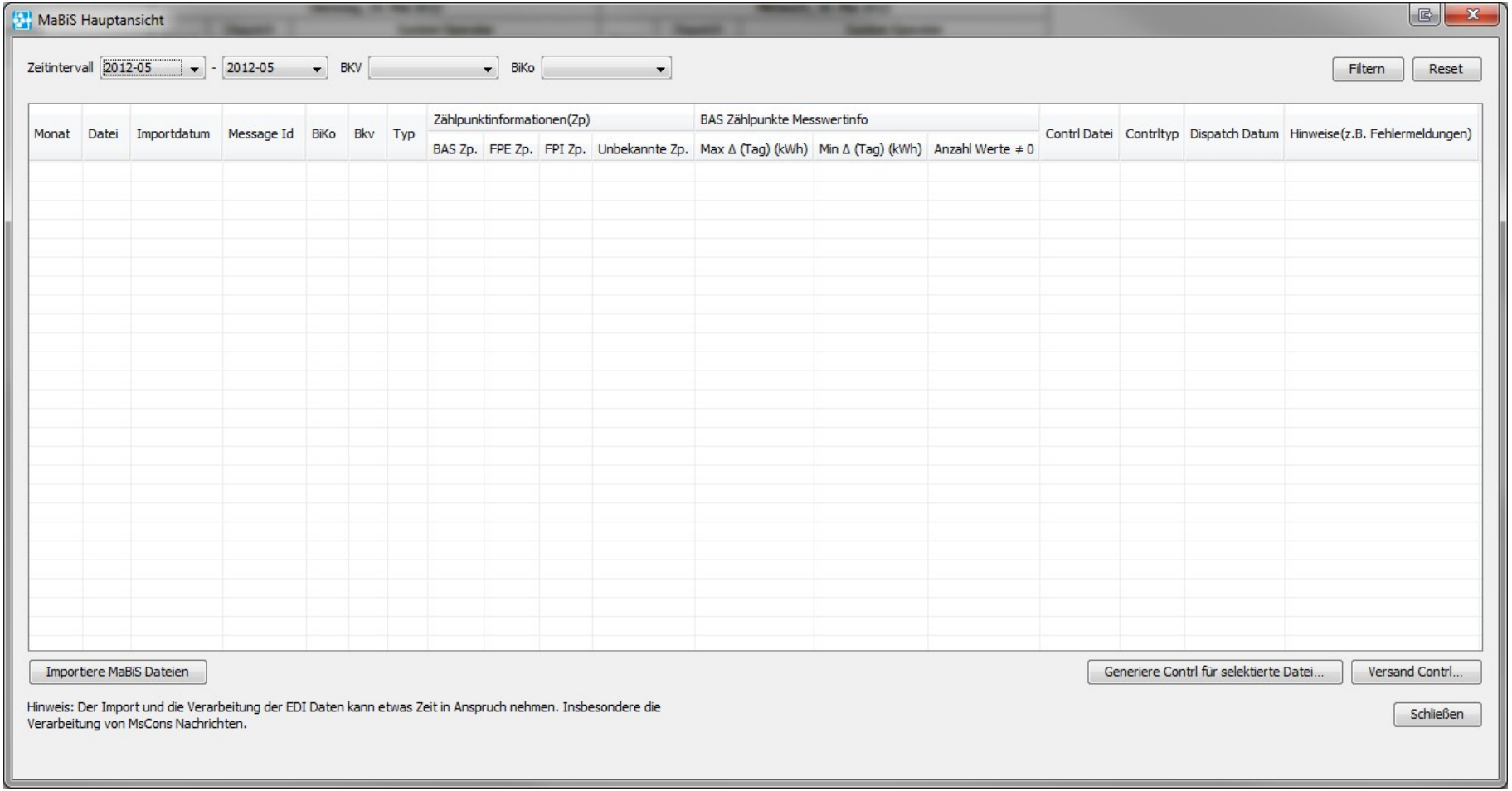


Abbildung 5-7 Die MaBiS Hauptansicht: Initialer Status

Beim Öffnen der Hauptansicht werden noch keine Daten geladen. Durch den Filterbereich kann der Monatsbereich, der BKV und die Auswahl der anzuzeigenden BiKos festgelegt werden. Ein Klick auf den Filtern Button zeigt die dem Filterkriterium entsprechenden Dateistati in der MaBiS-Dateistatustabelle an. Der Reset- Button setzt den Filter entsprechend zurück auf die Standardwerte.

Die MaBiS Dateistatustabelle enthält viele Informationen über den Inhalt und den aktuellen Status einer importierten MaBiS Datei. In Abbildung 5-8 werden einige Beispieldateien angezeigt und ihr Status dargestellt.

Monat	Datei	Importdatum	Message Id	BiKo	Bkv	Typ	Zählpunktinformationen(Zp)				BAS Zählpunkte Messwertinfo			Contrl Datei	Contrltyp	Dispatch Datum
							BAS Zp.	FPE Zp.	FPI Zp.	Unbekannte Zp.	Max Δ (Tag) (kWh)	Min Δ (Tag) (kWh)	Anzahl Werte ≠ 0			
2012-04	PRICAT__40338720000...	25.05.2012 17:15:11	TB2867142	10YDE-EON------1	SOPTIMTES...	PRICAT										
2012-03	MSCONS_TL_40338720...	25.05.2012 16:35:52	TB2608440_1	10YDE-EON------1	SOPTIMTES...	MSCONS	1	0	0	14	0,000	0,000	0			
2012-03	MSCONS_TL_40338720...	25.05.2012 10:01:25	TB2677496_1	10YDE-EON------1	SOPTIMTES...	MSCONS	1	0	0	8	29.500,345	15.005,000	4			
2012-03	MSCONS_TL_40338720...	29.05.2012 10:44:48	TB2706801_1	10YDE-EON------1	SOPTIMTES...	MSCONS								CONTRL_...	NEG	
2012-03	MSCONS_TL_40338720...	29.05.2012 17:27:58	TB2648972_1	10YDE-EON------1	SOPTIMTES...	MSCONS	2	2	2	0	0,000	0,000	0	CONTRL_...	POS	29.05.2012 1...

Abbildung 5-8 Die MaBiS Dateistatustabelle mit unterschiedlichen Dateistati

Die ersten Spalten definieren den Bezugsmonat, den EDI-Dateinamen, das Importdatum, die Datei-Id sowie den zugeordneten BiKo (Absender) und den entsprechenden BKV (als Empfänger).

Die Spalte Typ zeigt den EDI Nachrichtentyp der EDI Datei. Momentan werden die im Rahmen der MaBiS versendeten Typen MSCONS, UTILMD und PRICAT unterstützt.
Die Spaltengruppen Zählpunktinformationen (Zp) und BAS Zählpunkte Messwertinformationen sind für die Anzeige von Zusatzinformationen bei MSCONS Dateien vorgesehen. Diese Felder sind bei anderen EDI Typen leer.

Die Spalten Contrl Datei und Contrl Typ sowie die Spalte Dispatch Datum zeigen Informationen zum Zustand der Rückmeldungsdatei im CONTRL Format an. Wenn bereits eine CONTRL Datei für eine EDI Datei generiert wurde, so wird ihr Dateiname in der Spalte Contrl Datei angezeigt. Eine CONTRL kann eine positive (POS) oder negative (NEG) Antwort beinhalten. Dieser Typ wird entsprechend nach der Dateinamensspalte angegeben. Wenn die CONTRL Date versendet wurde, wird das Versanddatum in der Spalte Dispatch Datum angezeigt.

Die Spalten für die Zusatzinformationen zu MSCONS Dateien bieten einen schnellen Überblick über den Inhalt der Datei.
Die Zählpunktinformationen gruppieren die Anzahl der erkannten und konfigurierten Zählpunkte in den MaBiS Modul Einstellungen. Die Zählpunkte werden entsprechend ihrem Typ nach aufgeteilt. Sollte die MSCONS Datei Zählpunkte beinhalten, die nicht konfiguriert wurden und unbekannt sind, so wird die entsprechende Zelle in der Spalte Unbekannte Zählpunkte rot markiert und die Anzahl angezeigt. In so einem Fall kann das MaBiS Modul keine Überprüfung auf Abweichungen zu Null durchführen, da dem Modul zur Überprüfung alle Zählpunkte und ihr Zählpunkttyp bekannt sein müssen.

Falls so ein Fall auftritt, wurde der Zählpunkt vielleicht noch nicht konfiguriert. Dies kann einfach nachgeholt werden und ein erneuter Import der EDI Datei sollte die Anzeige korrigieren. Wenn wirklich ein falscher Zählpunkt vom BiKo versendet wurde, muss Kontakt zum Bilanzkreiskoordinator aufgenommen werden.

Die Spaltengruppe BAS Zählpunkte Messwertinformationen zeigt detaillierte Informationen über die Messwerte in der MSCONS Datei an. Im Standardfall sollten die Werte alle 0 betragen. Wenn es Differenzen in der Datei gibt, werden diese je Zählpunkt und OBIS Kennzahl aggregiert und tagesscharf aufsummiert. Die maximale und die minimale Abweichung der BAS Messwerte wird in den entsprechenden Spalten angezeigt. Die Gesamtanzahl der Abweichungen wird in der dritten Spalte angezeigt.

Zurzeit können ausschließlich für MSCONS BAS Dateien Zusatzinformationen zu den Abweichungen angezeigt werden. Die Zusatzinformationen können per Doppelklick auf eine Zeile in der Dateistatustabelle in einem gesonderten Dialog geöffnet werden. Der neue Dialog zeigt die einzelnen Werte mit Abweichungen in einer gesonderten Tabelle an.

Wenn eine EDI Datei beim Import Fehler aufweist, so wird diese Datei bei schwerwiegenden Importproblemen in das “Failed” Verzeichnis im MaBiS Data Store verschoben. Sollten zumindest die Kopfdaten der Datei gelesen werden können, sodass die Generierung einer CONTRL Datei möglich wäre, so wird die Datei weiter verarbeitet. Die Datei hat dann in der Dateistatustabelle einen roten Hintergrund in der Dateinamensspalte. Die Hinweisspalte in der Tabelle gibt Zusatzinformationen was für Fehler bei der Verarbeitung aufgetreten sind. Sollten die Fehler auf Syntaxprobleme hindeuten, so sollte die EDI Datei mit einer negativen CONTRL Nachricht beantwortet werden.

Die unter der Dateistatustabelle dargestellten Buttons bieten Optionen für den Import von neuen EDI Dateien, die Generierung von CONTRL Antwortdateien und dem Versand von CONTRL Nachrichten.

5.1.4.1 Importieren von EDI Dateien

Für den Import von EDI Dateien müssen diese in das Importverzeichnis des MaBiS Data Stores kopiert werden (<Pfad-zum-ComCT-Data_Store>/MABIS/import, nicht in das ComCT Data Store Importverzeichnis). Über den Button “Importiere MaBiS Dateien” wird der Importvorgang gestartet.

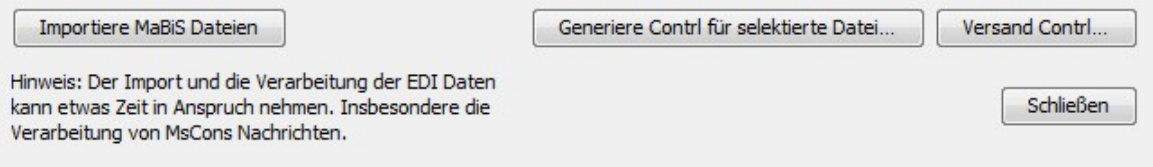


Abbildung 5-9 Die Buttons für die Bearbeitung von EDI Dateien

Da die EDI Daten gegenüber den ESS Dateien deutlich komplexer und umfangreicher sind, dauert das Verarbeiten insbesondere bei MSCONS Dateien etwas länger.

Der Importbutton löst den Importvorgang aus und in der MaBiS Hauptansicht wird der Importstatus zu den im Importverzeichnis liegenden EDI Dateien angezeigt. Über den während des Importvorgangs angezeigten Cancel-Button kann der Import abgebrochen werden.

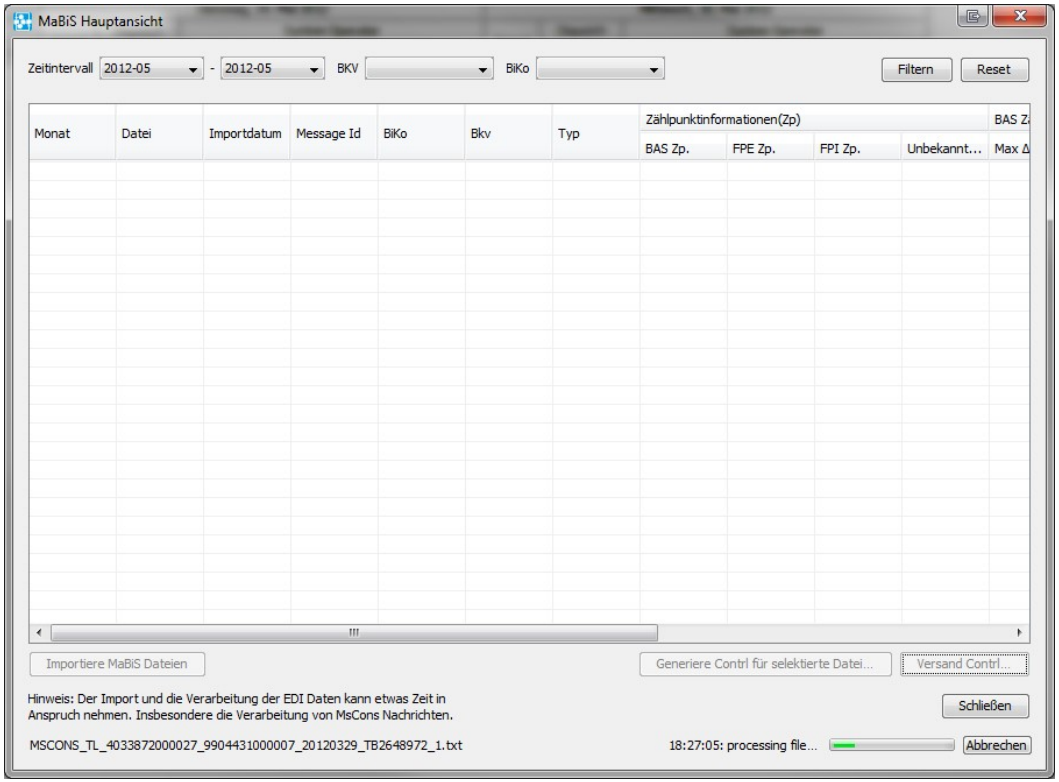


Abbildung 5-10 Importvorgang für eine MSCONS Datei

Wenn der Import der EDI Daten abgeschlossen ist wird ein Dialog zur Anzeige des Importergebnisses geöffnet. Wenn eine Datei fehlerhaft ist, so wird dies entsprechend dargestellt und in der Detailtabelle „Annotationen“ können die Fehlerdetails und Hinweise angezeigt werden.

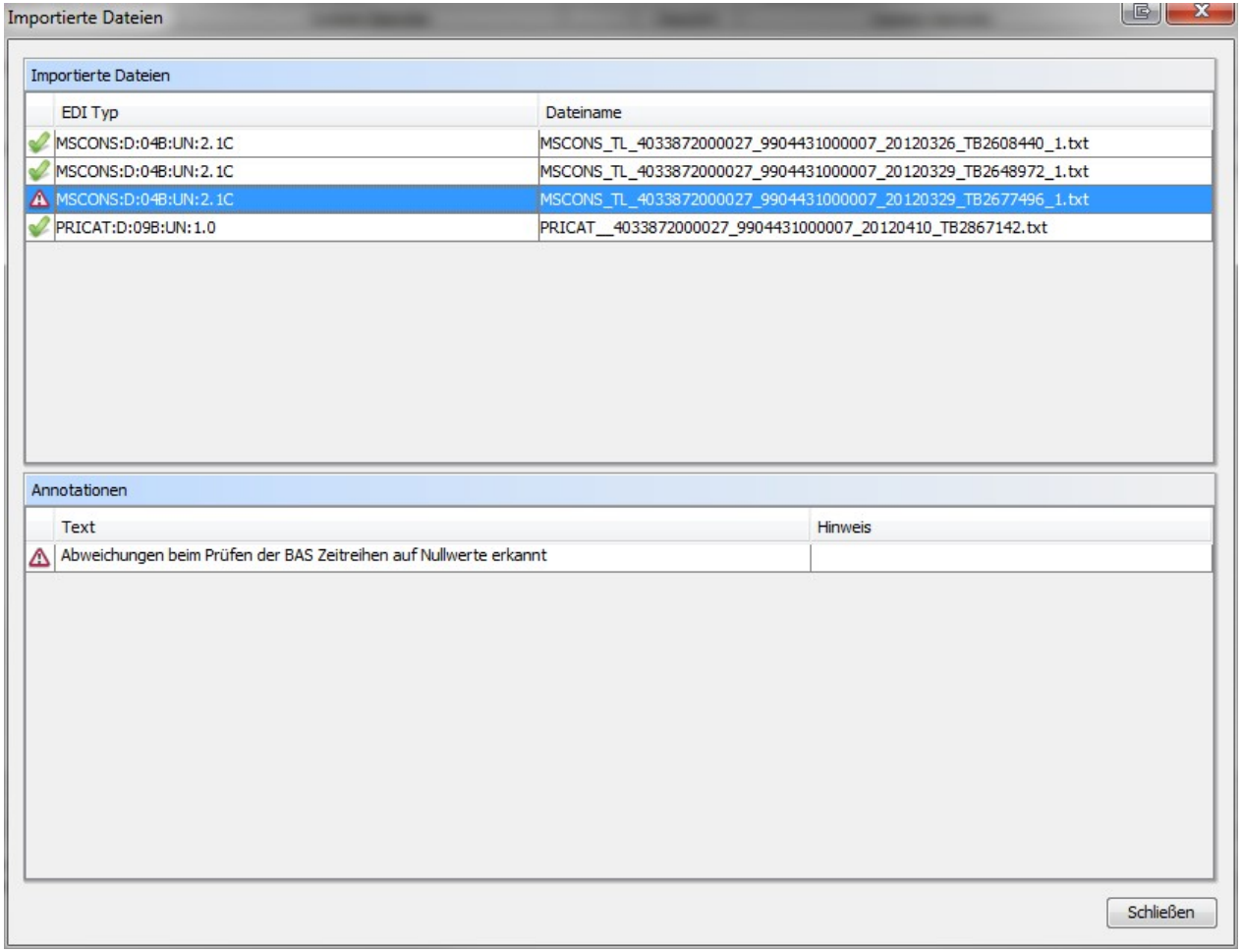


Abbildung 5-11 Importergebnisanzeige

Nach dem Import der EDI Dateien werden die Stati der Dateien in der MaBiS Hauptansicht angezeigt.

5.1.4.2 Anzeige von EDI Dateien

In der MaBiS Hauptansicht können zu manchen importierten EDI Dateien Zusatz- und Detailinformationen durch einen Doppelklick auf die jeweilige Zeile in der MaBiS Hauptansicht abgerufen werden.
Derzeit werden Zusatzinformationen zu MSCONS (BAS) und PRICAT Dateien abgespeichert.

5.1.4.2.1 Anzeige von MSCONS Dateien

Zu den MSCONS Dateien werden nur in dem Falle Zusatzinformationen gespeichert, wenn die MSCONS Dateien vom Typ BAS in ihrer Summe ungleich Null sind.
In der Tabelle finden sich dann sortiert nach Datensegment und Einspeise-/ Entnahmeart die Werte die ungleich 0 sind. Diese können dann zur weiteren Analyse betrachtet werden.

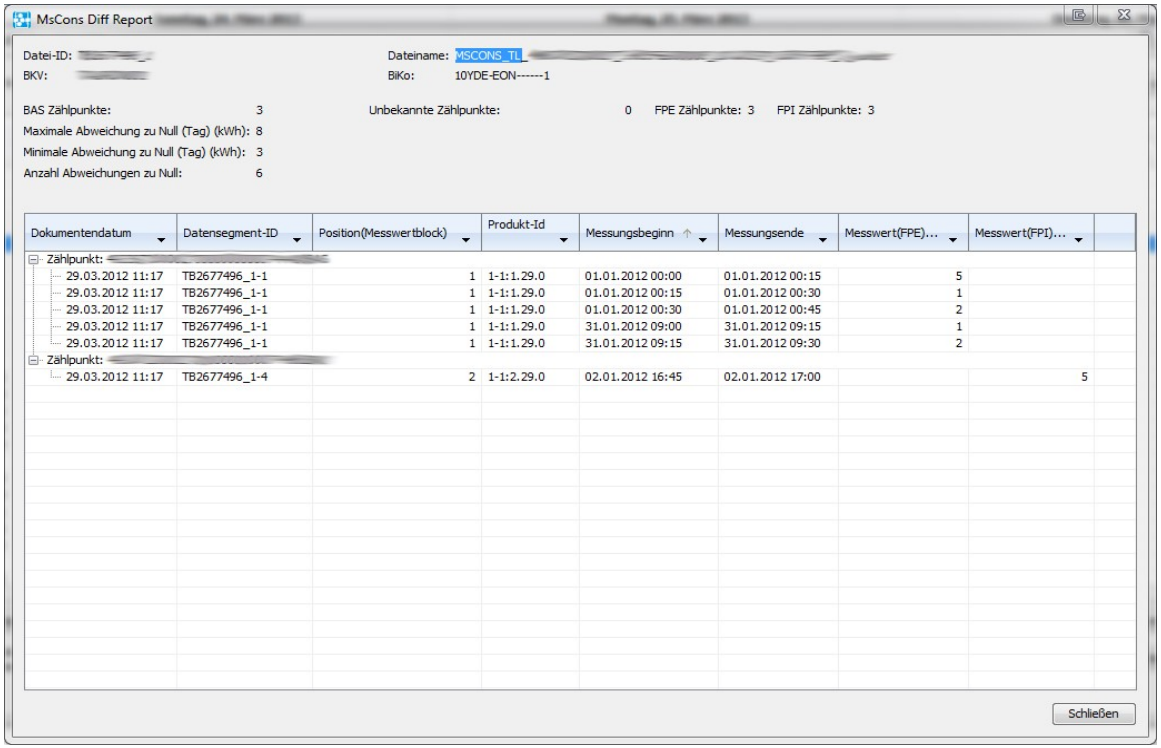
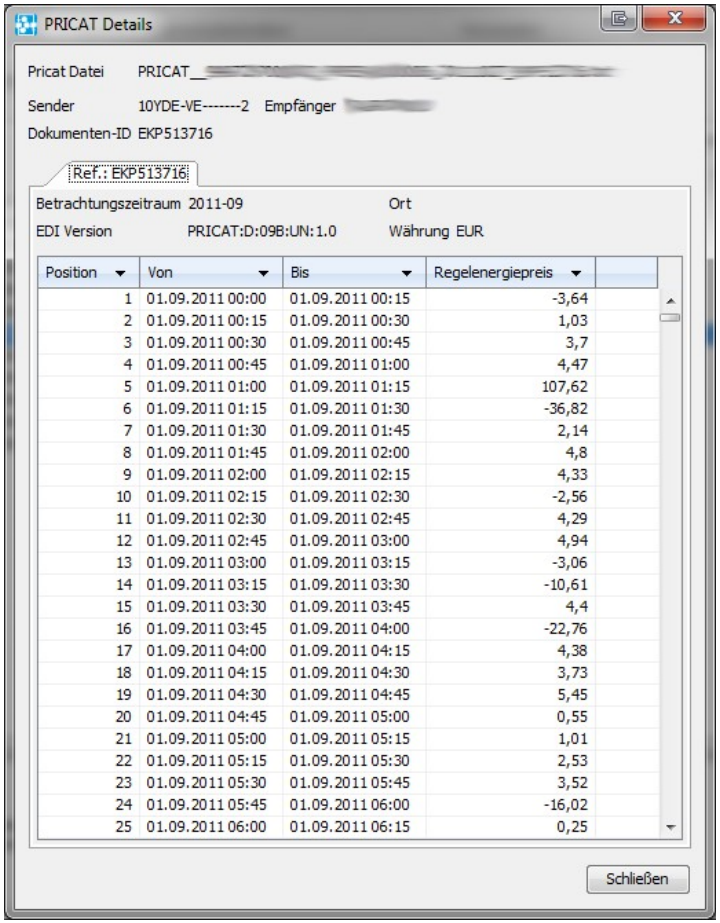


Abbildung 5-12: MSCONS Diff-Report Ansicht

5.1.4.2.2 Anzeige von PRICAT Dateien

Im Rahmen der MaBiS werden den Marktteilnehmern die Preise für Regelenergie als PRICAT Dateien zugesendet. ComCT extrahiert beim Import die Preisinformationen aus der PRICAT Datei und bereitet die Preise in einer Tabellenansicht auf.
Die Zeitintervalle können über die Tabellenspalten „Von“ und „Bis“ per Rechtsklick gefiltert werden.



Position	Von	Bis	Regelenergiepreis
1	01.09.2011 00:00	01.09.2011 00:15	-3,64
2	01.09.2011 00:15	01.09.2011 00:30	1,03
3	01.09.2011 00:30	01.09.2011 00:45	3,7
4	01.09.2011 00:45	01.09.2011 01:00	4,47
5	01.09.2011 01:00	01.09.2011 01:15	107,62
6	01.09.2011 01:15	01.09.2011 01:30	-36,82
7	01.09.2011 01:30	01.09.2011 01:45	2,14
8	01.09.2011 01:45	01.09.2011 02:00	4,8
9	01.09.2011 02:00	01.09.2011 02:15	4,33
10	01.09.2011 02:15	01.09.2011 02:30	-2,56
11	01.09.2011 02:30	01.09.2011 02:45	4,29
12	01.09.2011 02:45	01.09.2011 03:00	4,94
13	01.09.2011 03:00	01.09.2011 03:15	-3,06
14	01.09.2011 03:15	01.09.2011 03:30	-10,61
15	01.09.2011 03:30	01.09.2011 03:45	4,4
16	01.09.2011 03:45	01.09.2011 04:00	-22,76
17	01.09.2011 04:00	01.09.2011 04:15	4,38
18	01.09.2011 04:15	01.09.2011 04:30	3,73
19	01.09.2011 04:30	01.09.2011 04:45	5,45
20	01.09.2011 04:45	01.09.2011 05:00	0,55
21	01.09.2011 05:00	01.09.2011 05:15	1,01
22	01.09.2011 05:15	01.09.2011 05:30	2,53
23	01.09.2011 05:30	01.09.2011 05:45	3,52
24	01.09.2011 05:45	01.09.2011 06:00	-16,02
25	01.09.2011 06:00	01.09.2011 06:15	0,25

Abbildung 5-13: Anzeige der Regelenergiepreise aus einer PRICAT Datei

5.1.4.3 Generierung von Contrl Nachrichten

Die Regeln der MaBiS erfordern es, dass jede EDI Datei der BiKos (MSCONS, PRICAT, UTILMD) durch eine entsprechende Rückmeldung im CONTRL Format quittiert wird. Eine CONTRL Nachricht ist eine “syntax and service report message“. Mit einer CONTRL Nachricht wird dem BiKo bestätigt, dass die Nachricht erhalten und syntaktisch und formal verarbeitet werden konnte. Falls es inhaltliche Differenzen in den Dateien gibt, so muss der BiKo direkt kontaktiert werden.

Eine CONTRL Nachricht kann im MaBiS Modul durch den Button “Generiere Contrl für selektierte Datei” erzeugt werden, wenn eine Datei in der Dateistatustabelle selektiert ist.

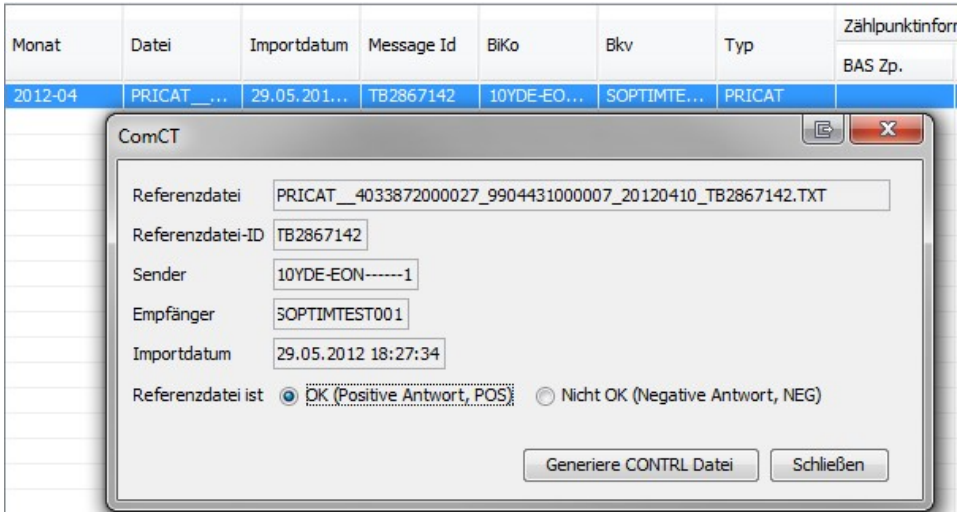


Abbildung 5-14 Der Dialog zum Erzeugen einer CONTRL Datei

Im CONTRL Dialog kann man auswählen ob man eine positive (syntaktisch OK) oder eine negative (syntaktisch inkorrekt) CONTRL Nachricht erzeugen will.

5.1.4.4 Dispatching von Contrl Nachrichten

Sobald eine Contrl Datei für eine MaBiS Datei existiert, so kann diese über den Versanddialog versendet werden. Der Dispatchdialog wird über den Button “Versand Contrl…” geöffnet.
Der Dialog wird initial mit den Daten aus der Hauptansicht gefüllt, denen eine Contrl Datei zugeordnet ist.

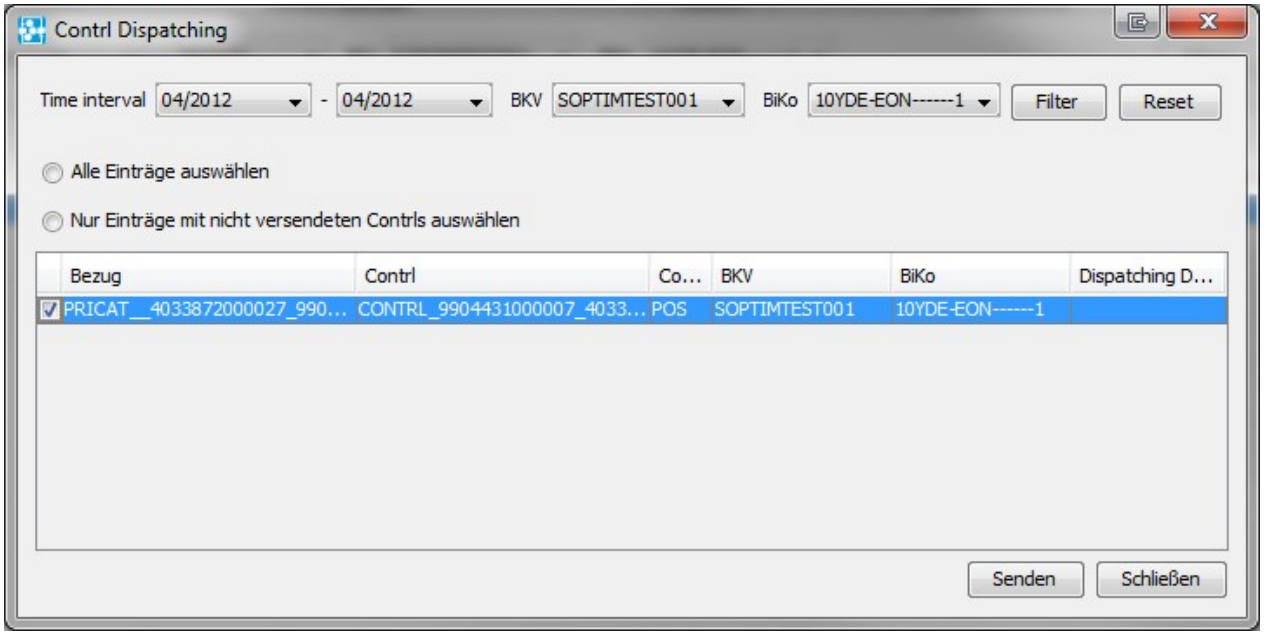


Abbildung 5-15 Der Contrl Dispatching Dialog

Durch die Filteroptionen kann aber ein beliebiger Zeitraum und ein beliebiger BKV sowie zugeordnete BiKos gefiltert werden. Für den Versand können alle Einträge oder nur die Einträge mit noch nicht versendeten Contrl Nachrichten ausgewählt werden
Die erste Spalte in der Tabelle ermöglicht außerdem eine individuelle Selektion von Dateien die versendet werden sollen.

Der Klick auf den Senden Button versendet / exportiert die Contrl Datei gemäß den Dispatching Regeln die für den jeweiligen BiKo konfiguriert wurde. Nach dem Versand wird ein neuer Dialog mit den Versandergebnissen geöffnet.

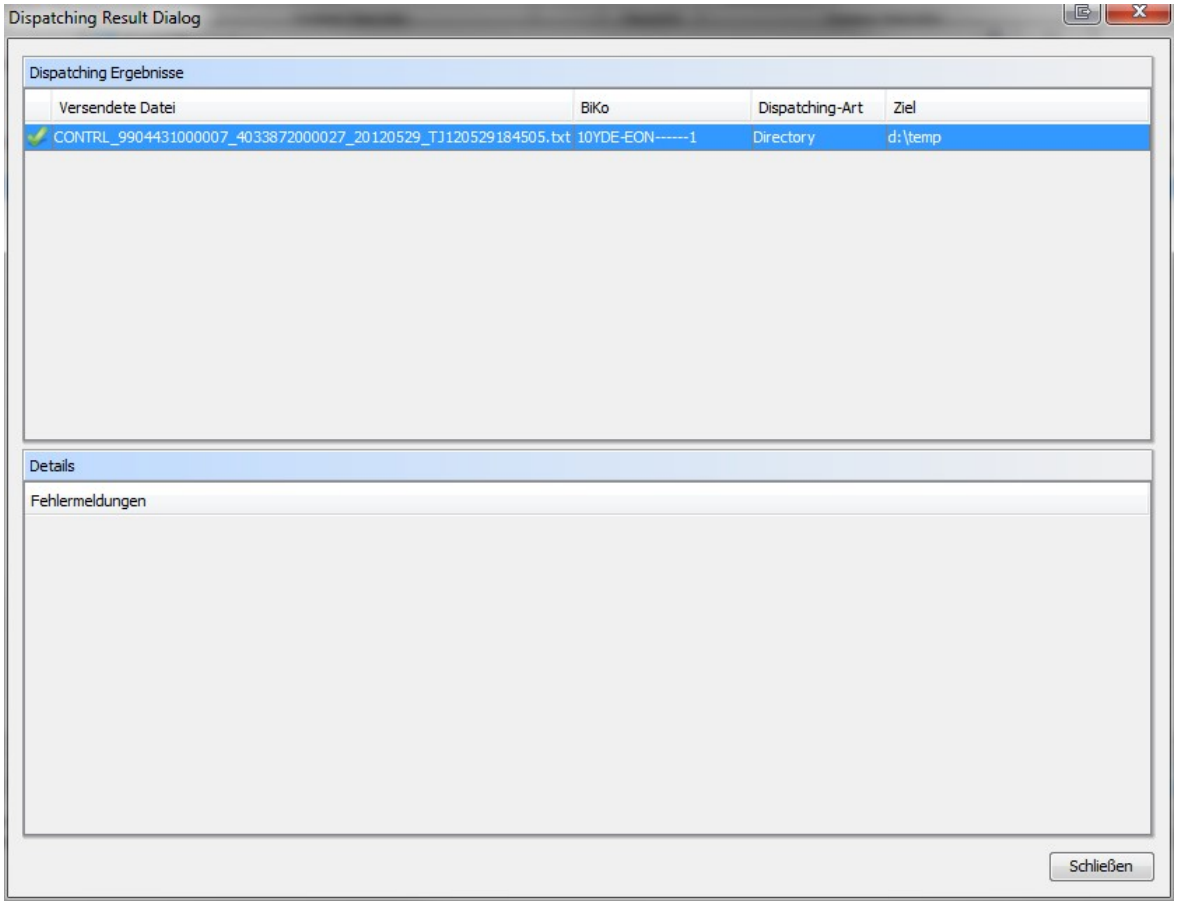
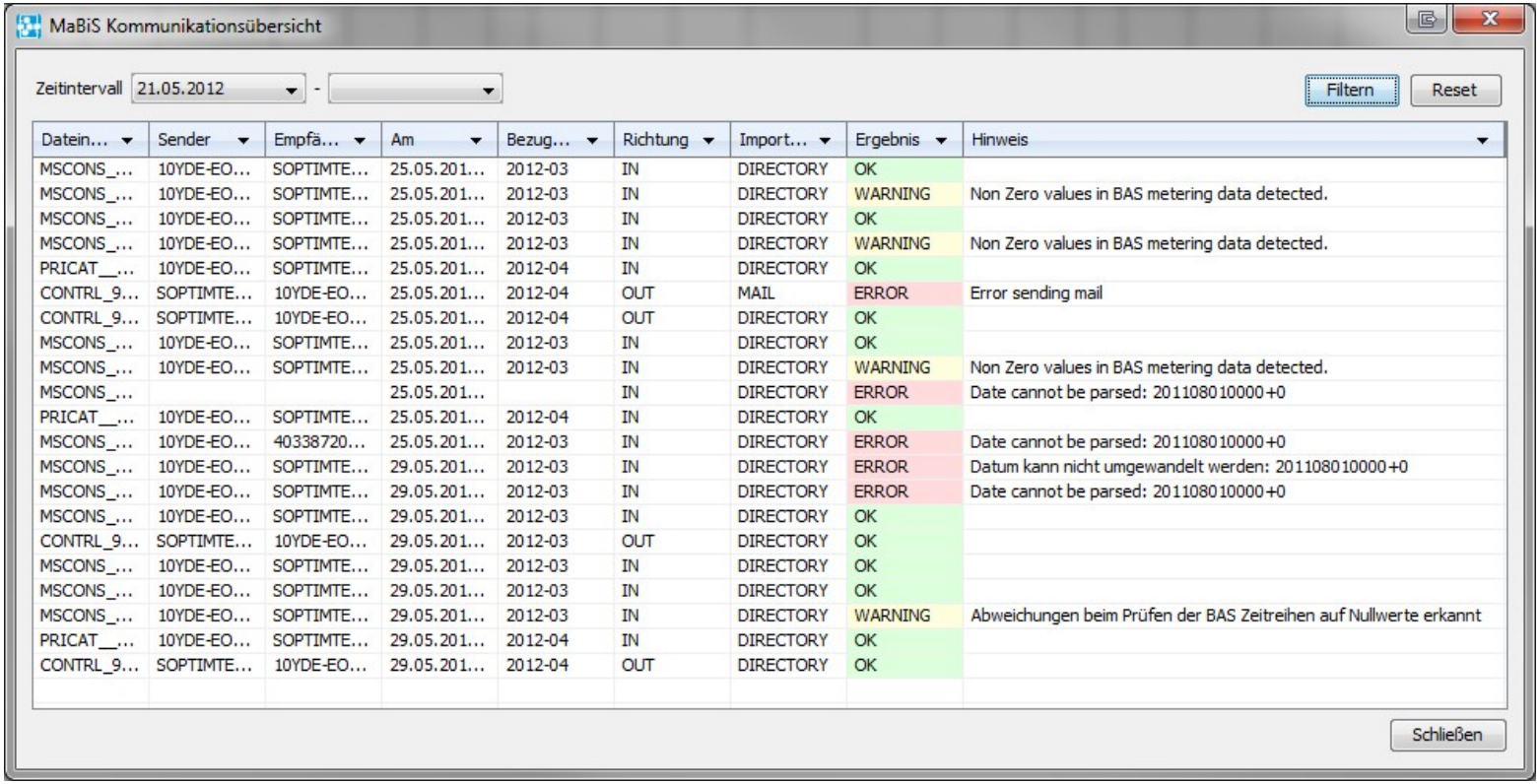


Abbildung 5-16 Ergebnisreport des Versands von Contrl Dateien

Alle importierten und versendeten Dateien werden in die Kommunikationshistorie aufgenommen.

5.1.5 Die MaBiS Kommunikationshistorie

Die Kommunikationshistorie für einen MaBiS Data Store kann über das Erweiterungen Menü in der ComCT Hauptansicht im Menüeintrag MaBiS geöffnet werden.



Datein...	Sender	Empfä...	Am	Bezug...	Richtung	Import...	Ergebnis	Hinweis
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	WARNING	Non Zero values in BAS metering data detected.
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	WARNING	Non Zero values in BAS metering data detected.
PRICAT__...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-04	IN	DIRECTORY	OK	
CONTRL_9...	SOPTIMTE...	10YDE-EO...	25.05.201...	2012-04	OUT	MAIL	ERROR	Error sending mail
CONTRL_9...	SOPTIMTE...	10YDE-EO...	25.05.201...	2012-04	OUT	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	WARNING	Non Zero values in BAS metering data detected.
MSCONS_...			25.05.201...		IN	DIRECTORY	ERROR	Date cannot be parsed: 201108010000+0
PRICAT__...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	25.05.201...	2012-04	IN	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	40338720...	25.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	ERROR	Date cannot be parsed: 201108010000+0
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	ERROR	Datum kann nicht umgewandelt werden: 201108010000+0
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	ERROR	Date cannot be parsed: 201108010000+0
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	OK	
CONTRL_9...	SOPTIMTE...	10YDE-EO...	29.05.201...	2012-03	OUT	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	OK	
MSCONS_...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-03	IN	DIRECTORY	WARNING	Abweichungen beim Prüfen der BAS Zeitreihen auf Nullwerte erkannt
PRICAT__...	10YDE-EO...	SOPTIMTE...	29.05.201...	2012-04	IN	DIRECTORY	OK	
CONTRL_9...	SOPTIMTE...	10YDE-EO...	29.05.201...	2012-04	OUT	DIRECTORY	OK	

Die Kommunikationsübersicht kann für einen bestimmten Tag gefiltert werden. Die Übersicht zeigt alle eingehenden und ausgehenden Dateibewegungen, auch die Fehlerhaften. Die Hinweisspalte zeigt Details zum Status des Imports/Exports.

6 Prüfregeln

Es werden die Prüfungen entsprechend ESS Implementation Guide Version 2 Release 3 sowie den zugehörigen deutschen Marktregeln soweit wie möglich durchgeführt.

Entsprechend der unten angegeben „internen Bearbeitung“ wird je Prüfung wie folgt verfahren:

ACK Im Fehlerfall wird die Fahrplan-Datei trotz Fehler importiert, d.h. sie erscheint in der Hauptübersicht. Die Import-Version wird allerdings rot gekennzeichnet. Mit einem Doppelklick aus der Hauptübersicht wird die Datei samt zugehöriger Fehler angezeigt. Die Datei kann aber nicht versendet werden. Die importierten Dateien werden auch im der Kommunikations-Protokoll

Text Im Fehlerfall wird die Fahrplan-Datei nicht importiert und dementsprechend im Failed-Verzeichnis abgelegt. Die Fehlermeldungen werden formlos beim Import angezeigt. und können auch nachträglich über das Import-Fehlerprotokoll eingesehen werden.

nicht relevant Die Prüfung ist nur zur Vollständigkeit ausgeführt. Die Prüfung wird aber nicht vom ComCT ausgeführt.

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
P1.1	1	E K	M	Anmeldung beim falschen Empfänger. Die angegebene „ReceiverIdentification“ wird vom Empfänger abgewiesen.	A53	nicht relevant
P1.2	1	E K	M	Anmeldung mit falscher Receiver Role. Die angegebene „Receiver Role“ wird vom Empfänger abgewiesen.	A53	ACK
P2	2.1	E	M	Schedule Time Interval ist kein einzelner ganzer Kalendertag.	A04	Text
P2	2.2	E	M	Die „Schedule Time“-Angabe ist nicht im UTC-Format.	A04	Text
P3	3	E K	M	Eingangszeitpunkt liegt nach Deadline.	A57	nicht relevant
P4.1	4	E	M	BKV (Sender ID) in (Receiver-)Regelzone nicht zugelassen.	A05	nicht relevant
P4.2	4	E	M	„Coding scheme“ auf Message-Ebene nicht zugelassen.	A05	Text

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
P4.3	4	E	T	„Coding scheme“ auf TS-Ebene nicht zugelassen.	A05	Text
P4.4	4	E	M	„Sender role“ falsch.	A05	ACK
P5.1	5	E	M	Message ID bereits vorhanden. (bzgl. Sender ID, Receiver ID und „Tag“).	A51	nicht relevant (Prüfung tech. nicht praktikabel)
P5.2	5	E	M	Message ID nicht identisch mit der bereits für den Sender ID, Receiver ID und Tag verwendeten Message ID.	A51	Text
P5.4	5	E	M	Message ID ist größer als 35 Zeichen.	A51	Text
P5.5	5	E, K	M	Message Version ist kleiner als bereits vorhandener Message Version.	A51	ACK
P6	6	E	M	Die Angaben zum „Message Type“, „Prozess Type“ und „Schedule Classification Type“ sind so nicht unzulässig. (Content-Type nicht erkennbar)	A59	Text
P7	7	E, K	M	Bilanzkreissaldo ungleich Null, d.h. Portfolio ist nicht ausgeglichen.	A54	ACK
P8	8	E, K	T	Der Eintrag unter „MeasurementUnit“ (Einheit) entspricht nicht dem Standardwert.	A59	Text
P9	9	E	T	„Metering Point ID“ ist nicht leer bzw. zugehöriges „Coding scheme“ ist nicht leer.	A59	Text
P10	10	E	T	Capacity Contract Type ist nicht leer.	A59	Text
P11	11	E	T	Capacity Agreement ID ist nicht leer.	A59	Text

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
P12	12	E	T	Eintrag in Product-Angabe ist unzulässig.	A59	ACK
P13	13	E	T	Eintrag in Object aggregation unzulässig.	A59	ACK
P14	14	E	T	Eintrag in Business Type unzulässig.	A59	ACK
P15	15	E, K	T	Fahrplan mit gleichen Kopf-(Adress-)Angaben mehrfach vorhanden.	A55	ACK
P16	16	E, K	T	BKV-EIC (In-Party, Out-Party) nicht zugelassen. a) formaler Fehler: EIC-Code bzw. Coding schema formal nicht korrekt oder b) inhaltlicher Fehler: BKV beim TSO nicht angemeldet/zugelassen	A22	a) Text b) nicht rel.
P17.1	17	E, K	T	Regelzone nicht bekannt. (Betr. nur externe Fahrpläne.)	A23	nicht relevant
P17.2	17	E, K	T	Fahrplan mit dieser Regelzone nicht zugelassen. (Betr. nur externe Fahrpläne.)	A23	nicht relevant
P18	18	E, K	T	Wert(e) geändert und Version nicht erhöht, d.h. die Werte wurden gegenüber der bereits vorliegenden Version geändert, aber die Versionsnummer des Einzelfahrplans wurde nicht hochgezählt.	A50	ACK
P19	19	E, K	T	Version ist kleiner als bereits vorliegende Version.	A50	ACK
P20.1	20	E, K	T	Formal ungültige Versionsnummer (kleiner oder gleich 0 ...).	A50	Text
P20.2	20	E, K	T	Versionsnummer ist größer als die Message Version	A50	ACK
P21	21	E, K	T	Neuer Einzelfahrplan mit ungültiger Version, d.h. die TS Version ist kleiner oder gleich der Message Version der letzten akzeptierten Message.	A50	ACK

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
P22	22		T, I	Die beiden Einzelfahrpläne einer „von/an“-Beziehung sind beide ungleich 0, d.h. sie sind nicht saldiert (kein korrektes Netting).	A56	ACK
P23	23	E, K	T	In der Version fehlt ein Einzelfahrplan, der in der bereits vorliegender Version angemeldet wurde. (Ausgabe jeder fehlenden TS)	A52	ACK
P24.1	24	E	T	Time Series ID unzulässig. (d.h. formal nicht korrekt: leer, größer als 35 Zeichen ...)	A55	Text
P24.2	24	E	T	Time Series ID nicht eindeutig.	A55	ACK
P24.3	24	E	T	Unzulässige Änderung der „Time Series ID“ (bei Folge-Message-Versionen) bezüglich der gleichen „von/an“-Angaben.	A55	ACK
P25	25	E, K	T	Bei regelzonenüberschreitenden Fahrplänen (Business type A06 bzw. A03) sind die Einträge unter InArea und OutArea identisch.	A23	ACK
P26	26	E, K	T	Bei regelzonenüberschreitenden (externen) Einzelfahrplänen entspricht keiner der Einträge unter „InArea“ und „OutArea“ der ReceiverInstance (falscher Empfänger bzw. überflüssiger Einzelfahrplan).	A59	ACK
P27	27	E, K	T	Bei regelzonenüberschreitenden (externen) Einzelfahrplänen entsprechen die Einträge unter „InParty“ und/oder „OutParty“ nicht dem Absender. (d.h. mindestens einer der beiden In-/Out-Party-Angaben muss dem Absender entsprechen)	A22	ACK
P28	28	E, K	T	Unzulässige Überkreuzanmeldung bei regelzonenüberschreitenden (externen) Einzelfahrplänen.	A58	ACK (betr. X-FP)
P29	29	E, K	T	Bei regelzoneninternen Einzelfahrplänen entspricht mindestens einer der	A23	ACK

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
				Einträge unter „InArea“ und „OutArea“ nicht der Regelzone der Empfänger-Instanz. (Erwartet wird: In Area = Out Area = CA der Receiver-Instance)		
P30	30	E, K	T	Bei regelzoneninternen Einzelfahrplänen sind die Einträge unter „InParty“ und „OutParty“ identisch.	A22	ACK
P31	31	E, K	T	Bei regelzoneninternen (internen) Einzelfahrplänen entspricht keiner der Einträge unter „InParty“ und „OutParty“ dem Absender.	A22	ACK
P32	32	E, K	T	Erzeugungsprognose-Einzelfahrplan: Der Eintrag unter „InArea“ entspricht nicht der Regelzone der Empfänger-Instance. (Erwartet wird: In Area = Out Area = CA der Receiver-Instance)	A23	ACK
P33	33	E, K	T	Erzeugungsprognose-Einzelfahrplan: Der Eintrag unter „OutArea“ entspricht nicht der Regelzone der Empfänger-Instance. (Erwartet wird: In Area = Out Area = CA der Receiver-Instance)	A23	ACK
P34	34	E, K	T	Erzeugungsprognose-Einzelfahrpläne: Der Eintrag unter „InParty“ entspricht nicht dem Absender. (Erwartet wird: In Party = Absender)	A22	ACK
P35	35	E, K	T	Erzeugungsprognose-Einzelfahrpläne: Der Eintrag unter „OutParty“ ist nicht leer und entspricht nicht dem Standardwert.	A22	ACK
P36	36	E, K	T	Verbrauchsprognose-Einzelfahrplan: Der Eintrag unter „OutArea“ entspricht nicht der Regelzone der Empfänger-Instance. (Erwartet wird: Out Area = RZ der Receiver-Instance)	A23	ACK

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
P37	37	E, K	T	Verbrauchsprognose-Einzelfahrplan: Der Eintrag unter „InArea“ entspricht nicht der Regelzone der Empfänger-Instance. (Erwartet wird: In Area = Out Area = RZ der Receiver-Instance)	A23	ACK
P38	38	E, K	T	Verbrauchsprognose-Einzelfahrplan: Der Eintrag unter „OutParty“ entspricht nicht dem Absender. (Erwartet wird: Out Party = Absender)	A22	ACK
P39	39	E, K	T	Verbrauchsprognose-Einzelfahrplan: Der Eintrag unter „InParty“ ist nicht leer und entspricht nicht dem Standardwert.	A22	ACK
P40	40	E	T	Das „Period Time Interval“ (UTC) stimmt nicht mit dem „Schedule Time Interval“ überein.	A04	Text
P41	41	E	T	Der Eintrag unter Resolution entspricht nicht dem Standardwert.	A41	Text
P42.1	42	E, K	I	Die Position ist mehrmals vorhanden.	A49	Text
P42.2	42	E, K	I	Es fehlt eine Position. Ausgabe je fehlender Interval Position.	A49	ACK
P43	43	E, K	I	Die Position ist überflüssig. Ausgabe je überflüssiger Interval Position.	A49	Text
P44	44	E	I	Unzulässiges Format (z.B. kein Dezimalpunkt).	A42	ACK
P45	45	E, K	I	Unzulässiger negativer Wert.	A46	ACK
P46	46	E, K	I	Unzulässige Nachkommastellen (mehr als 3 Stellen).	A42	ACK

interne- Prüf-Nummer	**DMR-** Prüf-Nummer	betr. **E**SS, **K**ISS	betr. **M**essage, **T**imeSeries, **I**nterval	Fehler-Beschreibung	zugehöriger Reason-Code	interne Bearbeitung
P47.1	47		I	Die Werte innerhalb des zugehörigen MultiTimeFrameSystems sind nicht identisch. (z.B. bei Stundenanmeldung: unterschiedliche ¼ Stunden innerhalb einer ganzen Stunde)	A59	nicht relevant
P47.2	47		I	Die Werte entsprechen nicht dem MultiTimeFrameSystem (z.B. keine ganze MW).	A59	nicht relevant
P48	48	E,K	T	Eine Time Series wurde modifiziert und stimmt nicht mit der ursprünglich übermittelten überein.	A63	Text
V1	1	E, K	T	Datei mit Gegenanmeldung nicht vorhanden.	A28	nicht relevant
V2	2	E, K	T	Datei mit Gegenanmeldung vorhanden, Einzelfahrplan in Gegenanmeldung nicht enthalten.	A09 +A28	nicht relevant
V3	3	E, K	T, I	Differenz zum Einzelfahrplan der Gegenanmeldung.	A09	nicht relevant
V4	4	E, K	T, I	Überschreitung vorgegebener Grenzwerte. (z.B. Transportengpass, Auktionierung etc.)	A27	nicht relevant
P9501	-	E, K	M	Receiver (TSO) nicht in den Preferences hinterlegt.	C01	Text
P9502	-	E, K	M	Receiver (TSO) nicht beim (Ab-)Sender Bilanzkreis hinterlegt.	C02	Text

7 Rechtliche Hinweise

Copyright © 2008-2021, SOPTIM AG, Germany. All rights reserved.

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the licenser be held liable for any damages arising from the use of this software.

1. *The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the software.*
2. *You may not modify or create derivative works of this software, or reverse engineer, or decompile binary portions of it, or otherwise attempt to derive the source code from such portions.*
3. *You may not sell, rent, loan or otherwise encumber this software in whole or in part, to any third party.*
4. *This notice may not be removed or altered from redistributions.*

8 Support / Lizenzerwerb

Für weitere Fragen und Anregungen steht Ihnen die SOPTIM AG natürlich jederzeit zur Verfügung.
Bevor Sie eine Fehlermeldung absenden, bitte prüfen Sie die Liste der „Known Problems“ in den mitgelieferten Release Notes Ihrer Version.
Im Falle eines Laufzeitfehlers (Runtime error) generiert ComCT eine Logdatei im „.comct“ – Ordner, der sich in Ihrem Heimatverzeichnis befindet. Bitte senden Sie uns diese Logdatei(en) als Anhang mit Ihrem Fehlerbericht zu.

Wenn Sie Interesse an dem vollen Funktionsumfang und den neuesten Features von ComCT haben, fragen Sie die SOPTIM AG nach den Möglichkeiten der Supportleistungen die Ihnen die SOPTIM AG bietet.
Gerne informieren wir Sie umfassend über unsere Serviceleistungen.

Sie erreichen uns unter:

Adresse	SOPTIM AG Dietrich-Oppenberg-Platz 1 45127 Essen Germany
Email:	comct.support@soptim.de
Web:	www.soptim.de/comct
Telefon:	+49 (0) 241 – 400 23-0
Fax:	+49 (0) 241 – 400 23-518